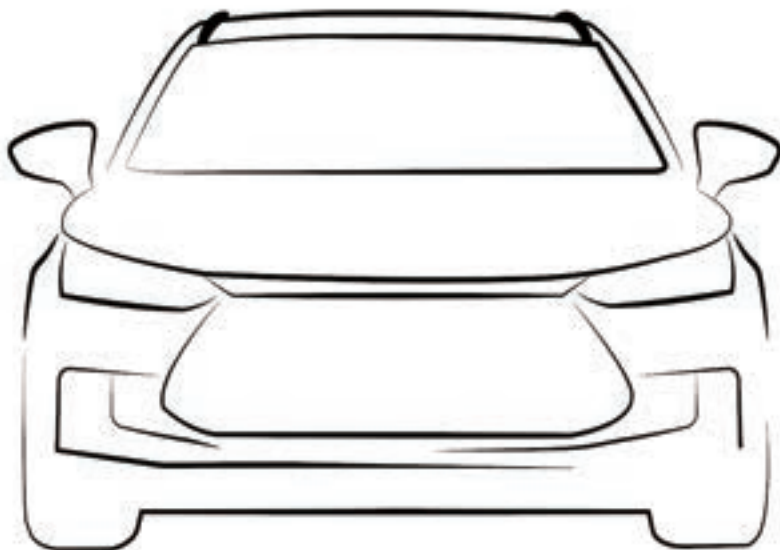


BYD

TANG EV

BETRIEBSANLEITUNG



BUILD YOUR DREAMS

Vorwort

Sehr geehrter BYD-Kunde,

Vielen Dank für den Kauf eines Fahrzeugs von BYD. Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch, und bewahren Sie sie dann an einer sicheren Stelle auf.

Diese Betriebsanleitung enthält nützliche Informationen über die Bedienung des Fahrzeugs sowie die Sicherheits- und Komfortmerkmale. Sie hilft Ihnen dabei, das Fahrerlebnis mit Ihrem Fahrzeug voll ausschöpfen zu können.

Wenn Wartungsarbeiten oder Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte zwecks eines qualitativ hochwertigen Kundendienstes an den nächstgelegenen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter. Bitte beachten Sie alle Wartungsanweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Diese Betriebsanleitung ist ein integraler Bestandteil des Fahrzeugs. Sie muss bei einem Fahrzeugverkauf dem neuen Eigentümer übergeben werden.

Vielen Dank für Ihren Kauf und das Vertrauen in BYD. Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Fahrerlebnis!

BYD Auto Industry Co., Ltd.

November 2021

BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. weder kopiert oder in anderer Form reproduziert werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Die Abbildungen in dieser Anleitung sind nur schematische Darstellungen zu Ihrer Referenz. Sie können von den tatsächlichen Gegebenheiten im Fahrzeug abweichen.

Einführung in die Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung und Optionen

Diese Betriebsanleitung enthält die neuesten serienmäßigen und optionalen Merkmale für dieses Fahrzeugmodell. Ihr Fahrzeug verfügt möglicherweise nicht über alle beschriebenen Merkmale und Funktionen. Informationen über bestimmte Sonderausstattungen finden Sie in den entsprechenden Verkaufsbroschüren, oder Sie wenden sich an den BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.

Zubehör, Ersatzteile und Modifikationen

Sollte ein Austausch von Fahrzeugteilen erforderlich sein, verwenden Sie bitte ausschließlich Originalzubehör und -ersatzteile.

Fahrzeugmodifikationen mit Zubehör- und Ersatzteilen von anderen Herstellern können sich negativ auf die Manövrierbarkeit, Sicherheit und Haltbarkeit des Fahrzeugs auswirken und stehen möglicherweise im Konflikt mit lokalen Gesetzen oder Vorschriften. Probleme, wie z. B. Schäden am Fahrzeug oder Leistungseinschränkungen, die durch nicht autorisierte Modifikationen verursacht wurden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt – weitere Informationen zur Garantiepolitik finden Sie im Garantiehandbuch.

Verschrottung von Fahrzeugen

Achten Sie beim Zerlegen oder Verschrotten von Fahrzeugen darauf, alle lokalen Vorschriften zu beachten.

Schnellsuche

Diese Betriebsanleitung ist in mehrere Kapitel unterteilt. Um schnell zur gewünschten Information zu gelangen, suchen Sie das entsprechende Kapitel mit den farbigen Balken an der rechten Kante der Seiten mit ungerader Seitenzahl.

Inhaltsverzeichnis, Bilderverzeichnis und der ausführliche alphabetische Index am Ende dieser Betriebsanleitung können Ihnen beim schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen helfen.

Symbole in der Betriebsanleitung

- * Nur gültig für bestimmte Modelle.



WARNUNG: Warnt vor allen mittelschweren und schweren Risiken. Bei Nichtbeachtung dieser Informationen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Lebensgefahr.



ACHTUNG: Warnt vor einer minderschweren Gefahr. Bei Nichtbeachtung dieser Informationen besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs.




ACHTUNG: Gibt zusätzliche Informationen, die nützlich sein können.



NACHHALTIGKEIT: Liefert zusätzliche Informationen zum Umweltschutz.

Symbole in Abbildungen

 Zeigt auf das momentan beschriebene Teil.



Zeigt eine Bewegung an.

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Richtungsangaben (vorne, hinten, links und rechts) in dieser Betriebsanleitung auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.



Zeigt operative Aktionen an.

Zugang zur digitalen Kopie der Betriebsanleitung*

Sie können die digitale Kopie öffnen, indem Sie auf **Betriebsanleitung** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.

ACHTUNG

- Die digitale Kopie der Betriebsanleitung wird mit derselben Frequenz aktualisiert wie die Software. Daher kann sich die digitale Version leicht von der Fahrzeug vorgefundenen Druckversion unterscheiden.

Bedeutung der Betriebsanleitung

Im Zuge der ständigen Verbesserung und Aktualisierung von BYD-Produkten werden auch die Inhalte und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung gelegentlich aktualisiert. Solche Änderungen werden ohne weitere Ankündigung durchgeführt. Die tatsächlich im Fahrzeug vorhandene Ausstattung kann abweichen.

Nachhaltigkeit

Als reines Elektrofahrzeug ist der BYD Tang EV ein umweltfreundliches Produkt. Besuchen Sie bitte unsere Webseite <https://reach.bydeurope.com> für Informationen zu den Umweltschutzaspekten des Fahrzeugs.

Jeder Einzelne trägt die Verantwortung zum Schutz der Umwelt. Bitte achten Sie auf eine vorschriftsmäßige Verwendung dieses Fahrzeugs, und entsorgen Sie Abfall und Reinigungsmaterialien gemäß der vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen.

KENNENLERNEN DES FAHRZEUGS

Außenseite	10
Innenraum.....	12

VORBEREITUNGEN VOR FAHRTANTRITT

Inspektion vor Fahrtantritt.....	16
----------------------------------	----

ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS

Kennenlernen der Schlüssel 18

Fernbedienungsschlüssel.....	18
NFC-Schlüsselkarte*	21

Suche nach dem Fahrzeug 21

Mit dem Fernbedienungsschlüssel	21
---------------------------------------	----

Entriegeln..... 22

Fernbedienungsschlüssel.....	22
Mikroschalter	23
NFC-Schlüsselkarte*	23

BELADUNG

Kleine Gegenstände..... 26

Ablagefächer im Fahrzeuginnenraum	26
---	----

Gepäck und große Gegenstände..... 28

Öffnen/Schließen des Kofferraums.....	28
Kofferraumbeleuchtung	31
Gepäck-Verzurrösen.....	31
Gepäckraumabdeckung*	32
Umkappen der dritten Sitzreihe*	32
Beladung.....	33
Dachreling	33

BEGRÜSSUNG UND INTERAKTION

Öffnen der Tür.....	36
---------------------	----

Außengriff.....	36
-----------------	----

Begrüßung..... 36

Begrüßung von außen.....	36
Begrüßung im Fahrzeuginnenraum.....	37

AUSSTATTUNG UND FUNKTIONEN FÜR FAHRER UND INSASSEN

Kindersicherheit 40

Anweisungen zum Fahren mit Kindern	40
Elektronische Kindersicherung.....	40
Klassifizierung der Kindersitze (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten).....	41
Einbau eines Kindersitzes.....	41

Sicherheitsgurte 43

Schutzeffekt der Sicherheitsgurte	43
Korrekte Sitzhaltung.....	43
Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte	44
Anlegen des Sicherheitsgurts bei bestehender Schwangerschaft	45
Höheneinstellung an den vorderen Sicherheitsgurten.....	46
Gurtstraffer	46
Sicherheitsgurtwarnung.....	47
Überprüfen des Sicherheitsgurtsystems.....	47
Teileauswechslung am Sicherheitsgurtsystem.....	47

Fahrbetrieb..... 47

Beschreibung des Einschaltstatus	47
Einstellfunktionen am Fahrersitz.....	48
Bedienelement für Fahrertürfenster	51
Außenspiegel-Einstellelemente.....	51
Innenrückspiegel-Einstellelemente	53
Lenkrad-Einstellelemente.....	53
Verriegeln der Türen von innen.....	57

Ausstattung und Funktionen für den Beifahrer 57

Sitzeinstellung.....	57
Betätigung des Beifahrertürfensters.....	57

Ausstattung und Funktionen für Insassen der zweiten Sitzreihe..... 57

Sitzeinstellung.....57
Betätigung der hinteren Fenster.....58
Beleuchtung der zweiten Sitzreihe58

Ausstattung und Funktionen für Insassen der dritten Sitzreihe* 58

Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe.....58
Umklappen der Sitze.....59
Beleuchtung der dritten Sitzreihe59

Komfort-Funktionen..... 60

Klimaanlage.....60
Panoramaschiebedach/Sonnenschutz.....64
Sonnenblenden.....65
Haltegriff.....66
Drahtloses Laden von Smartphones66
Automobilsteckdose.....67
USB-Anschlüsse68
SD-Kartenschlitz.....68

VORBEREITUNG VOR FAHRTANTRITT

Aktivierung des Infotainment-Systems 72

Hauptbedienoberfläche 73

Fahrzeugeinstellungen 75

Medienzentrum..... 75

Bluetooth-Telefon 75

Dateimanager 75

DRIVING

Kennenlernen des Kombiinstrumentes 78

Kombiinstrument-Übersicht.....78
Kombiinstrument-Bedienelement.....80
Kombiinstrument-Helligkeit einstellen81
Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument.....82

Verlassen einer Parklücke..... 86

Fahrzeug starten.....86
Umschalten zwischen Fahr- und Geländemodus.....86
Umschalten auf Lenkassistent.....87
Umschalten der Getriebestufe.....88
Elektronische Feststellbremse (EPB)89
Automatischer Fahrzeughalt (AVH)90

Fahrzeuggeschwindigkeitsregelung .. 91

Brems-/Gaspedal 91

Lichtschalter..... 91

Außenleuchten91
Fernlichtassistent (HMA)94

Scheibenwischerschalter 95

Frontscheiben-wischerschalter95
Heckscheiben-wischerschalter.....96

Fahrassistent 97

Intelligentes Geschwindigkeitsregelungssystem (ICC)*97
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).....98
Fahrspurassistent (LKS)*102
Spurhaltewarnsystem (LDWS)104
Totwinkel-Assistent (BSD).....105
Verkehrszeichen-erkennung (TSR)*107
Vorausschauendes Notbremssystem (PEBS) 108

Sicherheitsassistent..... 111

Integrated Power Brake (IPB)111
Airbags116
Reifendruck-überwachungssystem (TPMS)121

Fahren bei extremen Wetterbedingungen..... 122

Fahren bei Nebel.....122
Fahren bei Regen.....122
Fahren bei heißer Witterung.....123
Fahren bei kalter Witterung.....123

Fahrtaufzeichnung 124

Dashcam.....124
Innenraumkamera125

Verriegelung bei 10 km/h	126
Geschwindigkeitsabhängige Verriegelungsautomatik.....	126
Regeneratives Bremssystem	126
0-100 km/h: Vollgas- beschleunigung	126

PARKEN

Automatische Außenspiegel- neigung	130
Parkassistent	130
Panoramaansicht	131

VERLASSEN DES FAHRZEUGS

Vor dem Aussteigen	136
Schließen der Fenster.....	136
Schließen des Schiebedachs	136
Ausschalten.....	136
Entriegeln von innen	136
Automatisches Entriegeln.....	136
Entriegeln mit der Entriegelungstaste	136
Entriegeln mit dem Innentürgriff.....	137
Komfortausstieg	137
Nach dem Aussteigen	137
Alarm für offenes Fenster/Schiebedach.....	137

AUFLADEN

Anweisungen zum Aufladen	140
Ladeanschluss	143
Ladeanschluss-verriegelung	143
Wechselstrom-Aufladung	144
Wechselstrom-Aufladung mit Haushaltslade- vorrichtung.....	144
Wechselstrom-Aufladung mit Ladesäulenladegerät.....	145
Zeitgesteuerte Aufladung	145
Gleichstrom-Aufladung	146

Intelligente Ladefunktion	146
Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur	147

VERRIEGELUNG

Verriegeln von außen	150
Fernbedienungsschlüssel.....	150
Verriegeln mit dem Mikroschalter	150
Verriegeln mit der Heckklappen- Innentaste	151
Verriegeln mit der NFC-Schlüsselkarte*.....	151
Diebstahlalarm	151
An-/Ausklappen der Außenspiegel...	152
Manuelles An-/Ausklappen.....	152
Automatisches An-/Ausklappen	153
Lichtausschaltverzögerung nach Ausstieg und Lichtvoreinschaltung vor Einstieg	153
Lichtausschalt-verzögerung nach Ausstieg ...	153
Lichtvoreinschaltung vor Einstieg	153

WARTUNG

Reguläre Wartung	156
Wartungsplan	156
Reinigung des Fahrzeugs	159
Außenreinigung.....	159
Reinigung des Innenraums.....	160
Wartung an der Außenseite	161
Wachsen des Fahrzeugs.....	161
Lackpflege	161
Wartung des Innenraums	162
Batteriewartung	162
Wartung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie)	162
Wartung der Hochvoltbatterie	164
Sonstige Wartungsverfahren	166
Wartung der Reifen	166
Schiebedachwartung	169

Wartung der Klimaanlage	169
Ersetzen der Wischerblätter	170
Korrosionsschutz-maßnahmen.....	171
Langfristiges Parken.....	172
Nachfüllen von Flüssigkeiten	172
Öffnen und Schließen der Motorhaube.....	172
Nachfüllen der Windschutzscheiben- waschflüssigkeit	173
Kontrollieren des Kühlmittels	173
Kontrollieren der Bremsflüssigkeit.....	174
Ersetzen der Sicherungen	175
Kontrollieren/Ersetzen der Sicherungen.....	175
Sicherungsverteilung.....	176

IM NOTFALL

Fahrzeughalter-Notfall	186
Entriegeln/Verriegeln.....	186
Elektrische Heckklappe defekt	187
Wiederbeleben einer tiefentladenen 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie).....	187
Einschalten der Warnblinkanlage	188
Bordwerkzeuge.....	188
Tragen einer reflektierenden Schutzweste	189
Aufstellen eines Warndreiecks	189
Aufpumpen der Reifen	189
Geplatzer/undichter Reifen	191
Reparatur der Reifen.....	191
Starthilfe	192
Notfallstart.....	193
Abschleppen	194
Fahrzeug-hebepunkte	196
Bergung.....	197
Fahrzeugbrand	197
Fahrzeugüberflutung.....	197
Fahrzeugkollision	198

DATENERFASSUNG UND -VER- ARBEITUNG

Fahrzeugdaten-verarbeitung	200
Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs an Dritte und Offline- Modus.....	201
Weitergabe von persönlichen Daten an Behörden.....	202
Ihre Datenschutzrechte	202

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

Fahrzeuginformationen.....	204
Fahrzeugidentifizierungs-nummer (VIN)	204
Fahrzeugtypenschild und Aufkleber	204
Spezifikationen.....	208
Fahrzeugspezifikationen.....	208
Elektromotor.....	209
Hochvoltbatterie	209
Räder und Reifen.....	210
Bremssystem	211
Flüssigkeitstypen und Verwendung.....	211

01

KENNENLERNEN DES FAHRZEUGS

Außenseite	10
Innenraum.....	12

Außenseite



1 Motorhaube **S172**

2 Scheibenwischer **S95/170**

3 Außenspiegel **S52/130/152**

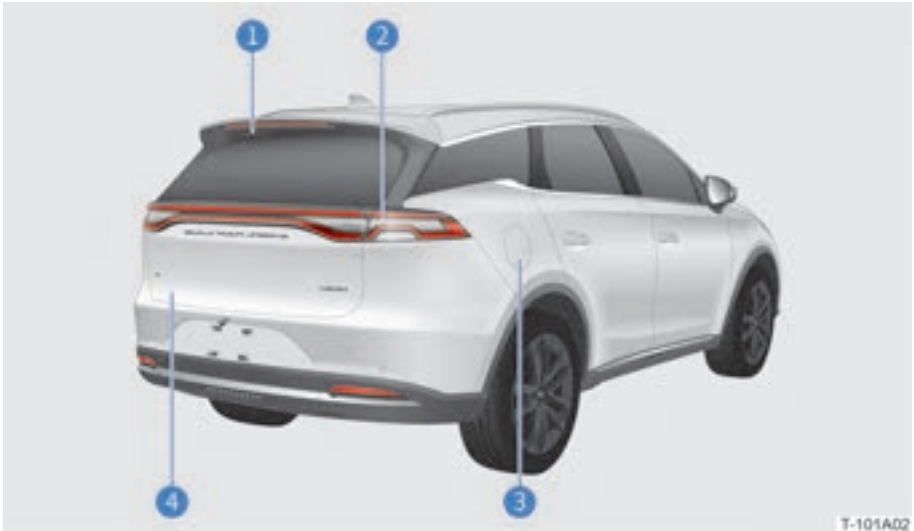
4 Reifen **S166**

5 Außengriff **S36**

6 Tür **S36**

7 Scheinwerfer **S93**

8 Vorderer Abschlepphaken **S194**



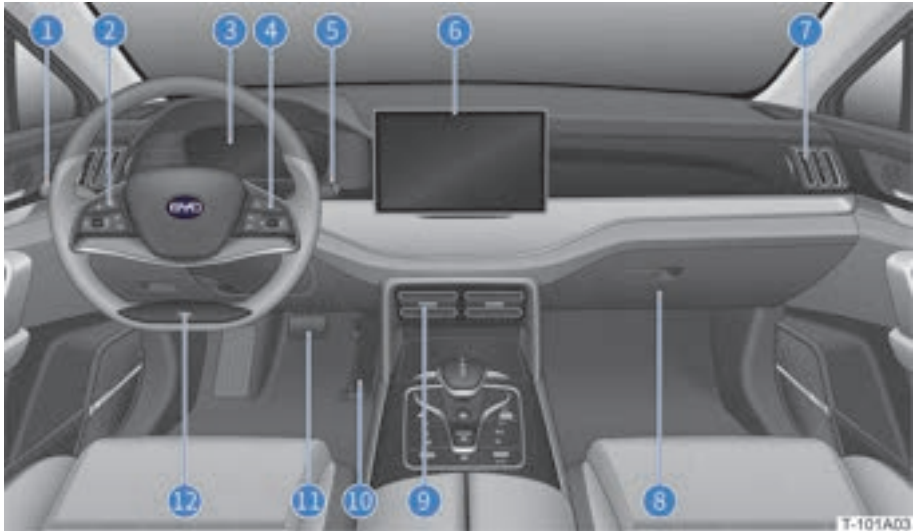
1 Heckscheibenwischer **S96/171**

2 Hintere Kombileuchte **S91**

3 Ladeanschluss **S143**

4 Heckklappe **S28**

Innenraum



- | | | | |
|---|---|----|-----------------------------------|
| 1 | Lichtschalter S91 | 7 | Seitliche Lüftungsdüse S63 |
| 2 | Linke Lenkradtaste S54 | 8 | Handschuhfach S28 |
| 3 | Kombiinstrumentansicht S78 | 9 | Mittlere Lüftungsdüse S63 |
| 4 | Rechte Lenkradtaste S55 | 10 | Gaspedal S91 |
| 5 | Wischerschalter S95 | 11 | Bremspedal S91 |
| 6 | Touchscreen in der Mittelkonsole S73 | 12 | Lenkrad S53 |



- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | "START/STOP"-Taste S47 | 8 | EPB-Schalter S89 |
| 2 | Infotainment-Schalter S72 | 9 | Schalter für regenerativen Bremsmodus S126 |
| 3 | Klimaautomatiktaste S62 | 10 | AVH-Taste S90 |
| 4 | Klimaanlagen-Ein-/Ausschalter S61 | 11 | BSD-Taste S105 |
| 5 | Windschutzscheiben-Defrostertaste S62 | 12 | LKS-Taste S102 |
| 6 | "ECO/SPORT"-Schalter S86 | 13 | Warnblinkanlagentaste S188 |
| 7 | Schneemodussschalter S87 | 14 | Wählhebel S88 |

02

VORBEREITUNGEN VOR FAHRTANTRITT

Inspektion vor Fahrtantritt.....16

Inspektion vor Fahrtantritt

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt folgende Punkte:

- Überprüfen Sie die Reifen auf eventuelle Schäden, nicht ausreichenden Luftdruck und eventuell im Profil festklemmende Fremdkörper.
- Überprüfen Sie Scheinwerfer, Fenster und Rückspiegel auf Sauberkeit und freie Sicht.
- Überprüfen Sie Front- und Heckscheibenwischer auf ordnungsgemäße Funktion.
- Überprüfen Sie die Fahrzeugunterseite auf etwaige Leckstellen (außer aus der Klimaanlage ausgetretenes Wasser).
- Überprüfen Sie die Fahrzeugumgebung auf mögliche Hindernisse.
- Prüfen, ob die Hochvoltbatterie ausreichend geladen wurde.
- Überprüfen Sie, ob alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ordnungsgemäß funktionieren.
- Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß funktioniert.

03

ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS

Kennenlernen der Schlüssel	18
Suche nach dem Fahrzeug.....	21
Entriegeln	22

Kennenlernen der Schlüssel

Dieses Fahrzeug besitzt drei unterschiedliche Typen von Schlüsseln:

- Fernbedienungsschlüssel
- Mechanischer Schlüssel
- NFC-Schlüsselkarte*

Fernbedienungsschlüssel

Zum Fahrzeug gehören zwei Fernbedienungsschlüssel. Dieser Schlüssel umfasst auch einen mechanischen Schlüssel und einen Schlüsselnummernanhänger.



- 1 Fernbedienungsschlüssel
- 2 Mechanischer Schlüssel
- 3 Schlüsselnummernanhänger

Der Fernbedienungsschlüssel ver-/entriegelt das Fahrzeug, öffnet/schließt die Heckklappe und schaltet das Fahrzeug per Fernbedienung ein und aus.

Der mechanische Schlüssel steckt im Fernbedienungsschlüssel und kann zur Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs im Notfall verwendet werden.

Der Schlüsselnummernanhänger wird zur Bestellung von mechanischen Ersatzschlüsseln benötigt.

! WARNUNG!

- Achten Sie darauf, das Fahrzeug zu verriegeln und den Schlüssel mitzunehmen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie niemanden unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück (insbesondere keine Kinder), da andernfalls die Gefahr von unerwünschten Zwischenfällen besteht.

! ACHTUNG:

- Setzen Sie den Fernbedienungsschlüssel keinen zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen aus, da es sich dabei um ein elektronisches Bauteil handelt. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen kann die Funktionalität beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Fernbedienungsschlüssel fern von metallischen oder magnetischen Materialien, um eine Beeinträchtigung der Funktionalität zu vermeiden.
- Lassen Sie den Fernbedienungsschlüssel nicht fallen und schützen Sie ihn vor Stößen, um eine Beschädigung der internen Struktur zu vermeiden.
- Der Fernbedienungsschlüssel darf ohne vorherige Genehmigung nicht zerlegt werden, da die Gefahr einer Beschädigung besteht.
- Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie den Smartkey verloren haben, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter, um Diebstahl zu vermeiden.
- Ohne vorherige Genehmigung dürfen Sie weder die Übertragungsfrequenz des Schlüssels ändern, die Sendeleistung erhöhen (z. B. mit Hilfe von Frequenzverstärkern) noch die Antenne ersetzen.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei Verwendung des Fernbedienungsschlüssels keine für legale Funkkommunikationsdienste schädlichen Störsignale aussenden. Wenn eine Störung aufgetreten ist, beenden Sie die Schlüsselbenutzung unverzüglich.

⚠️ ACHTUNG:

- Personen mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren müssen sich von der PEPS (Passiver Zugang & passiver Start)-Systemantenne fernhalten, da die elektromagnetischen Wellen solche Gerät stören können.

Funktionen der Schlüsseltasten



Verriegelungstaste

Verriegelt das Fahrzeug, findet das Fahrzeug und schließt die Fenster.



Entriegelungstaste

Entriegelt das Fahrzeug und öffnet die Fenster.



Heckklappentaste

Öffnet und schließt die Heckklappe.



Fern-Start-/Stopptaste

Startet das Fahrzeug und schaltet es aus.

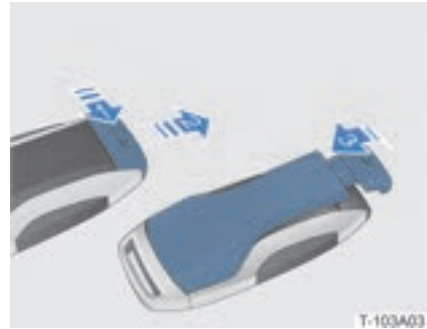
🔵 ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und der Fernbedienungsschlüssel sich in Erfassungsreichweite befindet, blinkt die Kontrollleuchte kontinuierlich.
- Die Kontrollleuchte des Fernbedienungsschlüssels blinkt, wenn die Tasten gedrückt werden.

Mechanischer Schlüssel

Der mechanische Schlüssel kann wie folgt herausgenommen werden:

1. Schieben Sie die Entriegelung (1) zur Seite, ziehen Sie die Schließe heraus (2) und dann nach oben (3), um den unteren Teil vom Fernbedienungsschlüssel zu trennen.



2. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus und schieben Sie die Verriegelung nach oben, um ihn zu verwenden (siehe **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfall-Ent-/Verriegelung**).



3. Zum Verstauen des mechanischen Schlüssels gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

⚠️ ACHTUNG:

- Nach der Verwendung des mechanischen Schlüssels, stecken Sie sobald wie möglich wieder in den Fernbedienungsschlüssel, damit er nicht verlorengeht.

Schlüsselnummernanhänger



Wenn der mechanische Schlüssel verlorengegangen ist oder ein Ersatzschlüssel angefertigt werden muss, ist es am besten, sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter zu wenden, der dann mit Hilfe des Schlüsselnummernanhängers einen mechanischen Schlüssel anfertigen kann.

⚠️ ACHTUNG:

- Bewahren Sie den Schlüsselnummernanhänger an einem sicheren Ort auf.

Wechseln der Batterie im Fernbedienungsschlüssel

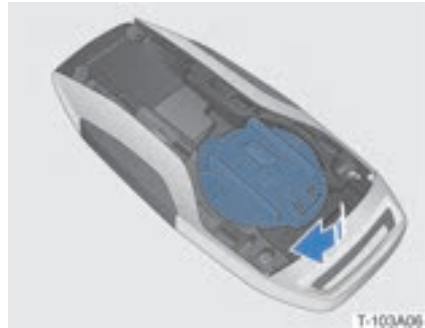
Die Batterie im Fernbedienungsschlüssel entleert sich, auch wenn der Schlüssel nicht benutzt wird. Die folgenden Umstände sind ein Hinweis darauf, dass die Batterie entladen ist und so bald wie möglich ersetzt werden sollte.

- Der Fernbedienungsschlüssel funktioniert nicht ordnungsgemäß;
- Der Erfassungsbereich des Fernbedienungsschlüssels ist kleiner geworden;

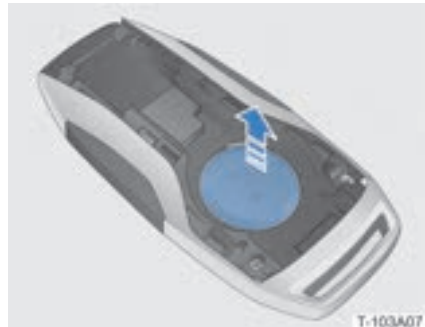
- Auf dem Kombiinstrument wird die Meldung "Low key battery" angezeigt.

Wechseln der Batterie im Fernbedienungsschlüssel:

1. Entfernen Sie die untere Hülle.
2. Drehen Sie den Batteriedeckel im Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.



3. Nehmen Sie die Batterie heraus.



4. Befolgen Sie nach dem Batteriewechsel die obige Vorgehensweise in umgekehrter Reihenfolge, um den Batteriedeckel und die untere Hülle wieder anzubringen.

⚠️ ACHTUNG:

- Halten Sie die Batterie während des Wechsels trocken.
- Halten Sie die Batterie beim Einsetzen nur leicht an der Kante fest. Wenn Sie Plus- und Minuspol der Batterie berühren, kann sich die Batterielebensdauer verkürzen.

! ACHTUNG

- Beim Einlegen der Batterie muss der Pluspol (+) nach oben zeigen.
- Batteriemodell: CR2032.

♻️ NACHHALTIGKEIT

- Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien auf umweltfreundliche Art und Weise.

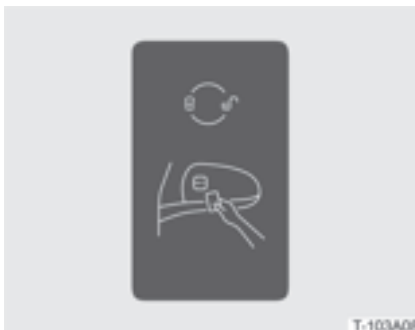
Batterieladezustand des Fernbedienungsschlüssels erhalten

Wenn sich der Fernbedienungsschlüssel in einem Umkreis von 2 Metern um das Fahrzeug befindet, findet eine kontinuierliche Kommunikation mit Hilfe von schwachen Funkwellen statt, wodurch sich die Schlüsselbatterie sehr schnell entlädt.

Wenn der Fernbedienungsschlüssel länger Zeit starken Funkwellen ausgesetzt ist, entleert sich die Batterie schneller; daher sollte ein Abstand von mindestens einem Meter zu folgenden Geräten eingehalten werden:

- Fernsehgeräte;
- Computer;
- Smartphone-Ladegeräte;
- Lichtständer;
- Fluoreszierende Deckenleuchten.

NFC-Schlüsselkarte*



Die NFC-Schlüsselkarte ver- und entriegelt das Fahrzeug.

⚠️ ACHTUNG:


- Legen Sie die NFC-Schlüsselkarte nicht in den Ladebereich, wenn die drahtlose Ladefunktion für das Smartphone aktiviert ist.
- Befestigen Sie die NFC-Schlüsselkarte nicht an Objekten, die ihre elektromagnetischen Signale blockieren können wie z. B. Metallhüllen von Mobiltelefonen.
- Setzen Sie die NFC-Karte keinen hohen Temperaturen, wie sie z. B. auf der Armaturentafel herrschen können, aus.
- Achten Sie darauf, die NFC-Schlüsselkarte nicht zu verbiegen.
- Bewahren Sie die NFC-Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen auf.

Suche nach dem Fahrzeug

Mit dem Fernbedienungsschlüssel

Wenn Sie nicht mehr wissen, wo Sie das Fahrzeug abgestellt haben, kann sein Standort mit dieser Funktion bestimmt werden.



Drücken Sie die Verriegelungstaste, wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlschutzmodus und innerhalb des Signalerfassungsbereichs befindet .



Sie hören ein akustisches Signal und die Blinker des Fahrzeugs leuchten auf, um seine Position anzuzeigen.

Entriegeln

Das Fahrzeug kann wie folgt entriegelt werden:

- Fernbedienungsschlüssel
- Mikroschalter
- NFC-Schlüsselkarte*




ⓘ ACHTUNG

- Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel ist keine normale Entriegelungsmethode. Für die Notentriegelung mit dem mechanischen Schlüssel siehe **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfall-Entriegeln/-Verriegeln**.
- Sie können die **Außenspiegelanklappfunktion** öffnen, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings>External Mirrors** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen. Nach der Aktivierung dieser Funktion werden die Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeklappt.
- Die Türen werden automatisch verriegelt und der Diebstahlschutzmodus wieder aktiviert, wenn keine der Türen innerhalb von 30 s nach dem Entriegeln mit dem Fernbedienungsschlüssel, dem Mikroschalter oder der NFC-Schlüsselkarte* geöffnet wird.



Fernbedienungsschlüssel



Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder verriegelt ist und sich innerhalb des Signalerfassungsbereichs des Fernbedienungsschlüssels befindet:

- Nach dem Drücken der Entriegelungstaste  werden entweder die linke Vordertür oder alle Türen gleichzeitig entriegelt, die Blinkerleuchten blinken zwei Mal auf, und die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt (wenn diese Funktion aktiviert ist).
 - » Wenn auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole eingestellt ist, dass mit dem Fernbedienungsschlüssel nur die Fahrtür entriegelt wird: Drücken Sie die Entriegelungstaste einmal, um nur die linke Vordertür zu entriegeln; drücken Sie zwei Mal, um alle Türen zu entriegeln.
 - » Wenn auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole eingestellt ist, dass mit dem Fernbedienungsschlüssel alle Türen entriegelt werden: Drücken Sie die Entriegelungstaste einmal, um alle Türen zu entriegeln.
- Halten Sie die Entriegelungstaste gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln und die vier Fenster automatisch zu öffnen. Sie können die Funktion **Langes Drücken der Fernbedienungstaste zum Öffnen der Fenster** aktivieren, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings > Doors, Windows and Lock** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.



ⓘ ACHTUNG

- Sie können die Türentriegelung mit dem Fernbedienungsschlüssel einstellen auf **Driver side only** oder **All doors** indem Sie Folgendes auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole antippen:  /  > **Vehicle Settings>Doors, Windows and Lock>Remote Unlock**.

Mikroschalter



Der Mikroschalter an den Vordertürgriffen ist aktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt oder ausgeschaltet ist und der Fernbedienungsschlüssel sich im Aktivierungsbereich der Vordertüren befindet:

- Nach dem Drücken des Mikroschalters werden alle Türen gleichzeitig entriegelt, die Blinkerleuchten blinken zwei Mal auf, und die Außenspiegel werden ausgeklappt (wenn diese Funktion aktiviert ist).
- Halten Sie den Mikroschalter gedrückt, um die Türen zu entriegeln und alle Fenster zu öffnen. (Sie können die Funktion **Langes Drücken der Fernbedienungstaste zum Öffnen der Fenster** aktivieren, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings>Doors, Windows and Lock** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.)

auf dem linken Außenspiegel gehalten wird, werden alle Türen gleichzeitig entriegelt, die Blinkerleuchten blinken zwei Mal auf, und die Außenspiegel werden ausgeklappt (wenn diese Funktion aktiviert ist).

NFC-Schlüsselkarte*



Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die NFC-Schlüsselkarte an das "NFC"-Symbol

04

BELADUNG

Kleine Gegenstände.....	26
Gepäck und große Gegenstände	28

Kleine Gegenstände

Dieses Fahrzeug verfügt über verschiedene Ablagefächer für kleine Gegenstände.

! WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass abgelegte und im Fahrzeug aufbewahrte Gegenstände das sichere Fahren – insbesondere beim Beschleunigen und Bremsen – nicht beeinträchtigen.

! ACHTUNG:

- Beim Aufbewahren von Gegenständen im Fahrzeug ist insbesondere auf offene Behältnisse zu achten, da darin befindliche Flüssigkeit während der Fahrt überschwappen kann.

Ablagefächer im Fahrzeuginnenraum



Fahrerseitiges Handschuhfach

Zum Öffnen des fahrerseitigen Handschuhfachs ziehen Sie am Griff. Zum Schließen drücken Sie die Klappe einfach wieder zu.

! WARNUNG!

- Während der Fahrt sollte das fahrerseitige Handschuhfach geschlossen sein, damit die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt wird.



Türfächer

Unten an jeder Tür ist ein Fach vorgesehen, das zur Aufbewahrung von Gegenständen wie Wasserflaschen verwendet werden kann.



Kleinteilefach an der Tür

An jeder Beifahrertür ist ein Ablagefach für Kleinteile vorgesehen.



Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff. Zum Schließen drücken Sie die Klappe einfach wieder zu.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug:

- Bei geöffnetem Handschuhfach leuchtet die Handschuhfachleuchte; sie erlischt beim Schließen der Klappe.

! WARNUNG!

- Sorgen Sie dafür, dass das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen bleibt, damit Verletzungen ausgeschlossen sind.



Vorderer Getränkehalter

Schieben Sie den Schiebedeckel nach vorn, wenn Sie den vorderen Getränkehalter öffnen möchten.

Zum Schließen schieben Sie den Schiebedeckel weiter nach vorn; er wird dann entriegelt und schließt von selbst.



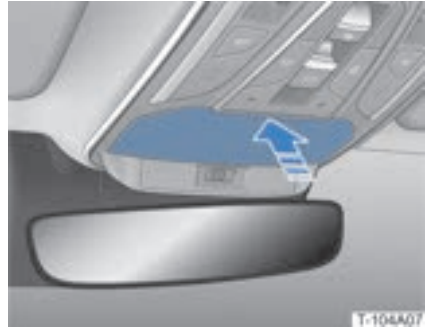
Mittelkonsolenfach

Drücken Sie auf die Taste vorn am Mittelkonsolenfachdeckel und kippen Sie diesen zum Öffnen nach außen.

Zum Schließen drücken Sie den Mittelkonsolenfachdeckel nach innen.

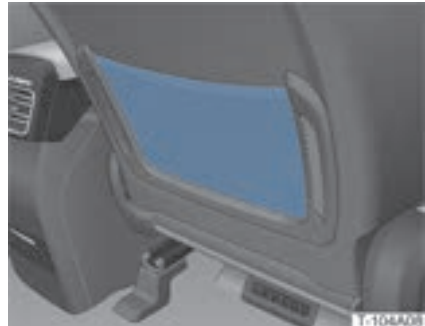
! WARNUNG!

- Sorgen Sie dafür, dass das Mittelkonsolenfach während der Fahrt geschlossen bleibt, damit Verletzungen ausgeschlossen sind.



Sonnenbrillenablage

Zum Öffnen drücken Sie auf die Klappe; zum Schließen drücken Sie die Klappe einfach wieder zu.



Ablagetasche

An der Rückseite eines jeden Vordersitzes ist jeweils eine Ablagetasche vorgesehen, in der Bücher, Zeitschriften u.Ä. aufbewahrt werden können.



Ablagefach der zweiten Sitzreihe

1. Klappen Sie die Armlehne heraus.
2. Zum Öffnen des Fachs klappen Sie den Deckel hoch.



Getränkehalter der zweiten Sitzreihe

Zum Öffnen drücken Sie auf die Klappentaste; zum Schließen drücken Sie die Klappe einfach wieder nach unten.



Getränkehalter der dritten Sitzreihe*

Auf beiden Seiten der dritten Sitzreihe ist ein Getränkehalter vorgesehen.



Kleiderhaken

Am Haltegriff ist ein Kleiderhaken vorgesehen.

! WARNUNG!

- An diesem Haken darf ausschließlich Kleidung aufgehängt werden. Andere Gegenstände könnten beim Zünden des Kopfairbags umher geschleudert werden oder das Zünden des Airbags behindern und so zu Verletzungen führen.

Gepäck und große Gegenstände

Öffnen/Schließen des Kofferraums

An einem in die Getriebestufe "Parken" geschalteten Fahrzeug lässt sich der Kofferraum auf verschiedene Weise öffnen und schließen.

- Mit dem Fernbedienungsschlüssel
- Bewegen des Fußes unter dem hinteren Stoßfänger
- Mit dem Innenraumschalter für den Kofferraum
- Öffnen des Kofferraums mit der Außentaste
- Schließen des Kofferraums mit der Innentaste

An einem ausgeschalteten Fahrzeug können Sie den Kofferraum von innen öffnen. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfall-Entriegeln/-Verriegeln**.


⚠️ ACHTUNG:

- Achten Sie vorab darauf, dass ausreichend Platz zum sicheren Öffnen des Kofferraums ist.

Öffnen/Schließen des Kofferraums mit dem Fernbedienungsschlüssel



Innerhalb des Signalerfassungsbereichs des Fernbedienungsschlüssels:

- Bei geschlossenem Kofferraum drücken Sie zum Öffnen zweimal auf die Kofferraum-Öffnungs-/Schließstaste  auf dem Fernbedienungsschlüssel.
- Bei offenem Kofferraum drücken Sie zum Schließen zweimal auf die Kofferraum-Öffnungs-/Schließstaste auf dem Fernbedienungsschlüssel.
- Während des Heckklappen-Öffnungs- bzw. -Schließvorgangs können Sie die Klappenbewegung durch Drücken der Kofferraum-Öffnungs-/Schließstaste auf dem Fernbedienungsschlüssel stoppen. Bei erneuter Doppelbetätigung dieser Taste bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Bewegen des Fußes unter dem hinteren Stoßfänger



Bewegen Sie bei in Erfassungsreichweite (ein Meter) befindlichem Fernbedienungsschlüssel den Fuß mittig unter dem hinteren Stoßfänger (der Stoßfänger darf dabei nicht berührt werden). Die Heckklappe öffnet oder schließt automatisch bei Erfassung des Fußbewegungssignals.

Wird das Fußbewegungssignal während des Heckklappen-Öffnungs- bzw. -Schließvorgangs erfasst, stoppt die Klappenbewegung. Bei Erfassung des nächsten Signals wird die Bewegung der Heckklappe umgekehrt.

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie auf Ihr Gleichgewicht, wenn Sie den Sensor mit Ihrem Fuß auslösen wollen.

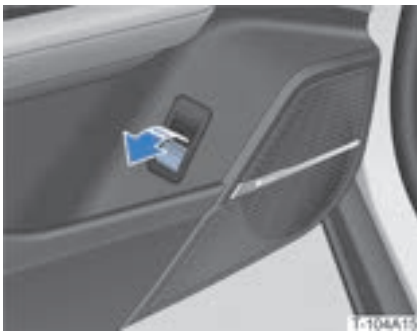
⚠️ ACHTUNG:


- Wenn sich der Fernbedienungsschlüssel in Erfassungsreichweite befindet, kann der Fußbewegungssensor u. U. durch jede Fußbewegung hinter dem Fahrzeug oder auch bei Arbeiten am Fahrzeugheck (z.B. beim Polieren) ausgelöst werden.

! ACHTUNG

- Damit der Sensor ausgelöst wird, muss der Fuß mittig unter dem hinteren Stoßfänger bewegt werden.
- Ist der hintere Stoßfänger nass oder mit Schnee bedeckt, kann der Bewegungssensor verzögert reagieren. Nach dem Entfernen von Wasser bzw. Schnee funktioniert der Bewegungssensor wieder einwandfrei.
- Wenn die Heckklappe gerade dabei ist, ins Schloss zu fallen, erfolgt keine Reaktion mehr auf die Fußbewegung.

Öffnen/Schließen des Kofferraums mit dem Innenraumschalter



Bei geschlossenem Kofferraum ziehen Sie zum Öffnen am Innenraumschalter für den Kofferraum . Wird während der Heckklappen-Öffnungsbewegung am Schalter gezogen, stoppt die Bewegung.

Wird bei geöffneter Heckklappe an diesem Schalter gezogen und der Schalter länger als 1 s in dieser Stellung gehalten, wird der Kofferraum automatisch geschlossen. Mit Loslassen des Schalters wird die Heckklappenbewegung gestoppt.

Öffnen des Kofferraums mit der Außentaste



Drücken Sie zum Öffnen des Kofferraums bei entriegeltem Fahrzeug die Heckklappen-entriegelungstaste außen an der Klappe.

Bei verriegeltem Fahrzeug können Sie mit dieser Taste den Kofferraum öffnen, wenn Sie den Fernbedienungsschlüssel bei sich tragen.


Während des Heckklappen-Öffnungs- bzw. -Schließvorgangs kann die Heckklappenbewegung mit Drücken der Heckklappenentriegelungstaste außen an der Klappe gestoppt werden. Bei erneuter Betätigung dieser Taste bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Schließen des Kofferraums mit der Innentaste




Bei offenem Kofferraum drücken Sie zum Schließen auf die Schließtaste .

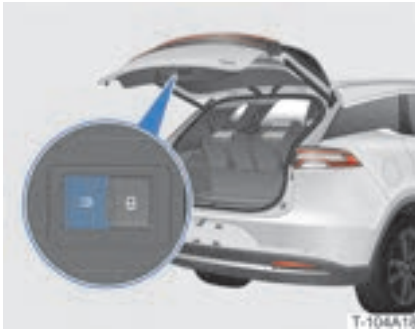
Wird während der Heckklappen-Schließbewegung erneut die Schließtaste gedrückt, stoppt die Bewegung. Bei erneuter Betätigung dieser Taste bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Zum Schließen der Heckklappe und Verriegeln des Fahrzeugs drücken Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen Türen die Verriegelungstaste ; dabei müssen Sie den Fernbedienungsschlüssel bei sich tragen. Gleichzeitig wird der Diebstahlschutzmodus aktiviert.



Einstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe

Standardmäßig öffnet die Heckklappe auf maximale Höhe. Die Öffnungshöhe der Heckklappe kann wie folgt eingestellt werden:

1. Öffnen Sie die Heckklappe und bringen Sie sie in die gewünschte Höhe.
2. Drücken Sie die Schließtaaste  an der Heckklappe und halten Sie sie 3 s lang gedrückt, bis ein Piepton zu hören ist. Damit wird signalisiert, dass die Öffnungshöhe der Klappe erfolgreich eingestellt wurde.



ACHTUNG

- Die Höhe der Heckklappe kann auch über den Touchscreen in der Mittelkonsole eingestellt werden. Die Öffnungshöhe der Heckklappe kann als Prozentwert eingestellt werden, indem Sie am Touchscreen in der Mittelkonsole  /  > **Vehicle Settings** > **Doors, Windows and Locks** > **Boot lid Height** auswählen.

Heckklappen-Einklemmschutz

Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe wird der Einklemmschutz ausgelöst, sobald die Heckklappenbewegung durch größere Kräfteinwirkung behindert wird. In diesem Fall wird die Klappenbewegung automatisch gestoppt.

WARNUNG!

- Der Einklemmschutz darf nicht absichtlich ausgelöst werden.
- Wenn die Heckklappe gerade dabei ist, ins Schloss zu fallen, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht mehr.

Kofferraumbeleuchtung



Beim Öffnen der Heckklappe schaltet die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein.

Beim Schließen der Heckklappe schaltet die Kofferraumbeleuchtung automatisch aus.

Gepäck-Verzurrösen



Im Kofferraum sind Verzurrösen vorgesehen, an denen sich das Gepäck festzurren lässt. Möchten Sie diese Ösen verwenden, ziehen Sie sie zunächst heraus; das Gepäck kann dann mit Hilfe von Haltebändern oder eines Netzes daran festgezurrert werden.

Gepäckraumabdeckung*

Entfalten der Gepäckraumabdeckung

Der Kofferraum ist mit einer Gepäckraumabdeckung zum Schutz der Privatsphäre und zum Schutz gegen Sonneneinstrahlung versehen.



Ziehen Sie am Griff der Abdeckung und haken Sie die Begrenzungszapfen am Ende des Rollos in der entsprechenden Nut im Kofferraum ein.

Ausbauen der Gepäckraumabdeckung

Wenn dies aus Platzgründen erwünscht ist, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.



Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung an einer Seite ein und ziehen Sie sie heraus.

Für den Wiedereinbau sind die Schritte umzukehren.

! WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Gepäckraumabdeckung sicher befestigt ist.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung.
- Hindern Sie Kinder daran, auf die Abdeckung zu klettern; die Abdeckung könnte sonst Schaden nehmen, und für die Kinder besteht Verletzungsgefahr.

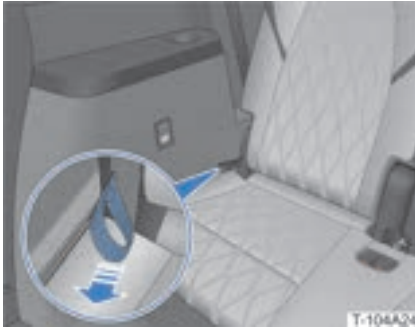
Umklappen der dritten Sitzreihe*

Die Rückenlehnen der Sitze der dritten Sitzreihe können ganz nach vorn umgeklappt werden, um weiteren Stauraum zu schaffen. Zum Umklappen der Sitze gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Kopfstützen-Einstelltaste (1) und drücken Sie die Kopfstütze in die niedrigste Stellung (2).



2. Klappen Sie die Rückenlehne um.



- Methode 1:
 - » Ziehen Sie am Entriegelungsband und klappen Sie die Lehne um.



- Methode 2:
 - » Ziehen Sie am Entriegelungsgriff und klappen Sie die Lehne um.
- 3. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff und klappen Sie die Lehne wieder hoch.

Beladung

Beim Beladen des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

! WARNUNG!

- Beim Fahren mit dem Fahrzeug muss der Kofferraum stets geschlossen sein. Andernfalls besteht die Gefahr ernster oder sogar lebensgefährlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass das max. zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird. Andernfalls kann die Fahrleistung beeinträchtigt werden, und das Unfallrisiko mit damit verbundenen Verletzungsgefahren sowie die Gefahr von Fahrzeugschäden steigen.
- Sichern Sie sorgfältig alle eingeladenen Gepäckstücke, damit sie nicht die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
- Personen dürfen nicht im Kofferraum mitgeführt werden.

! ACHTUNG:

- Beladen Sie den Kofferraum nicht mit ungeschützten scharfen Gegenständen, damit ein Verkratzen des Heckklappenfensters sowie eine Beschädigung des Heizelements ausgeschlossen wird. Andernfalls kann das Heckscheiben-Defrostersystem Schaden nehmen.
- Schwere Gegenstände sind vorn im Kofferraum zu verstauen.
- Achten Sie vor dem Öffnen der Heckklappe und dem Beladen des Kofferraums darauf, dass ausreichend Platz zum Öffnen der Heckklappe vorhanden ist.

Dachreling

Mit Beladen der Dachreling verschiebt sich der Schwerpunkt, was erheblichen Einfluss auf Lenk- und Fahrverhalten des Fahrzeugs hat. Folgendes muss beim Beladen der Dachreling stets beachtet werden.

ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung auf der Dachreling nicht der Bewegung des Schiebedachs im Wege ist.
- Achten Sie darauf, dass das zulässige Beladegewicht der Dachreling und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschritten wird.
- Verteilen Sie das Gewicht der Gepäckstücke gleichmäßig und packen Sie das Schwerste nach unten.
- Sichern Sie das Gepäck ordnungsgemäß.
- Fahren Sie vorausschauend. Vermeiden Sie scharfe Wendungen und abruptes Beschleunigen oder Bremsen.



An der Dachreling sind 4 Montagepunkte zur Anbringung des Gepäckträgers vorgesehen.

ACHTUNG

- Beim Anbringen eines Dachgepäckträgers an der Dachreling sind die Montageanweisungen des Herstellers strikt zu befolgen.
- Das Maximalbeladegewicht der Dachreling beträgt 50 kg (einschließlich des Gewichts der Dachreling selbst), wobei das Gewicht gleichmäßig verteilt werden muss.

05

BEGRÜSSUNG UND INTERAKTION

Öffnen der Tür.....	36
Begrüßung.....	36

Öffnen der Tür

Außengriff



Entriegeln Sie das Fahrzeug und ziehen Sie zum Öffnen der Tür am Außengriff.

Begrüßung

Begrüßung von außen

Außenbeleuchtung und -aktionen

Beim Entriegeln begrüßt Sie das Fahrzeug mit dem Ausklappen der Außenspiegel und dem zweimaligen Blinken der Blinkerleuchten.

i ACHTUNG



- Sie können die **Außenspiegelanklappfunktion** öffnen, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings**>**External Mirrors** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.

Intelligente Türeinstiegsleuchte

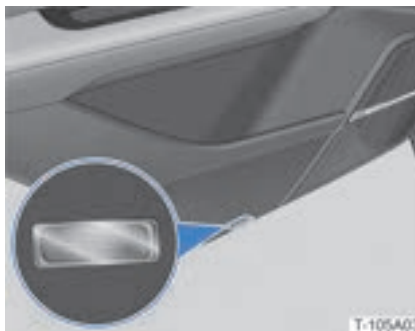


Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchtet die intelligente Türeinstiegsleuchte auf und erlischt nach einer Weile automatisch.

i ACHTUNG

- Sie können die **intelligente Türeinstiegsleuchte** einschalten, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings**>**Lights & Ambient** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.

Türleuchte





Beim Öffnen der Tür schaltet die Türleuchte ein; sie erlischt beim Schließen der Tür.

Begrüßung im Fahrzeuginnenraum

Intelligente Ambientebeleuchtung

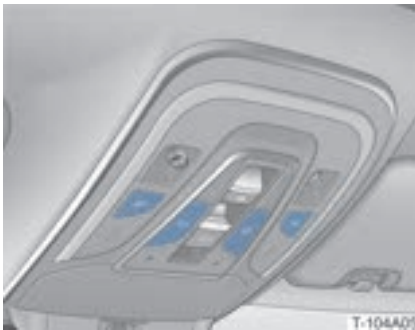
Beim Öffnen der Tür schaltet die intelligente Ambientebeleuchtung im Fahrzeug automatisch ein und schafft so eine angenehme Atmosphäre.



Sie können Folgendes einstellen, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  **>Vehicle Settings>Lights & Ambient** tippen:

- Farbe der Ambienteleuchten
- Helligkeit der Ambienteleuchten
- Bereich der Ambientebeleuchtung

Innenbeleuchtung



Schalter für linke Leseleuchte

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der linken Leseleuchte jeweils auf den Schalter.



Schalter für rechte Leseleuchte

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der rechten Leseleuchte jeweils auf den Schalter.



Hauptschalter für Innenbeleuchtung

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung jeweils auf den Schalter.





Türsteuerungstaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Türsteuerung drücken Sie auf diese Taste.

Ist diese Funktion aktiviert, geschieht Folgendes:

- Beim Öffnen einer beliebigen Tür schaltet die Innenbeleuchtung ein.
- Wenn alle Türen geschlossen sind, schaltet die Innenbeleuchtung aus.

Begrüßung im Fahrzeuginnenraum

Sie können den Begrüßungsmodus aktivieren, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  **>Vehicle Settings>Welcoming** tippen.

Ist die Begrüßungsfunktion aktiviert, geschieht Folgendes:

- Wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug die linke Vordertür geöffnet, wird das Lenkrad eingezogen und der Fahrersitz nach hinten gefahren, um den Einstieg zu erleichtern.
- Sobald der Fahrer sitzt und die Tür schließt, fahren Lenkrad und Fahrersitz wieder in die ursprüngliche Position zurück.

06

AUSSTATTUNG UND FUNKTIONEN FÜR FAHRER UND INSASSEN

Kindersicherheit	40
Sicherheitsgurte	43
Fahrbetrieb.....	47
Ausstattung und Funktionen für den Beifahrer	57
Ausstattung und Funktionen für Insassen der zweiten Sitzreihe	57
Ausstattung und Funktionen für Insassen der dritten Sitzreihe*	58
Komfort-Funktionen.....	60

Kindersicherheit

Anweisungen zum Fahren mit Kindern

Der Skelett- und Muskelaufbau von Kindern ist noch nicht voll ausgebildet, so dass sie im Falle eines Unfalls verletzungsanfälliger sind. Damit das Verletzungsrisiko gemindert wird, ist bei Mitführung von Kindern ein Kindersitz zu verwenden.

Warnaufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrersitzes und unten an der linken und rechten B-Säule erinnern Sie an die Gefahren, die von den Beifahrerairbags ausgehen.



Warnaufkleber an der Sonnenblende des Beifahrersitzes



Warnaufkleber unten an linker und rechter B-Säule


! WARNUNG!

- Montieren Sie den Kindersitz nach den Herstelleranweisungen. Andernfalls ist das Kind im Falle einer Vollbremsung, eines Notlenkmanövers oder eines Unfalls gefährdet und kann ernsthaft oder lebensgefährlich verletzt werden.
- Ein Kind auf dem Schoß mitfahren zu lassen ersetzt in keiner Weise die Funktion eines Kindersitzes. Ohne einen solchen Spezialsitz kann das Kind im Falle einer Kollision gegen die Windschutzscheibe oder Teile im Fahrzeuginnenraum geschleudert werden.
- Zum wirkungsvollen Schutz wählen Sie bitte einen an Alter, Größe und Gewicht des Kindes angepassten Kindersitz. Das Kind muss zusätzlich mit einem Sicherheitsgurt oder einem Kinderrückhaltesystem gesichert werden.

Elektronische Kindersicherung

Damit auf dem Rücksitz mitfahrende Kinder nicht versehentlich die hinteren Türen öffnen können, muss die Kindersicherung aktiviert werden.



Drücken Sie die Taste ; die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und zeigt an, dass die Kindersicherung aktiviert ist. Es können jetzt weder die hinteren Türen von innen geöffnet noch die Fenster der Hintertüren mit den entsprechenden Fensterhebern geöffnet werden.

Klassifizierung der Kindersitze (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)

Babyschalen



Als Babyschalen gelten Kindersitze der Gruppe 0 und der Gruppe 0+.

Für Kinder unter 2 Jahren und mit einem Gewicht unter 13 kg sind Babyschalen zu verwenden, mit denen die Kinder in die liegende Position gebracht werden können.

Kleinkindsitze



Als Kleinkindsitze gelten Kindersitze der Gruppe I.

Sie eignen sich für Kleinkinder unter 4 Jahren mit einem Gewicht zwischen 4 und 18 kg. Kleinkindsitze werden nach vorn gerichtet eingebaut oder sind mit Sicherheitsgurten ausgestattet.

Sitzerhöhungen



Als Sitzerhöhung gelten Kindersitze der Gruppe II und der Gruppe III.

Für etwas ältere Kinder unter 12 Jahren mit einem Gewicht zwischen 14 und 36 kg sind Dreipunktsicherheitsgurte in Verbindung mit Sitzerhöhungen zu verwenden.

⚠️ WARNUNG!

- Bitte wählen Sie stets einen geeigneten Kindersitz für Ihr Kind.
- Kinder, die für Kindersitze zu groß sind, sollten in der zweiten Sitzreihe Platz nehmen und sich mit dem Sicherheitsgurt sicher anschnallen.

Einbau eines Kindersitzes

ISOFIX



ISOFIX sieht Verankerungspunkte für die sichere Befestigung des Kindersitzes vor.

Die Verankerungspunkte sind auf dem Sitzkissen der zweiten Sitzreihe vorgesehen.

SCHLOSS



Das US-amerikanische LATCH-System (Lower Anchors and Tethers for Children) sieht Gurtbandverankerungen zur flexiblen Kindersitz-Sicherung vor.

Die Gurtbandverankerungen sind an der Rückenlehne der zweiten Sitzreihe vorgesehen.

Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes

1. Schieben Sie den betreffenden Vordersitz in die vorderste Stellung und stellen Sie die Rückenlehne nach vorn.
2. Setzen Sie den Kindersitz auf den gewünschten Sitz der zweiten Sitzreihe.
3. Rasten Sie den unteren Rastmechanismus des Kindersitzes in die ISOFIX-Verankerungen ein.
4. Versuchen Sie, den Kindersitz in verschiedene Richtungen zu verschieben und kontrollieren Sie ihn so auf sichere Montage.
5. Bringen Sie den Vordersitz wieder in die ursprüngliche Position und stellen Sie ihn entsprechend ein.

! WARNUNG!

- Bei Nutzung der ISOFIX-Verankerungspunkte muss darauf geachtet werden, dass keine hinderlichen Gegenstände im Weg sind und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem hängen bleibt.

Einbau eines LATCH-Kindersitzes

1. Stellen Sie die Kopfstütze am betreffenden Platz der zweiten Sitzreihe in die höchste Position.
2. Führen Sie den oberen Haltegurt des Kindersitzes unter der hochgeschobenen Kopfstütze hindurch, befestigen Sie ihn an der betreffenden LATCH-Verankerung und spannen Sie ihn.



! WARNUNG!

- Schieben Sie die Kopfstütze nach dem Anbringen des Kindersitzes mithilfe des LATCH-Systems nicht wieder nach unten. Andernfalls könnte die Kopfstütze durch Berührung zur Lockerung des oberen Haltegurts führen. Hat sich der Haltegurt gelockert, kann sich der Kindersitz drehen, und für das Kind besteht im Falle einer Kollision Verletzungsgefahr.
- Verbinden Sie nicht mehrere obere Haltegurte mit derselben LATCH-Verankerung.

Sicherheitsgurte

Schutzeffekt der Sicherheitsgurte

Fahrzeug, Fahrer und Fahrzeuginsassen sind während der Fahrt kinetischer Energie ausgesetzt. Die Stärke dieser kinetischen Energie hängt von der Fahrgeschwindigkeit, dem Fahrzeug-Leergewicht und dem Gesamtgewicht der Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gesamtgewicht, desto mehr Energie wird bei einem Aufprall freigesetzt.

Im Kollisionsfall führen Fahrzeuginsassen, die nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind, infolge der Massenträgheit die Vorwärtsbewegung mit der Geschwindigkeit fort, die das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Kollision hatte, während das Fahrzeug abrupt zum Stillstand kommt. Sie können dabei ernste Verletzungen davontragen.

Sind die Fahrzeuginsassen im Falle einer Kollision ordnungsgemäß angeschnallt, halten die Sicherheitsgurte die Insassen in ihren Sitzen und verhindern, dass diese gewaltsam nach vorn oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Im Zusammenspiel mit den Airbags bieten die Sicherheitsgurte bestmöglichen Schutz. Sie verringern signifikant das Risiko von durch Kollision verursachten Verletzungen.

WARNUNG!

- Bei einer Kollision können selbst bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit enorme Kräfte auf den menschlichen Körper wirken. Nicht angeschnallte Fahrzeuginsassen können u.U. aus dem Fahrzeug geschleudert werden und ernste Verletzungen davontragen.
- Daher müssen sich alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß anschnallen. Tun sie dies nicht, besteht die Gefahr, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Dabei können sie sich nicht nur selbst verletzen, sondern auch andere Fahrzeuginsassen gefährden.

Korrekte Sitzhaltung

Fahrer



Eine korrekte Sitzhaltung erleichtert nicht nur das Fahren, sondern beugt auch der Ermüdung des Fahrers vor.

Damit die Sicherheit aller Fahrzeuginsassen gewährleistet und das Risiko von Unfallverlusten gemindert wird, muss der Fahrer unbedingt folgende Einstellungen vornehmen:

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass Sie problemlos an die Pedale und Bedienschalter gelangen und diese ohne Probleme betätigen können.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes so ein, dass der Rücken vollständig anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstütze des Fahrersitzes so ein, dass sie mittig auf den Kopf des Fahrers ausgerichtet ist.
- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der optimale Abstand zwischen Lenkrad und Fahrer gegeben ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

Beifahrer

Damit die Sicherheit von Beifahrern gewährleistet ist und das Risiko von Unglücksfällen vermindert wird, müssen die Beifahrer folgende Einstellungen vornehmen:

- Die Position des Beifahrersitzes ist so einzustellen, dass der Beifahrer ausreichenden Abstand zur Armaturentafel hat.

- Die Rückenlehne des Beifahrersitzes ist so einzustellen, dass der Rücken vollständig anliegt.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes ist so einzustellen, dass sie mittig auf den Kopf des Beifahrers ausgerichtet ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

! WARNUNG!

- Während der Fahrt müssen sich die Füße des Beifahrers im Fußraum unter der Armaturentafel befinden. Beifahrer dürfen die Füße nicht auf die Armaturentafel legen oder Körperteile aus dem Fenster heraushalten. Sie dürfen sich auch nicht auf den Sitz hocken. Andernfalls besteht die Gefahr, sich im Falle einer Vollbremsung oder eines Unfalls zu verletzen.

Andere Fahrzeuginsassen

Damit die Sicherheit anderer Fahrzeuginsassen gewährleistet ist und das Risiko von Unglücksfällen vermindert wird, müssen die Fahrzeuginsassen folgende Einstellungen vornehmen:

- Die Kopfstützen der Sitze in der zweiten und dritten Sitzreihe müssen so eingestellt werden, dass sie jeweils mittig auf den Kopf des betreffenden Insassen ausgerichtet ist.
- Sie müssen eine korrekte Sitzhaltung einnehmen, damit ihr Rücken voll an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

! WARNUNG!

- Während der Fahrt müssen die Fahrzeuginsassen ihre Füße im Fußraum vor der zweiten bzw. dritten Sitzreihe behalten. Keiner der Fahrzeuginsassen darf Körperteile aus dem Fenster heraushalten oder sich auf den Sitz hocken. Andernfalls besteht die Gefahr, sich im Falle einer Vollbremsung oder eines Unfalls zu verletzen.
- Sitzt ein Kind in der zweiten Sitzreihe, muss ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwendet werden. Siehe dazu Abschnitt **Ausstattung und Funktionen für Fahrer und Insassen - Kindersicherheit**.

Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

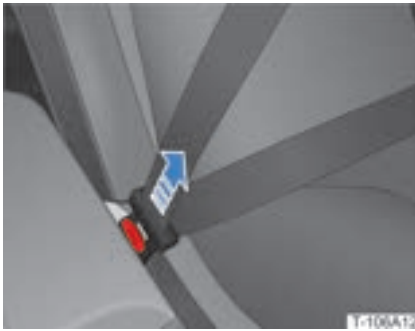
Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte

Sämtliche Sitze des Fahrzeugs sind mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ausgestattet. Im Folgenden wird beschrieben, wie der Sicherheitsgurt richtig angelegt wird:

1. Nehmen Sie die richtige Sitzhaltung ein.
2. Ziehen Sie den Gurt langsam und ruckfrei aus dem Aufroller, ordnen Sie Schulter- und Beckengurt so an, dass sie über die Brust und die Hüfte verlaufen und stecken Sie die Schlosszunge in das Schloss, bis ein "Klicken" zu hören ist.



3. Ziehen Sie am Gurt, um sicherzustellen, dass das Schloss sicher eingerastet ist.



4. Stellen Sie die Position des Dreipunktsicherheitsgurtes ein.



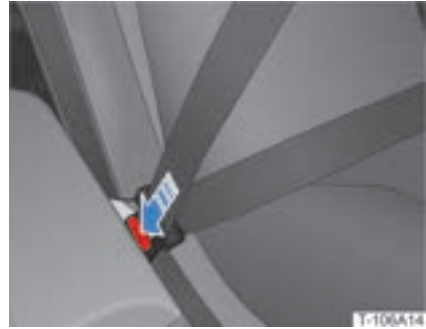
- Ziehen Sie den Schultergurt heraus und ordnen Sie ihn so an, dass er diagonal über die Schulter verläuft. Der Schultergurt darf nicht um den Nacken gelegt werden oder unter dem Arm verlaufen.
- Legen Sie den Beckengurt so an, dass er so tief wie möglich über die Hüften verläuft.

! WARNUNG!

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von jeweils einer Person verwendet werden. Benutzen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit zwei oder mehr Personen.
- Wird der Beckengurt zu hoch geführt oder sitzt zu locker, kann dies zu ernststen oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen, weil der Gurt im Falle eines Unfalls verrutschen kann.

Lösen der Sicherheitsgurte

1. Halten Sie den Gurt fest und drücken Sie auf die rote Taste am Gurtschloss. Die Schlosszunge springt automatisch heraus.



2. Führen Sie den Sicherheitsgurt langsam in den Gurtaufroller zurück.

! WARNUNG!

- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht ab, solange das Fahrzeug fährt oder bevor es zum Stillstand gekommen ist. So vermeiden Sie Verletzungen im Falle eines Unfalls.

! ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt gleichmäßig aufgerollt wird. Wenn sich der Gurt nicht gleichmäßig aufrollen kann, muss er möglicherweise herausgezogen und auf Verzug oder Verdrehung kontrolliert werden.

Anlegen des Sicherheitsgurts bei bestehender Schwangerschaft

Schwangere Frauen tragen nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihr Kind Verantwortung. Daher müssen Schwangere den Sicherheitsgurt sowohl als Fahrerin als auch als Fahrzeuginsassin ordnungsgemäß anlegen.



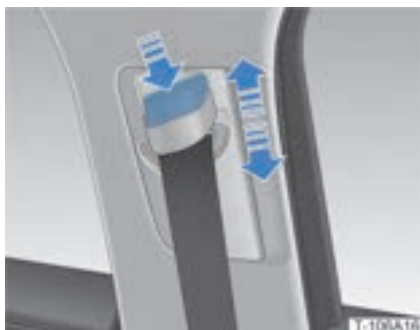
Ziehen Sie den Gurt langsam und ruckfrei aus dem Aufroller und führen Sie Schulter- und Beckengurt über Brust und Hüfte. Sorgen Sie dafür, dass der Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften verläuft. Der Beckengurt darf auf keinen Fall über den Unterleib geführt werden.

! WARNUNG!

- Zwischen Fahrzeuginsasse und Sicherheitsgurt dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Höheneinstellung an den vorderen Sicherheitsgurten

Sowohl Fahrer- als auch Beifahrersitz sind mit Gurthöhenverstellern ausgestattet, die eine korrekte Positionierung des Sicherheitsgurts ermöglichen. Die Höhe des Sicherheitsgurts ist so einzustellen, dass der Schultergurt in ausreichendem Abstand zu Gesicht und Nacken etwa mittig über die Schulter verläuft.



Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts wie folgt ein:

1. Drücken Sie auf die Entriegelungstaste des Gurthöhenverstellers.
2. Verschieben Sie ihn senkrecht in die gewünschte Position und lassen Sie die Taste los.
3. Stellen Sie sicher, dass der Gurthöhenversteller eingerastet ist. Versuchen Sie zu diesem Zweck, ihn zu verschieben, ohne die Taste einzudrücken.

! WARNUNG!

- Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt und eingerastet sein, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Wird dies nicht beachtet, ist der korrekte Schutz durch den Sicherheitsgurt im Falle einer Kollision nicht gewährleistet.

Gurtstraffer

Die Vordersitze und die Sitze der zweiten Sitzreihe sind jeweils mit einem Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer ausgerüstet.

Wenn bei einer schweren Frontalkollision die Auslösebedingungen für den Gurtstraffer erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer den Gurt schnell an und arretiert ihn, um den Insassenschutz zu verbessern. Der Gurtstraffer begrenzt die durch den Sicherheitsgurt auf den Körper des Insassen wirkende Rückhaltekraft, um Verletzungen aufgrund einer zu starken Rückhaltekraft zu vermeiden.

! WARNUNG!

- Wurde der Gurtstraffer einmal ausgelöst, muss der zertifizierte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.

Sicherheitsgurtwarnung



Dieses Fahrzeug ist mit einer akustischen Sicherheitsgurt-Warnfunktion ausgestattet.

Ist einer der Fahrzeuginsassen beim Einschalten des Fahrzeugs noch nicht angeschnallt, ertönt eine akustische Sicherheitsgurtwarnung.

Überprüfen des Sicherheitsgurtsystems

Das Sicherheitsgurtsystem ist regelmäßig zu kontrollieren:

- Sorgen Sie dafür, dass Sicherheitsgurt-Warnfunktion, Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Schlosszunge, Gurtaufroller und Befestigungsvorrichtungen in Ordnung sind und einwandfrei funktionieren.
- Prüfen Sie, ob sich das Sicherheitsgurtsystem gelockert hat oder Schäden aufweist. Überdies muss sichergestellt werden, dass seine Funktion nicht durch irgendwelche Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Werden Risse oder Verschleiß am Gurt festgestellt, muss er umgehend ausgetauscht werden.
- Halten Sie den Sicherheitsgurt sauber und trocken.

Teileauswechslung am Sicherheitsgurtsystem

Falls das Sicherheitsgurtsystem nicht einwandfrei funktioniert, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter. Nutzen Sie den betreffenden Sitz nicht weiter, solange der Sicherheitsgurt nicht repariert wurde.

Auch wenn der Sicherheitsgurt nach einem schweren Unfall keine offenkundigen Schäden aufweist, muss das Airbagsystem gründlich untersucht und der Sicherheitsgurt ggf. zusammen mit der Sitzeinheit ausgetauscht werden.

! WARNUNG!


- Sollte der Austausch eines Sicherheitsgurts erforderlich sein, verwenden Sie stets einen zertifizierten Sicherheitsgurt.

Fahrbetrieb

Beschreibung des Einschaltstatus



Zum Ein- bzw. Ausschalten des Fahrzeugs treten Sie mit im Fahrzeug befindlichen Fernbedienungsschlüssel das Bremspedal und drücken die START/STOP-Taste.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug: Die Kontrollleuchte  am Kombiinstrument leuchtet, das elektrische Fahrzeugzubehör ist eingeschaltet und das Fahrzeug ist fahrbereit.

Einstellfunktionen am Fahrersitz

Sitzeinstellung

Stellen Sie den Fahrersitz mit den Sitzeinstellelementen so ein, dass Sie sicher und bequem sitzen.

! WARNUNG!

- Stellen Sie den Sitz niemals während der Fahrt ein, weil Sie sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.



Verschieben des Sitzes nach vorn und hinten: Bewegen Sie den Positionshebel vor oder zurück, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verschieben.



Einstellen der Rückenlehne: Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel durch entsprechende Betätigung des Lehneneinstellhebels ein.

! WARNUNG!

- Während der Fahrt darf die Rückenlehne auf keinen Fall um mehr als 30° geneigt sein. Andernfalls kann es im Falle einer Kollision zu ernstesten Verletzungen kommen.



Einstellen des Sitzpolsters: Bewegen Sie zum Einstellen der Sitzpolsterneigung den vorderen Teil des Sitzpositionshebels auf und ab.



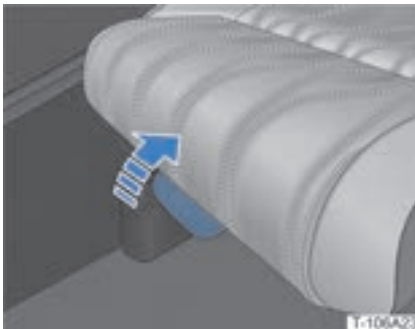
Höheneinstellung: Bewegen Sie zum Einstellen der Sitzpolsterhöhe den hinteren Teil des Sitzpositionshebels auf und ab.



Einstellen der Lendenwirbelunterstützung: Die Lendenwirbelunterstützung können Sie verstärken oder abschwächen, indem Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken; zum Höher- oder Niedrigerstellen der Lendenwirbelunterstützung drücken Sie auf den oberen bzw. unteren Teil des Schalters.

! ACHTUNG

- Die Rückenlehnenkontur der beiden Vordersitze kann verstellt werden. Die Unterstützung kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule angepasst werden, so dass Fahrer und Beifahrer richtig und bequem sitzen können.



Einstellen der Beinauflage: Ziehen Sie am Griff der teleskopischen Beinauflage unter dem Sitz und ziehen oder schieben Sie die Beinauflage in die geeignete Position; lassen Sie den Griff dann los.

! WARNUNG!

- Der Sitz muss so eingestellt werden, dass Sie das Bremspedal voll durchtreten können. Unter dieser Prämisse sollte der Sitz für hohen Fahrkomfort und einfache Bedienung so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.

Sitzspeicher

Speichertaste



SET **Einstelltaste**

1 **Speichertaste "1"**

2 **Speichertaste "2"**

Setzen des Sitzspeichers

Bei eingeschaltetem Fahrzeug und Wählhebel in der Getriebestufe "Parken" kann die Sitzspeicherfunktion wie folgt gesetzt werden, nachdem zuvor Fahrersitz und Außenspiegel eingestellt und das Lenkrad in die gewünschte Position gestellt wurden:

- Drücken Sie zunächst die "SET"-Taste und drücken Sie dann innerhalb der nächsten 3 Sekunden die Speichertaste "1" oder "2". Der Summer ertönt, und es erscheint der Hinweis "position set".
- Drücken Sie die "SET"-Taste und gleichzeitig die gewünschte Speichertaste "1" oder "2". Der Summer ertönt, und es erscheint der Hinweis "position set".

! ACHTUNG

- Wurde ein neuer Sitzspeicher gesetzt, wird eine etwaige vorherige Einstellung überschrieben.


Aktivieren des Sitzspeichers

In der Getriebestufe "Parken" drücken Sie die Speichertaste "1" oder "2". Sofern der Speicher gesetzt ist, werden nun Fahrersitz, Lenkrad und Außenspiegel automatisch in die gespeicherte Stellung gesetzt.

Sitzheizung und -belüftung

Die Vordersitze sind mit Heizung und Belüftung ausgestattet.



Öffnen Sie zum Ein- oder Ausschalten der Sitzheizung und -belüftung das Menü für **Schnelleinstellung** oder tippen Sie in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste  und rufen Sie so die Funktion **Climate Controls > Vent/Heat** auf.



Fahrersitzheizung



Fahrersitzbelüftung



Beifahrersitzheizung



Beifahrersitzbelüftung

OFF Heizung/Belüftung AUS

1 Niedrige Gebläsestufe

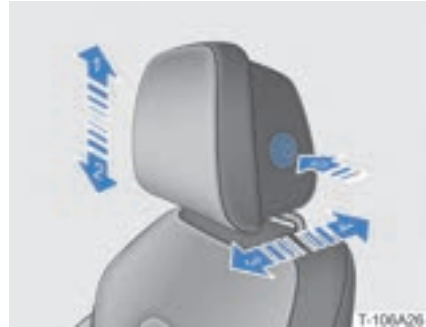
2 Hoche Gebläsestufe

! ACHTUNG

- Belüftung und Heizung können nicht gleichzeitig am selben Sitz eingeschaltet werden.

Einstellen der Kopfstütze

Die Kopfstützen der Vordersitze können in vier Richtungen – nach oben, unten, vorn und hinten – verstellt werden.



Höherstellen der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Stellung (1) und lassen Sie sie los. Sie rastet mit einem "Klicken" ein.

Tieferstellen der Kopfstütze

Drücken Sie die Einstelltaste links an der Kopfstütze (5) und schieben Sie die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position (2). Ziehen Sie sie wieder ein wenig hoch und geben Sie die Taste frei, bis ein "Klicken" zu hören ist, welches das Einrasten bestätigt.

Verstellen der Kopfstütze nach vorn

Ziehen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung (3) und lassen Sie sie los. Sie rastet mit einem "Klicken" ein.

Verstellen der Kopfstütze nach hinten

Drücken Sie die Einstelltaste links an der Kopfstütze (5) und schieben Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position (4). Geben Sie die Taste frei, bis ein "Klicken" zu hören ist, welches das Einrasten bestätigt.

Entfernen der Kopfstütze

1. Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die höchste Stellung (1).
2. Drücken Sie die Einstelltaste links an der Kopfstütze (2). Setzen Sie gleichzeitig ein Werkzeug mit einem Durchmesser von unter 2 mm in das Loch im Kopfstützensockel ein (3) und üben Sie Druck darauf aus, um die Kopfstütze zu entriegeln.



3. Nachdem die Kopfstütze entriegelt wurde, ziehen Sie sie ganz heraus.

Bedienelement für Fahrtürfenster

Betätigung des Fahrtürfensters



Die Fensterheberschalter sind bei eingeschaltetem Fahrzeug aktiviert.

Manuelle Betätigung

Drücken oder ziehen Sie am Schalter für das gewünschte Fenster, um es wie gewünscht zu öffnen oder zu schließen.

Schließ-/Öffnungsautomatik

Drücken oder ziehen Sie den Schalter für das gewünschte Fenster bis in die Endstellung und lassen Sie ihn los. Das Fenster wird dann vollständig geöffnet bzw. geschlossen.

Die automatische Öffnungs- oder Schließbewegung des Fensters kann durch erneutes Drücken bzw. Ziehen des Schalters gestoppt werden.

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Schließen des Fensters darauf, dass keine Hindernisse im Weg sind und Körperverletzungen ausgeschlossen sind.

Fenster-Einklemmschutz

Der Einklemmschutz wird ausgelöst, wenn beim Schließen des Fensters Hindernisse im Weg sind. Wird ein solches Hindernis erkannt, stoppt das Fenster und wird automatisch wieder etwas weiter geöffnet.

⚠️ WARNUNG!

- Der Einklemmschutz darf nicht absichtlich ausgelöst werden.

⚠️ ACHTUNG:

- Wenn das Fenster so gut wie geschlossen ist, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht mehr.

Außenspiegel-Einstellelemente

Bevor mit dem Fahrzeug gefahren wird, muss der Winkel der Außenspiegel entsprechend eingestellt werden, um den toten Winkel zu verkleinern und die Fahrsicherheit zu erhöhen.

Einstellen der Außenspiegel



 **Taste für linken Außenspiegel**

 **Taste für rechten Außenspiegel**

 **Einstelltaste**

Wenn Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf die Taste für den linken oder rechten Außenspiegel drücken, leuchtet die betreffende Kontrollleuchte auf. Nun können Sie den Winkel des jeweiligen Außenspiegels mit den Einstelltasten korrekt einstellen.

WARNUNG!


- Stellen Sie die Außenspiegel auf keinen Fall während der Fahrt ein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG

- Die Außenspiegel dieses Fahrzeugs sind mit doppelter Krümmung versehen, so dass das Sichtfeld erweitert und tote Winkel verkleinert werden.
- In den Außenspiegeln angezeigte Objekte sind näher als es scheint.

An-/Ausklappen der Außenspiegel




Drücken Sie zum An- und Ausklappen der Außenspiegel bei eingeschaltetem Fahrzeug auf die Taste .

Anweisungen zum Betätigen der **Außenspiegel sind in Abschnitt Verriegelung - An-/Ausklappen der Außenspiegel** nachzuschlagen.

Außenspiegelspeicher

Anweisungen zum Betätigen des Außenspiegelspeichers sind in Abschnitt **Ausstattung und Funktionen für Fahrer und Insassen - Fahrbetrieb - Einstellfunktionen am Fahrersitz** nachzuschlagen.

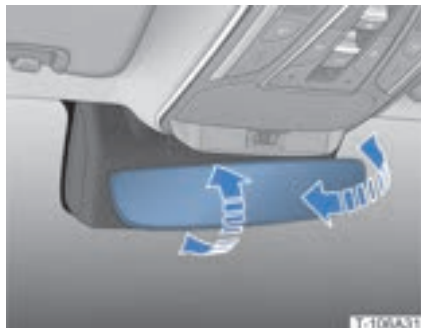
Beheizen der Außenspiegel

Tippen Sie zum Einschalten der Außenspiegelbeheizung und des Heckscheiben-Defrosters auf die Taste  in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Werden nach Aktivierung der Funktionen keine weiteren Schritte unternommen, werden beide nach 15 Minuten automatisch wieder ausgeschaltet.

Innenrückspiegel-Einstellelemente

Einstellen des Innenrückspiegels



Einstellen von Hand: Stellen Sie den Innenrückspiegel in die für Sie optimale Position. Er kann nach oben/unten/links/rechts verstellt werden.

Automatische Abblendfunktion

Das Fahrzeug ist mit einem automatisch abblendbaren Innenrückspiegel ausgestattet. Die Glasfarbe des Innenrückspiegels ändert sich automatisch abhängig von den Lichtverhältnissen. Sie werden dann vom nachfolgenden Verkehr nicht mehr so sehr geblendet.

Lenkrad-Einstellelemente

Einstellen des Lenkrads



Schalten Sie den Einstellschalter zum Ausfahren der Lenksäule in Richtung (1).

Schalten Sie den Einstellschalter zum Einfahren der Lenksäule in Richtung (2).

Schalten Sie den Einstellschalter zum Neigen des Lenkrads nach oben in Richtung (3).

Schalten Sie den Einstellschalter zum Neigen des Lenkrads nach unten in Richtung (4).


! WARNUNG!

- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein, weil Sie sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.

Lenkradpositionsspeicher

Anweisungen zum Betätigen der Lenkradpositionsspeicherfunktion sind in Abschnitt **Ausstattung und Funktionen für Fahrer und Insassen - Fahrbetrieb - Einstellfunktionen am Fahrersitz** nachzuschlagen.

Lenkradheizung

Tippen Sie zum Ein- oder Ausschalten der Lenkradheizung in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste  und rufen Sie so die Funktion **Climate Controls > Vent/Heat auf**.

Tasten am Lenkrad



Tasten auf der linken Seite



Taste für Panoramaansicht

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Panoramaansicht jeweils auf diese Taste.



Taste für Bildschirmmodus

Mit dieser Taste können Sie für den Touchscreen in der Mittelkonsole zwischen Querformatmodus und Hochformatmodus umschalten.



Taste für Geschwindigkeitsregelung AUS

Ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet, können Sie sie über diese Taste in den Bereitschaftsstatus setzen.



Taste für Geschwindigkeitsregelung

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) jeweils auf diese Taste.



RES+/SET-

Wenn das ACC-System auf Bereitschaft geschaltet ist, können Sie durch Hochsetzen dieses Schalters das ACC-System mit der vorher eingestellten Geschwindigkeit aktivieren.

Wenn das ACC-System auf Bereitschaft geschaltet ist, können Sie durch Herunersetzen dieses Schalters das ACC-System mit der aktuellen Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit aktivieren.



Abstandsverringertaste

Ist das ACC-System eingeschaltet, können Sie sie über diese Taste den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verringern. Dies geschieht in vier Stufen. Mit jedem Tastendruck verringern Sie den Abstand um eine weitere Stufe.



Abstandsvergrößerungstaste

Ist das ACC-System eingeschaltet, können Sie sie über diese Taste den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern. Dies geschieht in vier Stufen. Mit jedem Tastendruck erhöhen Sie den Abstand um eine weitere Stufe.

Tasten in der Mitte



Hupentaste

Drücken Sie zum Betätigen der Hupe auf diese Taste.

Tasten auf der rechten Seite



Anruftaste

Wenn Sie einen Anruf tätigen oder annehmen möchten, drücken Sie auf diese Taste. (Das Infotainment-System wird bei Annahme oder Tätigung eines Anrufs stumm geschaltet.)

Ist das System auf eine andere als die Bluetooth-Bedienoberfläche geschaltet und besteht keine Verbindung zu Bluetooth, können Sie das System über diese Taste auf die Bedienoberfläche mit der Meldung "Bluetooth Disconnected" umschalten. Wenn Bluetooth verbunden ist, drücken Sie diese Taste, wenn Sie wieder zur Wähl-Bedienoberfläche zurückwechseln möchten.

Wenn eine Nummer in die Wähl-Bedienoberfläche eingegeben oder eine Telefonnummer über die Anrufliste oder die Kontakte ausgewählt wird, können Sie den Wählvorgang über diese Taste starten.

Wird bei Verbindung mit Bluetooth die Wähl-Bedienoberfläche angezeigt und ist keine Telefonnummer eingegeben, können Sie über diese Taste auf die Bedienoberfläche für ausgehende Anrufe unter der Anrufliste wechseln. Wenn Sie die Taste noch einmal drücken, wählen Sie automatisch den ersten Eintrag an der Bedienoberfläche für ausgehende Anrufe aus.



Taste für Kombiinstrument-Menü/Zurück

Wird kein Menü angezeigt, rufen Sie mit Drücken dieser Taste das Menü am Kombiinstrument auf.

Wird das Menü am Kombiinstrument angezeigt, rufen Sie mit Drücken dieser Taste die vorherige Bedienoberfläche auf.

Wenn Sie diese Taste bei Anzeige der Bedienoberfläche für Aufladen drücken, erscheint die Bedienoberfläche für zeitgesteuertes Laden.

Wenn Sie diese Taste bei Anzeige der Bedienoberfläche für zeitgesteuertes Laden drücken, verlassen Sie die Funktion.

Wenn Sie diese Taste bei Anzeige der Bedienoberfläche für Bluetooth-Anrufe drücken, beenden Sie den Anruf.



MODE-Taste

Mit der Mode-Taste schalten Sie zwischen Musik, Video o.Ä. um.

Sofern es ausgeschaltet ist, drücken Sie zum Einschalten des Infotainment-Systems auf diese Taste.



Rechter Regler

Im Infotainment-Modus:

- Drehen Sie den Regler zum Erhöhen der Lautstärke nach oben.
- Drehen Sie den Regler zum Verringern der Lautstärke nach unten.
- Drücken Sie zum Stummschalten bzw. zum Aufheben der Stummschaltung auf den Regler.

Im Kombiinstrument-Menümodus:

- Drehen Sie den Regler für die Menüeinstellung nach oben bzw. unten.
- Drücken Sie zum Aufrufen des nächsten Menüs hinter der aktuellen Option oder zum Bestätigen der aktuellen Einstellung auf den Regler.





Im Kombiinstrument-Einstellmodus für zeitgesteuertes Laden:

- Drücken Sie zum Bestätigen der aktuellen Einstellung auf den Regler.







Links-/Rechts-Tasten



Im Radio-Modus:

- Drücken Sie auf die Taste , um den vorherigen voreingestellten Sender auszuwählen.
- Für den automatischen Sendersuchlauf in absteigender Frequenzrichtung drücken und halten Sie die Taste .
- Drücken Sie auf die Taste , um den nächsten voreingestellten Sender auszuwählen.
- Für den automatischen Sendersuchlauf in ansteigender Frequenzrichtung drücken und halten Sie die Taste .



Im USB-/Bluetooth-Musikwiedergabemodus:

- Drücken Sie zur Wiedergabe des vorherigen Titels (Titelliste -1) auf die Taste .
- Drücken Sie auf die Taste , um den vorherigen Eintrag in den Bedienoberflächen mit der Bluetooth-Anrufliste und den Kontakte auszuwählen.
- Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels (Titelliste +1) auf die Taste .
- Drücken Sie auf die Taste , um den nächsten Eintrag in den Bedienoberflächen mit der Bluetooth-Anrufliste und den Kontakte auszuwählen.

Im Kombiinstrument-Menümodus:

- Drücken Sie die Taste , um auf das Menü auf der linken Seite umzuschalten.
- Drücken Sie die Taste , um auf das Menü auf der rechten Seite umzuschalten.

Im Kombiinstrument-Einstellmodus für zeitgesteuertes Laden:

- Drücken Sie die Taste , um den Wert bei der Stunden- und Minuteneinstellung zu verkleinern.
- Drücken Sie die Taste , um den Wert bei der Stunden- und Minuteneinstellung zu vergrößern.

Verriegeln der Türen von innen



Drücken Sie zum Verriegeln aller Türen die Taste .

Nach erfolgter Verriegelung der Türen leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Ausstattung und Funktionen für den Beifahrer

Sitzeinstellung

Am Beifahrersitz kann Folgendes eingestellt werden:

- Sitzposition in Längsrichtung
- Sitzrückenlehne
- Lendenwirbelunterstützung am Sitz
- Beinauflage am Sitz

Die Einstellschritte für den Beifahrersitz sind jeweils identisch mit denen für den Fahrersitz. Nähere Angaben finden Sie unter Ausstattung und Funktionen für **Fahrer und Insassen - Fahrbetrieb - Einstellfunktionen am Fahrersitz**.

Betätigung des Beifahrertürfensters

Die Schritte zum Betätigen des Beifahrertürfensters sind jeweils identisch mit denen für das Fahrertürfenster. Nähere Angaben finden Sie unter Ausstattung und Funktionen für **Fahrer und Insassen - Fahrbetrieb - Bedienelement für Fahrertürfenster**.

Ausstattung und Funktionen für Insassen der zweiten Sitzreihe

Sitzeinstellung

Einstellen der Sitzposition in Längsrichtung

1. Ziehen Sie den Einstellhebel nach oben.



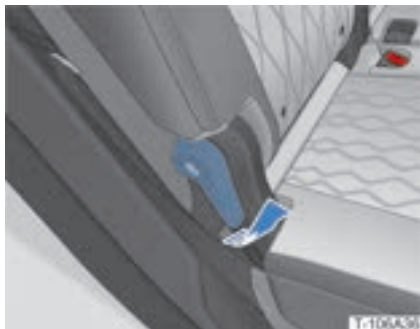
2. Schieben Sie den Sitz vor oder zurück, um ihn in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie dann den Hebel los.

ACHTUNG

- Nach dieser Einstellung versuchen Sie noch einmal, den Sitz vor- oder zurückzuschieben und kontrollieren Sie ihn so auf korrekte Einrastung.

Einstellen der Rückenlehne

Ziehen Sie den Rückenlehnen-Einstellhebel nach oben und neigen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Stellung. Lassen Sie den Hebel dann wieder los.



Einstellen der Kopfstütze



Höherstellen der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Stellung (1) und lassen Sie sie los.

Tieferstellen der Kopfstütze

Drücken Sie auf die Höheneinstelltaste der Kopfstütze (3), schieben Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung (2) und lassen Sie die Taste wieder los.

Entfernen der Kopfstütze

1. Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die höchste Stellung (1).
2. Drücken Sie auf die Höheneinstelltaste der Kopfstütze (3), ziehen Sie die Kopfstütze heraus (1) und lassen Sie die Taste wieder los.

Einsetzen der Kopfstütze


Setzen Sie die Stützstäbe der Kopfstütze so in die Buchse ein, dass die Nuten nach vorne weisen. Drücken Sie auf die Höheneinstelltaste der Kopfstütze (3), schieben Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung (2) und lassen Sie die Taste dann wieder los.

Betätigung der hinteren Fenster

Die Schritte zum Betätigen des hinteren Fensters sind jeweils identisch mit denen für das Fahrertürfenster. Nähere Angaben finden Sie unter **Ausstattung und Funktionen für Fahrer und Insassen - Fahrbetrieb - Bedienelement für Fahrertürfenster**.

Beleuchtung der zweiten Sitzreihe



Drücken Sie zum Ein- oder Ausschalten der Innenraumleuchte an der betreffenden Seite auf die Taste .

Ausstattung und Funktionen für Insassen der dritten Sitzreihe*

Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe

Der Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe erfolgt von der rechten Seite, hinter dem Außensitz der zweiten Sitzreihe aus:

1. Ziehen Sie den Hebel an der Rückenlehne des Sitzes nach oben und kippen Sie diese nach vorn.



2. Schieben Sie den Sitz vor, um ungehinderten Zugang zu bekommen.



3. Schieben Sie den Sitz wieder zurück und bringen Sie die Rückenlehne zurück in die Raststellung.


Umklappen der Sitze


Falls Sie mehr Stauraum benötigen, können Sie die Rückenlehnen der Sitze der dritten Sitzreihe umklappen. Siehe dazu Abschnitt **Beladung**

- Gepäck und große Gegenstände -
Umklappen der dritten Sitzreihe.

Beleuchtung der dritten Sitzreihe



Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Innenraumleuchte hinten links jeweils auf die Taste  .

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Innenraumleuchte hinten rechts jeweils auf die Taste  .

Komfort-Funktionen



Klimaanlage



- | | | | |
|---|------------------------------|----|------------------------------|
| 1 | Klimaanlage EIN/AUS | 8 | Umluft |
| 2 | Klimaautomatik | 9 | Lüftung |
| 3 | Kühlung | 10 | Klimaregelung Fahrerseite |
| 4 | Max. Kühlung | 11 | Negativ-Ionen-Modus |
| 5 | Zwei-Zonen-Regelung | 12 | Gebläsemodus |
| 6 | Windschutzscheiben-Defroster | 13 | Luftmengenregelung |
| 7 | Heckscheiben-Defroster | 14 | Klimaregelung Beifahrerseite |

Klimaregelung

Manuelle Betätigung

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Zum Einschalten der Klimaanlage drücken Sie die Taste  oder tippen Sie in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste .



3. Wählen Sie den Klimaanlage-Modus an.





Kühlung: Klimakompressor im normalen Kühlmodus.



Max. Kühlung: Klimakompressor im Modus für max. Kühlung bei max. Luftmenge, Klimaanlage im Umluftmodus mit Kopfraumbelüftung.



Lüftung: Nur Frischluft wird durch die Düsen geleitet.

4. Einstellen der Klimaanlage-temperatur.
 - Zum Einstellen der Klimaanlage-temperatur schieben Sie den Regler an der Fahrer-/Beifahrerseite nach oben oder unten oder tippen Sie auf die Taste  / .
 - Bei Einstellung der Temperatur auf den Höchstwert erscheint die Angabe "Hi" und bei Einstellung auf den Mindestwert die Angabe "Lo".
 - **Zwei-Zonen-Regelung:** Wenn "DUAL" leuchtet, ist die Zwei-Zonen-Regelung für Fahrer-/Beifahrerseite aktiviert, erlischt

diese Anzeige, wird die Temperatur bei Einstellung in beiden Zonen synchron geändert.



ACHTUNG

- Bei deaktivierter Zwei-Zonen-Regelung schaltet der Modus bei Betätigung der Klimaregelung auf der Beifahrerseite automatisch auf DUAL (Zwei-Zonen-Regelung).

5. Einstellen des Luftzirkulationsmodus.



Umluft: Im Fahrzeuginnenraum wird nur die im Fahrzeug befindliche Luft umgewälzt.



Frischluft: Frischluft wird von außen in den Fahrzeuginnenraum geleitet und dort umgewälzt.

6. Einstellen des Gebläsemodus.



Windschutzscheibenbelüftung: Luft wird auf die Windschutzscheibe und Seitenfenster geleitet.



Kopfraumbelüftung: Luft wird auf Fahrer- und Beifahrerseite in den Kopfraum geleitet.





Fußraumbelüftung: Luft wird auf Fahrer- und Beifahrerseite in den Fußraum geleitet.





ACHTUNG

- Die Gebläsemodi können frei kombiniert werden; es können bis zu drei Gebläsemodi gleichzeitig eingeschaltet werden.

7. Regeln der Luftmenge

- Die Luftmenge kann in sieben Stufen eingestellt werden (1 bis 7). Tippen Sie zum Einstellen der Luftmenge auf die betreffende Taste am Touchscreen.
- Tippen Sie zum Verringern der Luftmenge auf die Taste  unten links am Touchscreen und zum Erhöhen der Luftmenge auf die Taste  unten rechts am Touchscreen.

8. Ausschalten der Klimaanlage.

- Zum Ausschalten der Klimaanlage drücken Sie die Taste  oder tippen Sie in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste .

Klimaautomatik



Zum Aktivieren der Klimaautomatik drücken Sie die Taste "AUTO" oder tippen Sie in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste "AUTO".


Bei aktivierter Klimaautomatik werden Gebläsemodus und Luftmenge der Klimaanlage je nach Einstellmodus automatisch eingestellt.

Klimaautomatik: Zum Auswählen des Modus – **Economic** oder **Comfort** – tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings > A/C > Auto A/C mode.**

Unter den folgenden Umständen wird die Klimaautomatik verlassen:

- Die Klimaanlage wird ausgeschaltet.
- Der Gebläsemodus wird manuell umgeschaltet.
- Die Luftmenge wird manuell eingestellt.

Fernbedienung der Klimaanlage

Bei im Signalerfassungsbereich befindlichem Fernbedienungsschlüssel drücken Sie zum Starten außerhalb des Fahrzeugs die Fernstart-Taste . Die Klimaanlage schaltet dann automatisch ein. Über die Klimaanlage wird die Temperatur im Fahrzeug in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch auf einen angenehmen Wert geregelt.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Tür werden die Klimaanlageinstellungen automatisch wieder auf den Status zurückgesetzt, den sie beim letzten Ausschalten des Fahrzeugs hatten.



ACHTUNG

- Ist die Batterie zu stark entladen, ist die Fernbedienung der Klimaanlage nicht möglich.
- Erreicht die Temperatur im Fahrzeug die Voreinstelltemperatur der Klimaanlage, unterbricht die Klimaanlage zwischenzeitlich die Kühlung oder Beheizung. Dies ist normal.


Windschutzscheiben-Defroster

Ist die Sicht beim Fahren durch Vereisung oder Beschlag der Windschutzscheibe und der Seitenfenster beeinträchtigt, kann der Windschutzscheiben-Defroster eingeschaltet werden, um Vereisung oder Beschlag zu entfernen und so die Fahrsicherheit zu gewährleisten.



Zum Ein- oder Ausschalten des Windschutzscheiben-Defrosters drücken Sie die Taste  oder tippen Sie in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Taste .

Heckscheiben-Defroster

Tippen Sie zum Ein- oder Ausschalten von Heckscheibenheizung und -Defroster sowie der Außenspiegelbeheizung auf die Taste  in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Werden diese Funktionen nicht bewusst ausgeschaltet, erfolgt die Ausschaltung automatisch nach 15 Minuten.

! WARNUNG!

- Fassen Sie bei eingeschaltetem Defroster nicht an die Heckscheibe oder die Außenspiegel. Diese sind heiß und können Verbrennungen verursachen.

Lüftungsdüsen



Seitliche Lüftungsdüsen vorn

Drehen Sie den Regler zum Einstellen des Luftstroms nach oben oder unten. Durch Drehen bis zum Anschlag nach oben oder unten werden die Lüftungsdüsen ganz geöffnet bzw. geschlossen.

Der Winkel der Lüftungsdüsen lässt sich durch Verschieben der mittleren Verstelllamelle nach links oder rechts einstellen.



Mittige Lüftungsdüsen vorn

Der Winkel der Lüftungsdüsen lässt sich durch Verschieben der mittleren Verstelllamelle nach links oder rechts einstellen.

Schieben Sie die mittlere Verstelllamelle zum Schließen der Lüftungsdüse nach links.



Lüftungsdüsen der zweiten Sitzreihe

Drehen Sie den Regler zum Einstellen des Luftstroms nach oben oder unten. Durch Drehen bis zum Anschlag nach oben oder unten werden die Lüftungsdüsen ganz geöffnet bzw. geschlossen.

Der Winkel der Lüftungsdüsen lässt sich durch Verschieben der mittleren Verstelllamelle nach links oder rechts einstellen.

Luftreinigung

Das Luftreinigungssystem reinigt die in den Fahrzeuginnenraum strömende Luft. Es wird mit Einschalten der Klimaanlage aktiviert.




- 1 Feinstaubfassung (PM_{2,5})
- 2 Schnellreinigung
- 3 Negativ-Ionen
- 4 Feinstaubwert der Außenluft und Pegelanzeige
- 5 Feinstaubwert im Fahrzeuginnenraum und Pegelanzeige

- Feinstaubfassung (PM_{2,5})
 - » Ist diese Funktion aktiviert, werden die Feinstaubwerte der Außenluft und im Fahrzeuginnenraum gemessen und in Echtzeit auf dem Touchscreen der Mittelkonsole angezeigt.

- Schnellreinigung
 - » Bei Aktivierung dieser Funktion werden Schnellreiniger und Negativ-Ionen-Generator gleichzeitig eingeschaltet.
 - » Schnellreiniger und Negativ-Ionen-Generator werden mit der Aktivierung und Deaktivierung dieser Funktion jeweils gleichzeitig ein- bzw. ausgeschaltet.

Klimaanlageneinstellungen

Zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Klimaanlageinstellungen tippen Sie in der Bedienoberfläche für Klimaregelung auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf die Einstelltaste .



In der Bedienoberfläche für Klimaanlageinstellungen können Sie folgende Funktionen einstellen:

- Reduzierung der Lüfterdrehzahl bei Anrufen
- Reduzierung der Luftmenge bei Anrufen
 - » Bei Aktivierung dieser Funktion wird die Luftmenge der Klimaanlage während eines Anrufs über Bluetooth automatisch verringert.
- Automatischer Umluftmodus beim Parken
 - » Solange das Fahrzeug in die Getriebestufe "Parken" geschaltet ist, wird die Klimaanlage über diese Funktion automatisch auf Umluftmodus geschaltet.
- Klimaautomatik
 - » Bei Klimaautomatik haben Sie die Wahl zwischen den Modi Economic und Comfort.
- Automatische Reinigung
 - » Die automatische Reinigung lässt sich ein- oder ausschalten.

Panoramaschiebedach/ Sonnenschutz

Öffnen und Schließen des Panoramaschiebedachs



- **Öffnen/Schließen von Hand:** Zum Öffnen oder Schließen des Schiebedachs schieben Sie den Schiebedachschalter nach oben bzw. unten (3)/(2) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Sobald Sie den Schalter loslassen, stoppt die Bewegung.
- **Automatisches Öffnen/Schließen:** Das Schiebedach wird automatisch ganz geöffnet oder geschlossen, wenn der Schalter jeweils in die Endstellung (4)/(1) gebracht und dann losgelassen wird. Durch erneute Betätigung des Schalters wird die Bewegung gestoppt.

ACHTUNG

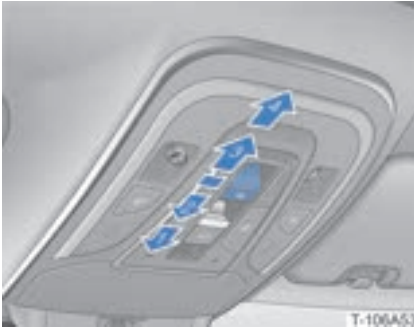
- Der Sonnenschutz öffnet sich zusammen mit dem Schiebedach.

Aufstellen des Panoramaschiebedachs



- **Aufstellen von Hand:** Zum Aufstellen des Schiebedachs drücken Sie leicht auf den hinteren Teil des Schiebedachschalters. Sobald Sie den Schalter loslassen, stoppt das Schiebedach in der jeweiligen Stellung.
- **Automatisches Aufstellen:** Drücken Sie den hinteren Teil des Schiebedachschalters in die Endstellung und lassen Sie ihn los. Das Schiebedach wird dann automatisch weitestmöglich aufgestellt.

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes



- **Öffnen/Schließen von Hand:** Zum Öffnen bzw. Schließen des Sonnenschutzes schieben Sie den Sonnenschutzschalter nach oben bzw. unten (3)/(2) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Sobald Sie den Schalter loslassen, stoppt die Bewegung.
- **Automatisches Öffnen/Schließen:** Der Sonnenschutz wird automatisch ganz geöffnet oder geschlossen, wenn der Schalter jeweils in die Endstellung (4)/(1) gebracht und dann losgelassen wird. Durch erneute Betätigung des Schalters wird die Bewegung gestoppt.

Einklemmschutz an Schiebedach/Sonnenschutz

Der Einklemmschutz wird ausgelöst, wenn beim Schließen des Schiebedachs/Sonnenschutzes Hindernisse im Weg sind. Wird ein solches Hindernis erkannt, stoppt die Bewegung, und das Schiebedach/der Sonnenschutz wird automatisch wieder etwas weiter geöffnet.

! WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass niemand Kopf oder Hände aus dem Schiebedach streckt.

! ACHTUNG:

- Wird das Schiebedach betätigt, wenn es noch nass von Regen oder Schnee ist oder auch nach einer Autowäsche, kann Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen. In einem solchen Fall muss es zuvor trockengewischt werden.
- Beim Versuch, ein mit Schnee oder Eis bedecktes Schiebedach zu öffnen, besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schiebedachs und/oder des Schiebedachmotors.

Sonnenblenden

Verwenden der Sonnenblenden



Die Sonnenblenden schützen Fahrer und Beifahrer vor direkter Sonneneinstrahlung und bieten einen Blendschutz.



Zum Schutz vor Sonnenlicht von der Seite können Sie die Sonnenblende aushaken und zur Seite drehen.

Kosmetikspiegel und Leuchte



An der Innenseite der Sonnenblende befindet sich ein Spiegel. Schieben Sie zur Benutzung die Abdeckung zur Seite.

- Beim Öffnen des Spiegels schaltet automatisch die Spiegelleuchte ein. Sie erlischt, sobald die Abdeckung geschlossen wird.

Haltegriff



Die Fahrzeuginsassen können sich während der Fahrt am Haltegriff festhalten, der zu diesem Zweck heruntergeklappt wird. Die Haltegriffe kehren beim Loslassen wieder in die ursprüngliche Position zurück.

ACHTUNG:

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

Drahtloses Laden von Smartphones

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung** am Touchscreen der Mittelkonsole, auf dem das Symbol für drahtloses Laden aufleuchtet.



3. Legen Sie das Smartphone mit nach oben zeigendem Display auf die rutschfeste Gummiauflage der Ladefläche. Das Smartphone wird dann automatisch drahtlos geladen. Dies wird am Touchscreen der Mittelkonsole durch Leuchten des Ladesymbols angezeigt.



Ladevorrichtung: Ein grünes Symbol blinkt.



Ladefehler: Ein weißes Symbol blinkt.

4. Nach erfolgreichem Laden schalten Sie die drahtlose Ladefunktion aus, indem Sie im Pull-down-Menü für Schnelleinstellungen auf das Symbol für drahtloses Laden tippen. Dieses Symbol wird dann ausgegraut.

! WARNUNG!

- Die drahtlose Ladefunktion darf auf keinen Fall während der Fahrt genutzt werden. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen keine Geräte unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Personen mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten bezüglich etwaiger Sicherheitsrisiken in Verbindung mit drahtlosen Ladeeinrichtungen Rücksprache mit ihrem Arzt halten.
- Legen Sie beim Laden keine Metallgegenstände wie Schlüssel oder Ringe zusammen mit dem Smartphone auf die drahtlose Ladevorrichtung. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

! ACHTUNG:

- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie im Falle von Problemen mit dem drahtlosen Laden von Smartphones Kontakt mit einer BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter aufnehmen.
- Achten Sie beim drahtlosen Laden darauf, dass der Fernbedienungsschlüssel mehr als 25 cm Abstand von der Ladevorrichtung hat.
- Es dürfen keine Kreditkarten oder anderen magnetischen Gegenstände in die Nähe der Ladevorrichtung gebracht werden, da sie sonst entmagnetisiert werden könnten.
- Verwenden Sie keine externen drahtlosen Ladevorrichtungen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Ladevorrichtung.
- Verwenden Sie die drahtlose Ladevorrichtung nicht zum Laden von Smartphones, die größer sind als die Ladefläche.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in Kontakt mit der drahtlosen Ladevorrichtung kommt.
- Versuchen Sie nicht, die drahtlose Ladevorrichtung zu zerlegen oder zu modifizieren.

! ACHTUNG

- Die drahtlose Ladevorrichtung funktioniert nur mit Qi-zertifizierten Smartphones.
- Zur Verbesserung der Ladeeffizienz empfiehlt es sich, die Mitte des Ladeinduktionsbereichs des Smartphones auf die Mitte der Ladevorrichtung auszurichten (also dort, wo die Ladefläche symbolhaft angedeutet ist).
- Es kann jeweils nur ein Gerät auf einmal geladen werden.
- Eine zu dicke Telefonhülle kann den drahtlosen Ladevorgang beeinträchtigen
- Während der Fahrt auf unebenen Straßen wird der drahtlose Ladevorgang u. U. kurz unterbrochen.
- Wird während des Ladevorgangs eine Tür geöffnet, wird der Ladevorgang u. U. kurz unterbrochen.
- Steigt der Fahrer bei ausgeschaltetem Fahrzeug aus, erscheint kurz eine Meldung, die davor warnt, das Mobiltelefon im Wagen liegen zu lassen.

Automobilsteckdose

Das Fahrzeug ist jeweils im Mittelkonsolenfach und an der linken Seite des Kofferraums mit einer 12-V-Automobilsteckdose ausgestattet.



12-V-Automobilsteckdose im Mittelkonsolenfach



12-V-Automobilsteckdose im Kofferraum

Heben Sie zum Verwenden den Deckel der Automobilsteckdose an.

WARNUNG!

- Schließen Sie an die 12-V-Automobilsteckdose keine elektrischen Geräte mit einer Leistung von mehr als 120 W an.

ACHTUNG:

- Solange die Automobilsteckdose nicht verwendet wird, sollte der Deckel geschlossen bleiben, damit potenzielle Schäden ausgeschlossen werden.

USB-Anschlüsse

Das Fahrzeug verfügt über USB-Anschlüsse im Mittelkonsolenfach und unter den hinteren Lüftungsdüsen der Sitze der zweiten Sitzreihe.



USB-Anschlüsse im Mittelkonsolenfach



USB-Anschlüsse für Daten: geeignet zum Aufladen von elektronischen Geräten wie Smartphones und für die Datenübertragung zu solchen Geräten.



USB-Anschlüsse für Aufladung: nur geeignet zum Aufladen von elektronischen Geräten wie Smartphones.



USB-Anschlüsse unter den hinteren Lüftungsdüsen

Die hinteren USB-Anschlüsse eignen sich nur zum Aufladen.

SD-Kartenschlitz

Im Mittelkonsolenfach befindet sich ein SD-Kartenschlitz für Fahrtaufzeichnung.



Stecken Sie die SD-Karte in den Kartenschlitz und drücken Sie sie bis zum Anschlag ein.

Zum Herausnehmen drücken Sie auf die Karte und ziehen Sie sie heraus.



ACHTUNG:

- Bei Verwendung einer ungeeigneten SD-Karte besteht die Gefahr einer Beschädigung des Infotainment-Systems, der SD-Karte oder der auf der Karte gespeicherten Daten.
- Verwenden Sie eine auf FAT32 formatierte SD-Karte mit mehr als 128 GB der KLASSE 10. Bei Verwendung anderer Karten wird die Funktion der Dashcam beeinträchtigt.



ACHTUNG

- Ist keine SD-Karte eingesteckt, wird dies als Fehler gewertet oder es wird keine lesbare Datei gefunden. Auf dem Touchscreen erscheint die Aufforderung, zunächst eine Micro-SD-Karte einzustecken.

07



VORBEREITUNG VOR FAHRTANTRITT

Aktivierung des Infotainment-Systems	72
Hauptbedienoberfläche.....	73
Fahrzeugeinstellungen.....	75
Medienzentrum.....	75
Bluetooth-Telefon.....	75
Dateimanager	75

Aktivierung des Infotainment-Systems

- Das Infotainment-System schaltet beim Starten des Fahrzeugs automatisch ein.



- Zum Einschalten des Infotainment-Systems drücken Sie den zugehörigen Schalter  oder die Taste "MODE" am Lenkrad. Zum Ausschalten drücken Sie erneut den Schalter  und halten ihn gedrückt.

Gesten und Reaktion

Folgende Aktionen können über den Touchscreen in der Mittelkonsole durchgeführt werden.

- Tippen
 - » Zum Öffnen einer App wählen Sie die gewünschte Funktion aus oder geben die betreffenden Zeichen ein; anschließend können Sie am Touchscreen auf die gewünschte Taste tippen.
- Ziehen
 - » Zum Verschieben eines Symbols an eine neue Position, tippen Sie auf das betreffende Symbol, halten es fest und ziehen es an die gewünschte Position.
- Wischen
 - » Zum Scrollen können Sie den Bildschirm an der Hauptbedienoberfläche oder der App-Bedienoberfläche nach oben und unten oder zur Seite wischen.
- ACHTUNG
 - » Durch Doppeltippen können Sie das Bild auf Vollbild vergrößern.
- Auseinanderziehen/Zusammenziehen
 - » Berühren Sie das Bild mit 2 Fingern. Zum Vergrößern ziehen Sie sie auseinander. Zum Verkleinern ziehen Sie die Finger zusammen.

WARNUNG!

- Bedienen Sie während der Fahrt das Infotainment-System nicht und schauen Sie nicht zu oft darauf. Die volle Aufmerksamkeit des Fahrers muss auf das Fahren gerichtet sein.
- Die Lautstärke des Mediaplayers sollte beim Fahren angemessen sein, damit der Fahrer potenzielle Warngeräusche von außen wahrnehmen kann. Eine etwaige Missachtung von Warnhinweisen erhöht das Risiko schwerer Verkehrsunfälle.

ACHTUNG:



- Das Infotainment-System darf weder zerlegt noch modifiziert werden, da es sonst zu Systemfehlern, Brand, Kriechströmen o. ä. kommen kann.
- Verwenden Sie in Verbindung mit dem Bildschirm keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände; dieser könnte sonst beschädigt werden.
- Verwenden Sie zum Säubern des Bildschirms keine Reiniger. Er darf ausschließlich mit einem weichen, angefeuchteten Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG

- Die in diesem Handbuch gezeigten Bedienoberflächen des Touchscreens in der Mittelkonsole dienen nur der Referenz. Die Anzeige am Fahrzeug kann davon abweichen.

Spracheinstellung



Zum Einstellen der gewünschten Anzeigesprache – auf vereinfachtes Chinesisch oder Englisch – tippen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **DiLink > Language and keyboard > Language on.**

Hauptbedienoberfläche


Aktivieren Sie das Infotainment-System, um die Hauptbedienoberfläche aufzurufen.



- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------------|
| 1 | Obere Statusleiste | 4 | Klimaanlagen-Shortcutleiste |
| 2 | Chipkartenbereich | 5 | Untere Funktionsleiste |
| 3 | Fahrzeugeinstelltaste | | |

Obere Statusleiste

Hier werden Uhrzeit, klimatische Bedingungen im und außerhalb des Fahrzeugs, Bluetooth, mobile Daten, Signalstärke und weitere Informationen angezeigt.




Tippen Sie zum Anzeigen von Push-Benachrichtigungen auf die Taste . (Ein roter Punkt zeigt an, dass eine Push-Benachrichtigung vorliegt.)

Mit Wischen nach unten öffnen Sie das Menü für Schnelleinstellung.



- 1 Wi-Fi-Management, Mobilfunkdaten, Bluetooth und andere Funktionen.
- 2 Einstellung der Helligkeit von Hintergrundbeleuchtung, Touchscreen und Kombiinstrument, Lautstärkeinstellung für Mediaplayer und Sprache.
- 3 Management von HMA, Aufladung, ESC AUS und weitere Funktionen.
- 4 Management der Funktionen von Stereoanlage, alternativem Antrieb und Sonnenschutz.

Tippen Sie auf das Feld "Edit", um die Bedienoberfläche für die Betätigung der in Bereich 3 dargestellten Tasten aufzurufen. Zum Einstellen der Position der einzelnen Shortcut-Tasten ziehen Sie die betreffenden Tastensymbole.

Tippen Sie auf , um die Wi-Fi-Funktion ein- oder auszuschalten. Die **Wi-Fi**-Funktion kann auch ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie auf  /  > **DiLink** > **Connection** tippen.


Tippen Sie auf , um Mobilfunkdaten ein- oder auszuschalten. **Netzwerk** kann ein- oder ausgeschaltet werden, indem Sie auf  /  > **DiLink** > **Connection** tippen.

Chipkartenbereich

Sie können drei Shortcut-Karten einrichten:


- Hinzufügen einer Chipkarte:
 - » Zum Editieren einer Chipkarte drücken und halten Sie das Chipkartensymbol. Das Symbol für die Chipkarte, die hinzugefügt werden kann, wird unten auf der Bedienoberfläche angezeigt. Ziehen Sie das Symbol in den Chipkartenbereich und lassen Sie dann das Symbol los.
- Ändern der Chipkartenposition:
 - » Drücken und halten sie das gewünschte Chipkartensymbol, ziehen Sie es zur Position einer anderen Chipkarte und lassen Sie das Symbol dann los.

Fahrzeugeinstelltaste


Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Fahrzeugeinstellungen auf die Taste .


Klimaanlagen-Shortcutleiste

Hierüber werden Temperatur, Gebläsemodus und Luftzirkulationsmodus für die Klimaanlage eingestellt.


Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Klimaanlagesteuerung auf die Taste .


Untere Funktionsleiste


 : Die vorherige Seite wird wieder aufgerufen oder die App verlassen.

 : Die Homepage wird wieder aufgerufen.



 : Die zuletzt geöffneten Apps werden angezeigt.

 : Es wird für den Touchscreen in der Mittelkonsole zwischen Querformatmodus und Hochformatmodus umgeschaltet.



 : Apps werden im Split-Screen-Modus angezeigt.

 : Der Touchscreen in der Mittelkonsole wird ausgeschaltet, während der Mediaplayer weiter läuft.



Fahrzeug-einstellungen

Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Fahrzeugeinstellungen mit den darin enthaltenen Funktionen New Energy, Vehicle Health, Vehicle Settings, DiPilot und DiLink auf die Taste  oder  in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Medienzentrum

Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für das Medienzentrum mit den darin enthaltenen Funktionen Music, Video und Stereo auf die Taste  in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole oder drücken Sie die Taste  am Lenkrad.

Bluetooth-Telefon


Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für das Bluetooth-Telefon mit den darin enthaltenen Funktionen Dial, Contacts, History und Missed Calls auf die Taste  in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole oder drücken Sie die Taste  am Lenkrad.



ACHTUNG

- Besteht keine Bluetooth-Verbindung, erscheint die Meldung "Bluetooth is Not Connected" auf der Bedienoberfläche für Bluetooth-Telefon. Stellen Sie zunächst eine Verbindung mit einem Bluetooth-Gerät her.
- In dieser Bedieneoberfläche können alle mobilen Endgeräte gespeichert werden, mit denen bisher bereits eine Verbindung bestanden hat. Wenn die Anzahl der gespeicherten Geräte die Obergrenze erreicht hat, muss einer der Namen gelöscht werden, bevor ein neues Gerät hinzugefügt werden kann.

Dateimanager

Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Dateimanager mit den darin enthaltenen Funktionen Recently used, All Files, Audio, Video und Image auf die Taste  in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

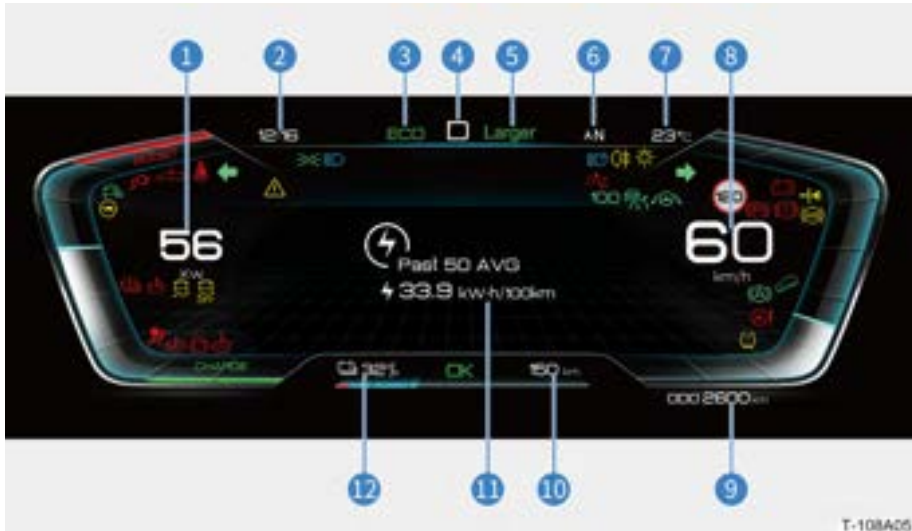
08

FAHRBETRIEB

Kennenlernen des Kombiinstrumentes.....	78
Verlassen einer Parklücke	86
Fahrzeuggeschwindigkeitsregelung..	91
Lichtschalter	91
Scheibenwischerschalter.....	95
Fahrassistenz.....	97
Sicherheitsassistent	111
Fahren bei extremen Wetterbedingungen.....	122
Fahrtaufzeichnung.....	124
Verriegelung bei 10 km/h	126
Regeneratives Bremsssystem.....	126
0-100 km/h: Vollgasbeschleunigung	126

Kennenlernen des Kombiinstrument

Kombiinstrument-Übersicht





- | | | | |
|---|-------------------------------------|----|---------------------|
| 1 | Stromanzeige | 7 | Umgebungstemperatur |
| 2 | Dauer | 8 | Tachometer |
| 3 | Fahr-/Geländemodus | 9 | Kilometerzähler |
| 4 | Getriebestufe | 10 | Reichweite |
| 5 | Intensität der Energierückgewinnung | 11 | Informationsanzeige |
| 6 | Ausrichtung | 12 | SOC |

Stromanzeige

Hier wird die aktuelle Fahrzeugleistung angezeigt.

Bei CHARGE wird die Leistung während des regenerativen Bremsens angezeigt.



! ACHTUNG

- Der am Leistungsmesser angezeigte kW(HP)-Wert kann ein negativer Wert sein. Dies ist dann die Energie, die beim regenerativen Bremsen gewonnen wird.
- Mit Tippen auf  /  > **DiLink** > **Unit** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole können Sie als Einheit für die Leistungsanzeige entweder **HP** oder **kW** auswählen.

Uhrzeit

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

! ACHTUNG


- Die Uhrzeit kann entweder durch Tippen auf  /  > **DiLink** > **Time** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole eingestellt oder automatisch über GPS kalibriert werden.

Fahr-/Geländemodus

Wenn sich das Fahrzeug im ECO/SPORT-Modus befindet, wechselt der Hintergrund des Kombiinstrumentes und des Touchscreens der Mittelkonsole entsprechend.

Wenn sich das Fahrzeug im SCHNEE-Modus befindet, wechselt der Hintergrund des Kombiinstrumentes entsprechend.

! ACHTUNG

- Die Kontrollleuchte für SCHNEE-Modus  erscheint an der gleichen Stelle wie die Kontrollleuchte für Anzeige für ECO/SPORT-Modus.



Getriebestufen

Hier wird die aktuell gewählte Getriebestufe angezeigt.

Intensität der Energierückgewinnung

Hier wird die aktuelle Intensität der Energieregenerierung angezeigt.

! ACHTUNG

- Hier besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Modi **Larger** und **Standard**, die Sie durch Tippen auf  /  > **New Energy** > **Energy Regeneration** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole anwählen können.

Ausrichtung

Hier wird die Himmelsrichtung angezeigt, in die das Fahrzeug gerade fährt.

Außentemperatur

Hier wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Tachometer

Hier wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs angezeigt.

! WARNUNG!

- Beachten Sie stets die geltenden Verkehrsregeln.

Kilometerzähler

Hier wird der aktuelle Kilometerstand angezeigt.





Kilometerzähler-Umschalttaste

Drücken Sie die Kilometerzähler-Umschalttaste, um zwischen Gesamtkilometerstand (ODO), Tageskilometerstand 1 (TRIP A) und Tageskilometerstand 2 (TRIP 2) umzuschalten. Am Kombiinstrument werden die betreffenden Kilometerstände gleichzeitig angezeigt.

Bei Anzeige von Tageskilometerstand TRIP A oder TRIP B können Sie den betreffenden Wert auf Null zurücksetzen, indem Sie die Kilometerzähler-Umschalttaste drücken und kurze Zeit gedrückt halten.

Reichweite

Hier wird die geschätzte Reichweite basierend auf dem aktuellen Ladezustand der Batterie angezeigt.

Die Basis für die Reichweitenanzeige an der Armaturentafel können Sie einstellen, indem Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **New Energy** > **Energy** tippen.

- **Standard:** Die angezeigte Reichweite wird basierend auf dem WLTP-Standard errechnet.
- **Dynamic:** Die angezeigte Reichweite wird basierend auf dem Ladezustand der Batterie und dem durchschnittlichen aktuellen Energieverbrauch errechnet.

ACHTUNG

- Im Modus Dynamic kann die angezeigte Reichweite nach voller Aufladung je nach den Berechnungen basierend auf dem Energieverbrauch während der letzten Fahrt variieren.
- Im Standard-Modus dient die auf dem Kombiinstrument angezeigte Reichweite lediglich als Referenzwert.
- Die Reichweite kann je nach Status der Klimaanlage, Fahrmodus und anderen Faktoren größer oder kleiner sein.

Informationsanzeige

Hier werden Menü-, Fahrzeugdaten, Fehler o.ä. angezeigt.

SOC-Kontrollleuchte

Hier wird der Ladezustand der Hochvoltbatterie mit einem Wert zwischen 0 % und 100 % angezeigt.

- Ein durchgehend blauer Balken zeigt an, dass die Batterie voll geladen ist.

- Bei einer Ladung unter 10 % erscheint ein roter Balken in der Ladezustandsanzeige, zusammen mit einer Meldung, die den Fahrer auffordert, die Batterie aufzuladen.

ACHTUNG

- Den Ladezustand sollten Sie immer im Auge behalten, da Sie Probleme bekommen können, wenn die Ladeleistung der Batterie für die geplante Fahrt nicht ausreicht.

Kombiinstrument-Bedienelement




Menüdaten



Über die Menü-Bedienoberfläche lassen sich Einstellungen zu folgenden Daten vornehmen:

- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung: Hier wird eine Begrenzungsgeschwindigkeit eingestellt, bei der eine Warnung ausgelöst werden soll.
- Temperatur: Hier wird die Klimaanlage-temperatur eingestellt.
- Luftmenge: Hier wird die von der Klimaanlage ausgegebene Luftmenge eingestellt.
- Fahrzeugdaten: Hier werden die Fahrzeugdaten angezeigt.
- Thema: Hier werden die Themen umgeschaltet.
- Beschleunigungstimer: Hier wird die Bedienoberfläche für den Beschleunigungstimer aufgerufen.
- Fehlerhistorie: Hier werden Fehlerinformationen angezeigt.

Das Fahrzeug kann wie folgt eingestellt werden:

1. Zum Aufrufen der Menü-Bedienoberfläche drücken Sie die Taste  rechts am Lenkrad.
2. Zum Auswählen einer Menü-Option drücken Sie die Taste  oder .
3. Drehen Sie das rechte Rändelrad für die Menüeinstellung.
4. Nach der Einstellung drücken Sie auf das rechte Rändelrad. Damit bestätigen Sie die ausgewählte Option und verlassen das Menü.



Fahrzeugdaten



Solange keine Fehlermeldungen/ Handlungsanweisungen am Kombiinstrument angezeigt werden, können Sie durch Rollen des rechten Rändelrads die Bedienoberfläche mit den Fahrzeugdaten auswählen.

Die Fahrzeugdaten beinhalten folgende Informationen: Reichweite, Energieflussdiagramm, durchschnittlichen Gesamtenergieverbrauch, durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, Fahrzeit, durchschnittlichen Energieverbrauch der letzten 50 km und Reifendruck.

ACHTUNG

- Wenn Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **New Energy** > **Energy** > **Energy Consumption Curve** tippen, können Sie sich den durchschnittlichen Energieverbrauch der letzten 10, 25 oder 50 km anzeigen lassen.

Fehlerinformationen



Wenn am Fahrzeug ein System- oder Betriebsfehler auftritt, werden am Kombiinstrument die betreffende Fehlermeldung und Handlungsanweisungen zum Beheben des Fehlers angezeigt:

- Wird eine Fehlermeldung angezeigt, kann diese durch Drücken auf das rechte Rändelrad gelöscht werden.
- Eine Handlungsanweisung verschwindet nach einigen Sekunden automatisch.

ACHTUNG

- Die am Kombiinstrument angezeigten Menüs, Fahrzeugdaten, Fehler und weiteren Informationen variieren je nach den jeweiligen Fahrzeugmerkmalen. Machen Sie sich damit vertraut, was an Ihrem Fahrzeug angezeigt wird.

Kombiinstrument-Helligkeit einstellen



Die Helligkeit des Kombiinstrumentes stellen Sie ein, indem Sie das Menü für **Schnelleinstellung** öffnen oder auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings** > **Display** drücken, um so die entsprechende **Einstellfunktion für Fahrzeug-/Kombiinstrument-Helligkeit** auszuwählen.

Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument

ACHTUNG

- Beim Starten des Fahrzeugs leuchten einige Kontroll- und Warnleuchten kurz auf. Dadurch wird angezeigt, dass das System eine Selbstdiagnose durchführt. Es handelt sich dabei um eine normale Kontrolle.

Blinkerleuchten



Bei Betätigung des linken Blinkers schaltet die linke Blinkerleuchte ein.

Bei Betätigung des rechten Blinkers schaltet die rechte Blinkerleuchte ein.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinker und beide Blinkerkontrollleuchten gleichzeitig.



Umrissleuchten-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn vordere und hintere Umrissleuchte, Kennzeichenleuchten und einige der Innenraumleuchten sowie die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet sind.



Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.



AVH-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die Automatic-Hold-Funktion (AVH) aktiviert und in den Standby geschaltet ist.



Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die AVH-Funktion aktiviert und wirksam ist.

AEB-Kontrollleuchte



Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das automatische Notbremssystem (AEB) funktionsfähig ist.



Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass ein Fehler im AEB-System vorliegt. Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



EPB-Kontrollleuchte

Mit Blinken dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die elektronische Feststellbremse (EPB) gerade betätigt wird.

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die EPB betätigt wurde.



HDC-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die Bergabfahrlilfe (HDC) aktiviert ist. Blinkt die Kontrollleuchte, ist die HDC-Funktion wirksam.



ICC-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) aktiviert und wirksam ist.



ACC-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) aktiviert und wirksam ist.



OK-Kontrollleuchte

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist.



Kontrollleuchte für ECO-Modus

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das Fahrzeug in den ECO-Modus geschaltet ist.

SPORT**Kontrollleuchte für SPORT-Modus**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das Fahrzeug in den SPORT-Modus geschaltet ist.

**Kontrollleuchte für SCHNEE-Modus**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das Fahrzeug in den SCHNEE-Modus geschaltet ist.

**Fernlichtassistent-Kontrollleuchte**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass der Fernlichtassistent aktiviert und wirksam ist.

**Fernlicht-Kontrollleuchte**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass das Fernlicht eingeschaltet ist.

**TSR-Kontrollleuchte**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die betreffende Geschwindigkeitsbegrenzung für die Straße erkannt wurde, auf der das Fahrzeug gerade fährt.

**Ladeanschluss-Kontrollleuchte**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass der Ladesteckverbinder eingesteckt wurde.

**Warnleuchte ESC OFF**

Mit Leuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ausgeschaltet ist.

Erlischt sie, bedeutet dies, dass das ESC-System eingeschaltet ist.

**ESC-Warnleuchte**

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler des ESC-Systems angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt blinkt, bedeutet dies, dass das ESC-System wirksam ist.

**Kontrollleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung**

Bei Leuchten dieser Kontrollleuchte wird die Antriebsleistung des Fahrzeugs begrenzt.

**Kontrollleuchte für Schlüsselerfassung**

Wird die Taste "START/STOP" gedrückt, ohne dass der Fernbedienungsschlüssel in Erfassungsreichweite ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf und der Summer ertönt; gleichzeitig erscheint die Meldung "Key not detected: confirm key is within reach" am Kombiinstrument. Sobald der Fernbedienungsschlüssel in Erfassungsreichweite gebracht wird, erlischt die Kontrollleuchte.

Wird die Taste "START/STOP" gedrückt und der Fernbedienungsschlüssel befindet sich in Erfassungsreichweite, blinkt diese Kontrollleuchte, wenn die Batterie des Schlüssels bald leer ist. In diesem Fall muss die Batterie schnellstmöglich ausgewechselt (siehe **Entriegeln des Fahrzeugs - Kennenlernen des Schlüssels - Fernbedienungsschlüssel**) oder der Notfallstart durchgeführt werden (siehe **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfallstart**).



ABS-Warnleuchte

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler im Antiblockiersystem (ABS) angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Leuchten diese Warnleuchte und die Warnleuchte für das Feststellbremssystem gleichzeitig auf, bedeutet dies, dass das Antiblockiersystem nicht mehr richtig funktioniert. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Haupt-Warnleuchte

Bei Leuchten dieser Warnleuchte wird gleichzeitig eine Fehlermeldung im Anzeigebereich für Fahrzeugdaten angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Scheinwerfer-Warnleuchte

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler an den Scheinwerfern angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



TPMS-Warnleuchte

Leuchtet diese Warnleuchte und an der Bedienoberfläche für Reifendruckanzeige im Kombiinstrument wird mindestens ein Wert in gelb angezeigt, bedeutet dies, dass in einem oder mehreren Reifen der Druck zu niedrig ist.

Leuchtet die Warnleuchte auf oder blinkt bei gleichzeitiger Ausgabe der Meldung "Check the TPMS" im Kombiinstrument, und an der Bedienoberfläche für Reifendruckanzeige wird statt des (der) zu erwartenden Werts (Werte) "---" angezeigt, bedeutet dies, dass ein Fehler im Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) vorliegt.

WARNUNG!

- In den oben genannten Fällen müssen Sie in jedem Fall heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Warnleuchte für Niedervoltssystem

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird angezeigt, dass am DC-DC-Modul oder der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) ein Fehler aufgetreten ist und die Fahrgeschwindigkeit daher begrenzt wird. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Warnleuchte für das Feststellbremssystem

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird angezeigt, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder das Bremssystem einen Fehler aufweist.

Im Falle eines Bremssystemfehlers leuchtet die Warnleuchte stetig, und gleichzeitig wird die Meldung "Please check the brake system" im Kombiinstrument angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Sicherheitsgurtwarnung

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird darauf hingewiesen, dass der Fahrer oder Beifahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.



SRS-Warnleuchte

Mit Leuchten oder Blinken dieser Warnleuchte wird ein Fehler am Sicherheits-Rückhaltesystem (SRS) angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Warnleuchte für das Lenksystem

Bei Leuchten dieser Warnleuchte liegt ein Fehler am Lenksystem vor. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Warnleuchte für Batterieüberhitzung

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird angezeigt, dass die Batterie zu heiß ist. Ist dies der Fall, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und lassen Sie es abkühlen. Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen des Fahrzeugs und Abkühlen der Batterie weiter, wenden sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Batterie-Warnleuchte

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler am Batteriesystem angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Motorkühlmittel-Warnleuchte

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt. Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie es abkühlen. Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen des Fahrzeugs und Abkühlen des Motors weiter, wenden sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Eine blinkende Warnleuchte weist auf einen zu niedrigen Kühlmittelstand hin. Füllen Sie umgehend Kühlmittel nach.



Warnleuchte für Stromversorgung

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler bei der Stromversorgung angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



Motorfehler-Warnleuchte

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird ein Fehler am Motorsystem angezeigt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.




Warnleuchte für Motorüberhitzung

Mit Leuchten dieser Warnleuchte wird eine Überhitzung des Motors angezeigt. Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie es abkühlen. Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen des Fahrzeugs und Abkühlen des Motors weiter, wenden sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Verlassen einer Parklücke

Fahrzeug starten

Herkömmliches Starten

1. Führen Sie den Fernbedienungsschlüssel mit sich und steigen Sie in das Fahrzeug ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen und das Fahrzeug in die Getriebestufe Parken geschaltet ist.
3. Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die "START/STOP"-Taste. Die -Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass das Fahrzeug erfolgreich gestartet wurde.




WARNUNG!

- Drücken Sie die "START/STOP"-Taste nicht während der Fahrt, damit das Abschalten der Stromversorgung keinen Unfall auslöst.


Fernstart

Sie können das Fahrzeug auch mit dem Fernbedienungsschlüssel starten.



Bei im Signalerfassungsbereich befindlichem Fernbedienungsschlüssel drücken Sie zum Starten außerhalb des Fahrzeugs die Fernstart-Taste .

Starten mit der NFC-Schlüsselkarte*

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der NFC-Schlüsselkarte.
2. Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die "START/STOP"-Taste. Die -Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass das Fahrzeug erfolgreich gestartet wurde.

ACHTUNG

- Nach Verwendung der NFC-Schlüsselkarte haben Sie 10 Minuten Zeit, um das Fahrzeug zu starten.

Notfallstart

Im Falle einer entladenen Batterie des Fernbedienungsschlüssels haben Sie die Möglichkeit, das Fahrzeug per Fernstart zu starten. Siehe hierzu **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfallstart**.

Umschalten zwischen Fahr- und Geländemodus

Für unterschiedliches Fahrerlebnis stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung. Wählen Sie den gewünschten Fahrmodus.

ECO/SPORT-Modus



Zur Anwahl des ECO-Modus schalten Sie den Schalter vor.

Zur Anwahl des SPORT-Modus ziehen Sie den Schalter zurück.

! ACHTUNG


- Nach Anwahl des Fahrmodus leuchtet die ECO/SPORT-Kontrollleuchte auf und die Hintergründe des Kombiinstrumentes und des Touchscreens der Mittelkonsole wechseln gleichzeitig.
- Der ECO-Modus bietet eine größere Reichweite als der SPORT-Modus.

SCHNEE-Modus



Für das Fahren auf Gras oder Schotter sowie auf mit Schnee oder Eis bedeckten Straßen wird der SCHNEE-Modus empfohlen.



Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieses Modus drücken Sie die Taste für SCHNEE-Modus.

Bei Aktivierung des SCHNEE-Modus wechselt der Kombiinstrument-Hintergrund auf den Hintergrund für SCHNEE-Modus und die Kontrollleuchte für SCHNEE-Modus  im Kombiinstrument leuchtet auf.

Umschalten auf Lenkassistent

Zum Auswählen der Lenkassistent-Modi tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings** > **Driving Comfort Adjustment** > **Steering Assist**.

- **Komfort:** Der Kraftaufwand zum Drehen des Lenkrads wird verringert. Das Fahrzeug lässt sich einfacher lenken und parken.
- **Sport:** Der Kraftaufwand zum Drehen des Lenkrads wird erhöht. Beim Fahren mit höherer Geschwindigkeit spricht das Fahrzeug dann noch schneller an.

! ACHTUNG

- Für höheren Fahrkomfort sollten Sie den Lenkassistent-Modus vor der Fahrt setzen.
- Im SCHNEE-Modus kann der Fahrassistent-Modus nicht gesetzt werden. Standardmäßig ist dann der Lenkassistent-Modus gesetzt, der vor Aktivierung des SCHNEE-Modus wirksam war.

Umschalten der Getriebestufe

Getriebestufen



"R": Rückwärts

Diese Getriebestufe darf nicht eher gewählt werden, als bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

"N": Leerlauf

Diese Getriebestufe kann bei kurzzeitigem Halt gewählt werden.

! WARNUNG!

- Bei kurzzeitigem Halt des Fahrzeugs im Leerlauf müssen Sie stets die Feststellbremse anziehen oder das Bremspedal treten. Andernfalls kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Schalten Sie zwecks Unfallvermeidung im Schiebetrieb nicht in den Leerlauf (N).

"D": Fahren

Diese Getriebestufe wird für normalen Fahrbetrieb gewählt.

Wählhebeltasten



1 Entriegelungstaste

Drücken Sie die Taste "UNLOCK", wenn Sie die Getriebestufe Parken verlassen oder in den Rückwärtsgang schalten möchten.

2 "P"-Taste

Drücken Sie diese Taste, wenn das Fahrzeug steht.

Getriebestufen wählen

Schalten in die Getriebestufe Fahren, Leerlauf oder Rückwärts



Treten Sie das Bremspedal und schalten Sie den Wählhebel in die gewünschte Richtung, nachdem das Fahrzeug vollständig angehalten hat. Bei Loslassen des Wählhebels kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

Schalten in die Getriebestufe Parken

Treten Sie auf das Bremspedal, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie die Wählhebelstaste "P".

! ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und Getriebestufe Fahren oder Rückwärts bei einer Fahrgeschwindigkeit von max. 3 km/h gewählt ist, wird das Fahrzeug automatisch in die Getriebestufe Parken geschaltet, falls die linke Vordertür geöffnet wird.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von max. 3 km/h kann das Fahrzeug auch durch Schalten des Wählhebels in die betreffende Richtung in die gewünschte Getriebestufe geschaltet werden.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Verwenden Sie zum Anziehen oder Lösen der Feststellbremse den EPB-Schalter.

! ACHTUNG



- Das EPB-System übt beim Parken unabhängig vom jeweiligen Gefälle des Untergrunds eine konstante Bremskraft aus. Sollte das Fahrzeug beim Parken am Hang ins Rollen geraten, erhöht das EPB-System automatisch die Bremskraft.

Aktivierung der EPB



- **Manuelles Anziehen der EPB:** Treten Sie bei das Bremspedal bei stehendem Fahrzeug und ziehen Sie den EPB-Schalter heraus. Die EPB-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt zunächst und wechselt dann auf Dauerleuchten.
- **Automatisches Anziehen der EPB:** Wird das Fahrzeug, nachdem es zum Stillstand gebracht wurde, über die "START/STOP"-Taste ausgeschaltet oder in die Getriebestufe Parken geschaltet, wird die EPB automatisch aktiviert. Die EPB-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt zunächst und wechselt dann auf Dauerleuchten.

! WARNUNG!

- Die EPB muss beim Parken aktiviert sein.
- Das Blinken der EPB-Kontrollleuchte  zeigt an, dass die EPB funktioniert. Versuchen Sie am Hang nicht, das Bremspedal freizugeben, um das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern. Das Bremspedal darf nicht eher freigegeben werden als bis die EPB-Kontrollleuchte  auf Dauerleuchten gewechselt hat.
- Gerät das Fahrzeug am Hang nach Aktivierung der EPB ins Rollen, treten Sie das Bremspedal, stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und wenden sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

! ACHTUNG

- Motorgeräusche sind beim Aktivieren/Lösen der EPB normal.

Lösen der EPB



- **Manuelle Freigabe:** Wenn das Fahrzeug in eine andere Getriebestufe als Parken geschaltet und die EPB aktiviert ist, treten Sie zum Lösen der EPB das Bremspedal und drücken Sie dann den EPB-Schalter. Die EPB-Kontrollleuchte (P) erlischt und im Kombiinstrument erscheint die Meldung "Parking brake released".
- **Automatisches Lösen der EPB:** Sollte das Fahrzeug an einer Gefällstrecke mit einer Steigung unter 10 Grad geparkt sein, treten Sie zum automatischen Lösen der EPB das Bremspedal und schalten die den Wählhebel von der Getriebestufe Parken oder Leerlauf in die Getriebestufe Fahren oder Rückwärts. Die EPB-Kontrollleuchte (P) erlischt und im Kombiinstrument erscheint die Meldung "Parking brake released".

Automatischer Fahrzeughalt (AVH)

Das AVH-System dient dazu, das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die AVH ist besonders wirksam, wenn das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand steht, also z.B. beim Warten an einer Verkehrsampel bzw. in einem Stau oder im Stop-and-Go-Verkehr. Dank AVH muss der Fahrer dann nicht durchgehend das Bremspedal treten oder die Feststellbremse über den EPB-Schalter aktivieren.

Bedingungen für die Aktivierung der AVH

Das AVH-System kann unter folgenden Umständen aktiviert werden:

- Der Fahrer ist angeschnallt und alle Türen sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Ein- und Ausschalten der AVH



Soweit die obigen Bedingungen alle erfüllt sind, drücken Sie zum Einschalten der AVH die AVH-Taste. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf. Die AVH-Funktion ist dabei im Standby und die AVH-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet (weiß).

Drücken Sie zum Ausschalten der AVH-Funktion die AVH-Taste noch einmal.

Nachdem das Fahrzeug durch Treten des Bremspedals angehalten wurde, wurde die AVH-Funktion aktiviert; beide Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte leuchten und die grüne AVH-Kontrollleuchte (H) im Kombiinstrument leuchtet. Sie können dann das Bremspedal loslassen.

Die AVH wechselt nach 10 Minuten in den Standby zurück und die EPB wird automatisch aktiviert.

Möchten Sie die AVH-Funktion aufheben und in den Standby zurücksetzen, treten Sie das Gaspedal und schalten Sie den Wählhebel in die Getriebestufe Parken oder ziehen Sie den EPB-Schalter heraus.

Fahren mit geringer Geschwindigkeit

Mit AVH im Standby:

- Beim Schalten des Wählhebels in die Stellung Parken greift die AVH-Funktion, falls das Fahrzeug langsam fährt. Wird mit dem Fahrzeug langsam in der Getriebestufe Rückwärts oder Fahren gefahren, um die AVH-Funktion unterdrückt, um die Fahrzeugbewegung bei geringer Fahrgeschwindigkeit zu verbessern

- Wird bei langsamer Fahrt die AVH-Taste gedrückt oder die Fahrgeschwindigkeit auf mehr als 10 km/h erhöht, wird die AVH-Funktion deaktiviert.

! WARNUNG!

- Wenn das Fahrzeug bei aktivierter AVH-Funktion (Leuchten der grünen Kontrollleuchte) infolge eines schwerwiegenden EPB-Fehlers nicht geparkt werden kann, erscheint im Kombiinstrument die Meldung "Please check the ESP system". Der Fahrer muss dann das Fahrzeug übernehmen, da die AVH-Funktion den Druck 2 Sekunden lang hält und anschließend entlastet.

Fahrzeuggeschwindigkeitsregelung

Brems-/Gaspedal



- 1 Bremspedal
- 2 Gaspedal

! WARNUNG!

- Sorgen Sie dafür, dass keine Gegenstände im Fußraum liegen, damit Unfälle infolge einer Behinderung der Pedalbewegung ausgeschlossen sind.
- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass sich alle Pedale ganz durchtreten lassen und dass sie ungehindert zurückspringen können.
- Es ist angeraten, als Fahrer fahrzeugaugliches Schuhwerk zu tragen, damit man ein Gefühl für die Pedale hat.

! ACHTUNG:

- Häufiges oder lang anhaltendes Treten des Bremspedals kann zu Bremsüberhitzung und zwischenzeitigem Verlust der Bremsleistung führen. Auch übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge und ein verlängerter Bremsweg können die Folge sein.

Lichtschalter

Außenleuchten

Betätigen des Lichtschalters



Stellung AUS

Drehen Sie den Knauf am Lichtschalterhebel zum Ausschalten aller Scheinwerfer und Leuchten (mit Ausnahme des Tagfahrlichts) in diese Stellung.

Stellung Auto-Licht

Wenn Sie den Knauf am Lichtschalterhebel in diese Stellung drehen, werden Umrissleuchten und Abblendlicht automatisch nach den jeweiligen Lichtbedingungen ein- oder ausgeschaltet.

ACHTUNG

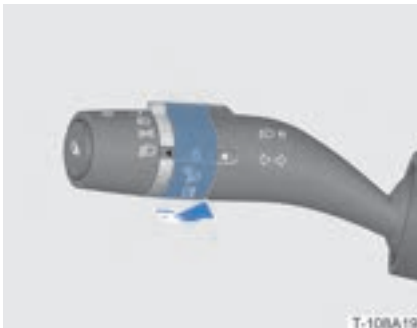
- Der Lichtsensor befindet sich an der oberen Kante der Windschutzscheibe. Ist dieser Sensor blockiert, ist das automatische Ein- und Ausschalten der Umrissleuchten und des Abblendlichts über die Auto-Licht-Funktion eventuell nicht möglich.

Stellung Umrissleuchten


Drehen Sie den Knauf am Lichtschalterhebel in diese Stellung und schalten Sie so Umrissleuchten, vordere und hintere Seitenbegrenzungsleuchten, hintere Kennzeichenleuchte, einen Teil der Hintergrundbeleuchtung usw. ein.

Stellung Abblendlicht

Drehen Sie den Knauf am Lichtschalterhebel zum Einschalten von Abblendlicht und Umrissleuchten in diese Stellung.




Allwetterlicht

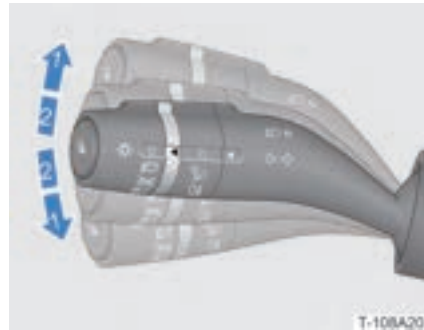
Drehen Sie den Nebellicht-Drehschalter  in die Stellung, um das Allwetterlicht standardmäßig auszuschalten.

Diese Funktion ist nicht wirksam.

Stellung Nebelschlussleuchte

Schalten Sie das Abblendlicht ein und drehen Sie dann zum Einschalten der Nebelschlussleuchten den Nebellicht-Drehschalter in die Stellung .

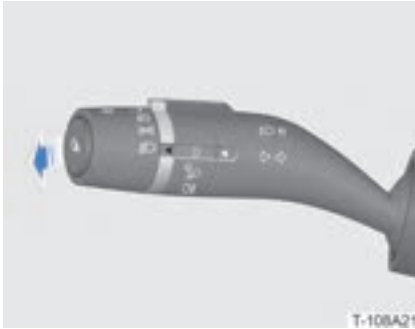
Linker und rechter Blinker



Blinker: Wenn Sie den Lichtschalterhebel in Stellung "1" schalten und dann loslassen, wird der betreffende Blinker kontinuierlich betätigt. Der Lichtschalterhebel kehrt nicht automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Nach dem Zurückdrehen des Lenkrads springt der Lichtschalterhebel automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Spurwechselsignal: Wenn Sie den Lichtschalterhebel in Stellung "2" schalten und dann loslassen, blinkt der betreffende Blinker dreimal, und der Lichtschalterhebel kehrt automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Fernlicht



Schalten Sie das Abblendlicht ein und drücken Sie dann zum Einschalten des Fernlichts den Lichtschalterhebel nach hinten, vom Lenkrad weg.

Lichthupe



Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zum Betätigen der Lichthupe nach vorn, zum Lenkrad hin. Mit Loslassen des Hebels kehrt er automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Zum Anzeigen der Überholabsicht kann die Lichthupe auch stoßweise mehrmals hintereinander kurz betätigt werden.

Abbieglicht

Drehen Sie zum Einschalten des Abbieglichts bei eingeschaltetem Abblendlicht das Lenkrad und setzen Sie den Blinker oder schalten Sie den Wählhebel auf Rückwärts.

Tagfahrlicht

Ist das Fahrzeug eingeschaltet, das Abblendlicht aber abgeschaltet, wird automatisch das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Mit Einschalten des Abblendlichts bzw. dem Ausschalten des Fahrzeugs wird das Tagfahrlicht automatisch ausgeschaltet.

Lichtausschaltverzögerung

Die Lichtausschaltverzögerung kann unter folgenden Umständen aktiviert werden:

1. Umrissleuchten oder Abblendlicht sind eingeschaltet;
2. Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.

Ist diese Funktion aktiviert, geschieht Folgendes:

- Mit Schließen der linken Vordertür werden alle eingeschalteten Scheinwerfer und Leuchten mit einer Verzögerung von 10 Sekunden ausgeschaltet.
- Mit Öffnen der linken Vordertür werden alle eingeschalteten Scheinwerfer und Leuchten mit einer Verzögerung von 10 Minuten ausgeschaltet.

Einstellung der Scheinwerferhöhe



Tippen Sie zum Einstellen des vertikalen Scheinwerferwinkels bei eingeschaltetem Abblendlicht auf / > **Vehicle Settings > Lights & Ambient** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Fahrzeugbeladung	Empfohlene Einstellung
Eine Person auf dem Fahrersitz	
Fahrer, plus eine Person auf dem Beifahrersitz	0~2
Fahrer, eine Person auf dem Beifahrersitz und alle hintersten Sitzplätze belegt	
Alle Sitze belegt	0~3
Alle Sitze belegt plus eine gleichmäßig verteilte Ladung (berechnet basierend auf dem zulässigen Gesamtgewicht) im Kofferraum	0~2,5
Fahrer plus eine gleichmäßig verteilte Ladung (berechnet basierend auf dem zulässigen Gesamtgewicht) im Kofferraum	0,5~3

Die empfohlenen Einstellungen können sich bei anderer Fahrzeugbeladung unterscheiden. Sie können auch Zwischenwerte wählen.

Fernlichtassistent (HMA)

Das HMA-System verwendet ein multifunktionales Videosteuergerät an der Windschutzscheibe, um die aktuelle Verkehrssituation zu bestimmen und bei Bedarf automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umzuschalten.

Einschalten des HMA



Tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf / > **DiPilot** oder öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung**, um **Smart Headlights** einzuschalten.

Aktivieren des HMA

Drehen Sie den Knauf am Lichtschalterhebel in die Stellung . Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 35 km/h beträgt und die erforderlichen Lichtverhältnisse gegeben sind, wird der HMA automatisch aktiviert. Zudem ist je nach momentaner Verkehrssituation die Umschaltung zwischen Fern- und Abblendlicht möglich.

ACHTUNG

- Bei aktiviertem HMA leuchtet die Fernlichtassistent-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Ausschalten des HMA

Der HMA kann über folgende Bedienhandlungen ausgeschaltet werden:

- Herausdrehen des Knaufs am Lichtschalterhebel aus der Stellung .
- Ausschalten der Funktion Smart Headlights durch Tippen auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf / > **DiPilot** oder Öffnen des Menüs für **Schnelleinstellung**;
- Manuelles Einschalten des Fernlichts.

Bedingungen für Unterdrückung des HMA

Der HMA wird in den folgenden Fällen unterdrückt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit bleibt unter 35 km/h.
- Nebelleuchten/Blinker sind eingeschaltet, oder der Fahrer führt ein Notlenkmanöver aus.

Systemgrenzen

Der HMA kann in unten stehenden Fällen eventuell unbeabsichtigt oder gar nicht aktiviert werden. In diesen Fällen muss der Fahrer die Scheinwerfer und Leuchten nach Bedarf bedienen.

- Es wird mit dem Fahrzeug auf Straßen gefahren, auf denen sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie z. B. Fußgänger, Radfahrer o.Ä. befinden oder in deren Nähe es Schienen, Kanäle oder auch Wildtiere gibt.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekoelemente blockiert.
- Es wird mit dem Fahrzeug in einer Umgebung gefahren, in der es stark reflektierende Objekte gibt (z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen, Pfützen auf der Fahrbahn o.Ä.).

ACHTUNG:

- Im Falle einer Kollision oder eines Neueinbaus der Sensoren wenden Sie sich zwecks Kalibrierung der Sensoren an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Scheibenwischer-

schalter

Frontscheiben-

wischerschalter



Schalten Sie den Scheibenwischerschalter vor oder zurück in die gewünschte Stellung. Der Scheibenwischer kann in folgende Stellungen geschaltet werden:





In dieser Schalterstellung werden die Frontscheibenwischer schnell in der voreingestellten Frequenz bewegt.



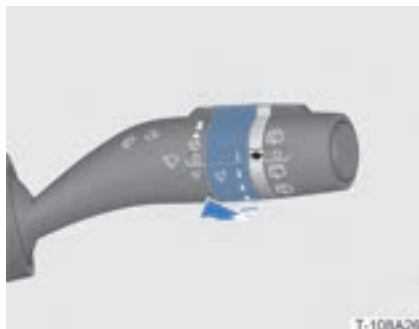
In dieser Schalterstellung werden die Frontscheibenwischer langsam in der voreingestellten Frequenz bewegt.



Zum Aktivieren der *Scheibenwischerautomatik* tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings** > **Driving Comfort Adjustment**.

In dieser Schalterstellung werden die Scheibenwischer bei Erfassung von Regen automatisch betätigt, vorausgesetzt, die Scheibenwischerautomatik ist aktiviert.

Steht der Schalter in dieser Stellung, wechseln die Scheibenwischer auf Intervallschaltung, sobald die Scheibenwischerautomatik deaktiviert wird.



Bei aktiver Scheibenwischerautomatik: Drehen Sie den Einstellschalter, um die Wischfrequenz der Scheibenwischerautomatik einzustellen.

Bei aktiver Intervallschaltung: Drehen Sie den Einstellschalter, um die Intervallfrequenz einzustellen.



AUS

In dieser Stellung sind die Frontscheibenwischer ausgeschaltet.

Beschlagentfernung

Wird der Schalter in diese Stellung geschaltet und dort gehalten, bewegen sich die Frontscheibenwischer langsam mit voreingestellter Frequenz. Mit Loslassen des Schalters stoppen die Scheibenwischer.

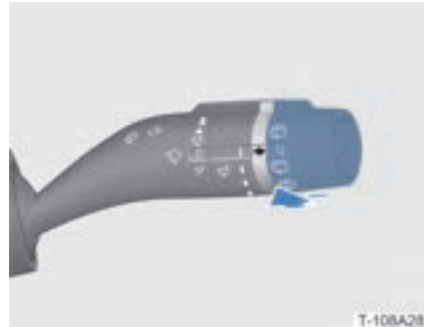
Wird der Schalter in diese Stellung gesetzt und dann losgelassen, führen die Scheibenwischer eine Wischbewegung aus und stoppen dann.

Scheibenwaschanlage



Ziehen Sie den Wischerschalter nach oben und halten Sie ihn dort. Die Frontscheibenwaschanlage sprüht während der Wischbewegungen Wasser auf die Windschutzscheibe. Sobald Sie den Schalter loslassen, stoppt der Wasserstrahl und es werden 3 weitere Wischbewegungen ausgeführt. Eine weitere Wischbewegung folgt einige Sekunden später.

Heckscheibenwischerschalter



Drehen Sie den Knauf des Scheibenwischerschalters vor oder zurück in die gewünschte Stellung. Der Scheibenwischer kann in folgende Stellungen geschaltet werden:

Stellung BESCHLAGENTFERNUNG

Drehen Sie den Knauf des Scheibenwischerschalters in diese Stellung und geben Sie ihn wieder frei. Der Knauf kehrt zurück in die Ausgangsstellung und die Heckscheiben-Waschanlage sprüht bei gleichzeitiger Ausführung von 4 Wischbewegungen Wasser auf die Heckscheibe.

Stellung AUS

In dieser Stellung ist der Heckscheibenwischer ausgeschaltet.

Stellung WISCHEN

In dieser Schalterstellung arbeitet der Heckscheibenwischer in der voreingestellten Frequenz ohne Zuführung von Wasser.

Stellung Scheibenwaschanlage

In dieser Schalterstellung sind Scheibenwischer und Waschanlage eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Entfernen Sie vor Verwendung der Scheibenwischer eventuell vorhandenes Eis oder Schnee von der Windschutzscheibe und geben Sie Acht, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind oder anderweitig festhängen.
- Überprüfen Sie die Wischerblätter regelmäßig im Zuge der Wartung. Andernfalls verkürzt sich ihre Lebensdauer.
- Damit Schäden an Windschutzscheibe und Wischerblättern ausgeschlossen werden, dürfen die Wischer nicht auf trockener Scheibe oder ohne Waschlüssigkeit im Behälter verwendet werden.

Fahrassistentz

Intelligentes Geschwindigkeitsregelungssystem (ICC)*

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) kombiniert die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit dem Spurhalteassistenten (LKS). Im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 und 150 km/h unterstützt die ICC den Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugs in Längs- und Seitrichtung. Sie entlastet ihn damit und sorgt für eine sicheres und komfortableres Fahrumfeld.

Einschalten der ICC



Tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot** oder öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung**, um **Smart Pilot** einzuschalten. Es erscheint dann eine Meldung auf dem Display.

! ACHTUNG

- Das ICC-System speichert standardmäßig den EIN/AUS-Status dieser Funktion im vorherigen Fahrzyklus.

Wenn die ICC eingeschaltet und die ACC aktiviert sind und die Geschwindigkeit zwischen 0 und 60 km/h liegt:

- Wenn Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt werden, gilt:
 - » Das Fahrzeug wird unabhängig davon, ob ein Zielfahrzeug vorausfährt oder nicht, in der Fahrspurmitte gehalten.
- Wenn das Fahrzeug aus einem Bereich mit deutlich erkennbaren Fahrbahnmarkierungen in einen Bereich fährt, in dem die Fahrbahnmarkierungen undeutlich sind oder ganz fehlen, gilt:
 - » Falls es ein vorausfahrendes Zielfahrzeug gibt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug und bewegt sich leicht hin und her.
 - » Wenn es kein vorausfahrendes Fahrzeug gibt, wird die ICC unterdrückt und nur die ACC bleibt wirksam.

Wenn die ICC eingeschaltet und die ACC aktiviert sind und die Geschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt:

- Wenn Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt werden, gilt:
 - » Das Fahrzeug wird unabhängig davon, ob ein Zielfahrzeug vorausfährt oder nicht, in der Fahrspurmitte gehalten.
- Wenn das Fahrzeug aus einem Bereich mit deutlich erkennbaren Fahrbahnmarkierungen in einen Bereich fährt, in dem die Fahrbahnmarkierungen undeutlich sind oder ganz fehlen, gilt:
 - » Unabhängig davon, ob ein Zielfahrzeug vorausfährt oder nicht, wird die ICC unterdrückt und nur die ACC bleibt wirksam.

! WARNUNG!

- Die ICC ist ein Fahrassistenzsystem und nicht für den autonomen Fahrbetrieb geeignet. Fahrer müssen daher immer das Fahrzeug unter Kontrolle halten und dürfen die Hände nicht zu lange vom Lenkrad nehmen. Andernfalls wird die ICC deaktiviert und der Fahrer ist gezwungen, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Das ICC-System kann durch Wetter, Lichtverhältnisse und Deutlichkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden.
- Bei Nutzung der ACC und des LKS sind die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Basierend auf der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung dient die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) zur aktiven Regelung der Fahrgeschwindigkeit. Dies erfolgt anhand von Radarsensoren, die die Distanz und Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Verhältnis zum vorausfahrenden Fahrzeugs erfassen, so dass das Fahrzeug dann mit automatischer Verfolgungsregelung fährt. Je nachdem, ob es ein vorausfahrendes Fahrzeug gibt, kann die ACC zwischen dem Fahren mit einer festen Geschwindigkeit und dem Fahren mit Verfolgungsregelung umschalten.

Einschalten der ACC



Zum Einschalten der ACC drücken Sie die ACC-Taste  am Lenkrad. Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die ACC-Kontrollleuchte  (weiß) im Kombiinstrument auf.

Aktivieren des ACC



Bei eingeschalteter ACC gilt:

- Sofern eine Sollgeschwindigkeit voreingestellt wurde, schalten Sie den Hebel links am Lenkrad nach oben, um die Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, die vor dem letzten Verlassen der ACC zuletzt eingestellt wurde.
- Ist keine Sollgeschwindigkeit voreingestellt, ziehen Sie den Hebel links am Lenkrad nach unten, um die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit festzulegen. Die Sollgeschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 30 und 150 km/h eingestellt werden. Liegt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit nicht in diesem Bereich, setzt das ACC-System automatisch die Sollgeschwindigkeit je nach aktueller Fahrgeschwindigkeit entweder auf 30 km/h oder 150 km/h.

Nach Aktivierung der ACC fährt das Fahrzeug mit der festen Sollgeschwindigkeit und regelt automatisch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Für die Aktivierung der ACC gelten folgende Bedingungen:

- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug ist in Getriebestufe Fahren geschaltet.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die ESC ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.

- Das Bremspedal ist bei einer Fahrgeschwindigkeit von 0 km/h betätigt; bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 150 km/h ist das Bremspedal nicht betätigt
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Fehlermeldung bezüglich der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB ist nicht aktiviert.

Einstellen der Sollgeschwindigkeit und des Zeitintervalls





Bei aktivierter ACC stellen Sie Sollgeschwindigkeit und Sicherheitsabstand wie folgt ein:

Einstellen der Sollgeschwindigkeit:

Schalten Sie den Hebel links am Lenkrad nach oben oder nach unten, um die Sollgeschwindigkeit in Stufen von jeweils 5 km/h zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Standby speichert das ACC-System die Sollgeschwindigkeit, die zuletzt für denselben Fahrzyklus eingestellt wurde.

Einstellen des Sicherheitsabstands: Das ACC-System stellt den Sicherheitsabstand in Abhängigkeit von der aktuellen Sollgeschwindigkeit automatisch ein. Der Sicherheitsabstand kann zudem über die Tasten  und  am Lenkrad verringert bzw. erhöht werden.

Der Sicherheitsabstand kann in 4 Stufen eingestellt werden. In jeder dieser vier Stufen ist der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug direkt proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit – je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Sicherheitsabstand.

Aktives Beschleunigen/ Abbremsen bei aktivierter ACC


Treten Sie bei aktivierter ACC das Gaspedal, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu erhöhen. Falls eine neue Sollgeschwindigkeit eingestellt werden muss, ziehen Sie den Hebel links am Lenkrad nach unten, um die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit festzulegen. Werden keine weiteren Maßnahmen ergriffen, nimmt das Fahrzeug nach Freigabe des Gaspedals wieder die vorherige Sollgeschwindigkeit auf.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 150 km/h liegt oder das Gaspedal länger als 15 Minuten am Stück getreten wird, wird die ACC automatisch deaktiviert. Sie muss dann vom Fahrer reaktiviert werden.

Wird das Bremspedal bei aktivierter ACC getreten, wird das Fahrzeug abgebremst und die ACC automatisch deaktiviert. Nach Freigabe des Bremspedals muss die ACC wieder reaktiviert werden.

Stopp-/Startüberwachung

Mit Hilfe des ACC-Systems kann das Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs ebenfalls anhalten.


- Wenn die Dauer des Halts weniger als 3 Sekunden beträgt, kann das Fahrzeug automatisch weiterfahren, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Wenn die Dauer des Halts zwischen 3 Sekunden und 3 Minuten beträgt, müssen Sie die ACC reaktivieren und dazu entweder das Gaspedal treten oder die ACC-Taste  drücken.
- Beträgt die Dauer des Halts mehr als 3 Minuten, wird die ACC automatisch deaktiviert und die EPB automatisch angezogen.

Deaktivieren des ACC

Deaktivieren der ACC bedeutet Umschaltung vom aktiven Status in den Standby-Status.

Die ACC wird über folgende Aktionen deaktiviert:

- Das Bremspedal wird getreten.

- Die Taste zum Deaktivieren der ACC  am Lenkrad wird betätigt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt bei mehr als 150 km/h.

Ausschalten der ACC

Zum kompletten Ausschalten der ACC drücken Sie bei eingeschalteter ACC die Taste  .

WARNUNG!

- Die ACC ist eine reine Komfortfunktion und kein Sicherheitssystem, Hindernis- oder Kollisionswarner.
- Die ACC-Funktion soll den Fahrer unterstützen, aber nicht ersetzen. Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug und dafür, dass die geltenden Verkehrsregeln eingehalten werden.
- Der Fahrer muss den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einstellen weitere ACC-Einstellungen in angemessener Weise an den Verkehrsfluss und die aktuellen Witterungsbedingungen (z.B. Regen, Nebel o.Ä.) anpassen. Nach der korrekten Einstellung der ACC hat der Fahrer dafür Sorge zu tragen, dass das Fahrzeug jederzeit bis zum Halt abgebremst werden kann.
- Das ACC-System eignet sich für das Fahren auf der Autobahn oder auf gut ausgebauten Schnellstraßen, nicht aber für dichten Stadtverkehr oder auf kurvige Gebirgsstraßen.
- Sobald der Fahrer bei aktivierter ACC Gas- oder Bremspedal betätigt, geht die volle Kontrolle über das Fahrzeug wieder auf ihn über. Die Sicherheitsabstandsregelung der ACC ist dann nicht mehr aktiviert.
- Die ACC kann nur bei eingeschalteter ESC aktiviert werden.

WARNUNG!

- Das ACC-System reagiert nur unter ganz bestimmten Umständen auf stehende oder sich langsam bewegende Objekte (z. B. Fahrräder oder Fußgänger o.Ä.).
- Das ACC-System kann Fußgänger und entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkennen
- Das ACC-System kann nur in begrenztem Maße bremsen und keine Vollbremsung durchführen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt bremst (Notbremsung), kann das ACC-System möglicherweise gar nicht oder nur zu langsam reagieren. Es wird dann zu spät gebremst. In einem solchen Fall erhält der Fahrer keine Übernahmeanforderung.
- Bei Kurvenein- oder -ausfahrt kann die Zielerkennung verzögert oder gestört sein. In diesem Fall bremst das Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.
- In einigen Fällen (wenn z. B. das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt als das hier beschriebene Fahrzeug, zu abrupt die Spur wechselt oder der Sicherheitsabstand zu gering ist) hat das ACC-System nicht genug Zeit, um die relative Geschwindigkeit zu verringern. In einem solchen Fall muss der Fahrer angemessen reagieren. Das ACC-System kann unter solchen Umständen keinen akustischen oder visuellen Alarm ausgeben.
- In engen Kurven (z.B. auf kurvenreichen Straßen) ist die Sicht der Fahrzeugsensoren eingeschränkt und die Daten zu einem vorausfahrenden Fahrzeug können eventuell für einige Sekunden verloren gehen, so dass das Fahrzeug über das ACC-System beschleunigt wird.
- Fährt das Fahrzeug mit sehr geringem Abstand zur Nebenspur oder umgekehrt ein Fahrzeug auf der Nebenspur zu nah an der Fahrspur, auf der sich das hier beschriebene Fahrzeug befindet, kann das ACC-System als Reaktion auf das betreffende Fahrzeug eventuell abbremsen.

WARNUNG!

- Wenn ein anderes Fahrzeug auf die Spur des hier beschriebenen Fahrzeugs wechselt und in den Erfassungsbereich des Radars gerät, wird es als neues Zielfahrzeug identifiziert und löst eine entsprechende Reaktion aus. Dies kann dazu führen, dass eine Zwangsbremmung oder ein später Bremsvorgang ausgeführt wird.
- Wenn hinter einem Fahrzeug gefahren wird, das anhält, kann das ACC-System in seltenen Fällen nicht das Ende des Zielfahrzeugs erkennen und erkennt stattdessen dessen unteres Ende (z. B. die Hinterachse eines LKW mit hohem Fahrwerk oder einen Fahrzeugstoßfänger). Sollte dies der Fall sein, kann das ACC-System den korrekten Sicherheitsabstand nicht mehr garantieren. Der Fahrer muss also stets wachsam und bremsbereit bleiben.
- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erfasst das System jedes stehende Objekt vor dem Fahrzeug. Sie hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision mit dem besagten unbeweglichen Ziel infolge eines unerwarteten Anfahrens zu vermeiden. Diese Funktion kann allerdings nicht alle Hindernisse erkennen; deshalb muss der Fahrer darauf achten, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug befinden.
- Radarsensoren können durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden und die Funktionsfähigkeit des ACC-Systems einschränken. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

WARNUNG!

- Die Radarsensoren befinden sich im vorderen Bereich des Fahrzeugs. Wenn der Erfassungsbereich durch Verschmutzung blockiert ist, können die erwarteten Funktionen eingeschränkt werden. Die ACC wird deaktiviert, wenn der Sensor vollständig durch Schneeanlagerungen blockiert wird. Nach einer solchen Deaktivierung informiert das ACC-System den Fahrer über das Kombiinstrument. In einem solchen Fall müssen Sie die Verschmutzungen entfernen und das Fahrzeug neu starten oder alternativ dazu mit dem Fahrzeug eine Weile unter Normalbedingungen fahren: So werden die Funktionen wieder in den Normalzustand zurückgesetzt.
- In bestimmten Fahrsituationen, z.B. wenn für längere Zeit auf kreisförmigen Parkhausauffahrten oder in Tunneln gefahren wird, kann das Radar infolge von Erfassungsproblemen kurzzeitig ausfallen. In einem solchen Fall kann die Funktion durch Neustart des Fahrzeugs oder Fahren unter Normalbedingungen über eine bestimmte Strecke wiederhergestellt werden.
- Nachrüstungen am Fahrzeugaufbau (z.B. Tieferlegung des Fahrwerks oder Änderung am Rahmen des vorderen Kennzeichens) können sich auf die Funktionsfähigkeit des ACC-Systems auswirken.
- Metallgegenstände wie z. B. Schienen oder Metallplatten können das Radar stören, so dass es nicht mehr voll funktionsfähig ist
- In einigen Situation kann die Erfassung gestört sein oder verspätet erfolgen. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (z.B. bei einem Fahrrad, Handkarren oder Fußgänger), kann das ACC-System möglicherweise den Abstand zum Ziel nicht einwandfrei erkennen, was dazu führt, dass es zu spät oder gar nicht auf solche Ziele reagiert. Darüber hinaus kann die Erfassung durch Störgeräusche oder elektromagnetische Störeinflüsse beeinträchtigt werden oder verzögert erfolgen. In einem solchen Fall muss die Fahrzeuggeschwindigkeit vom Fahrer kontrolliert werden.

! WARNUNG!

- Wenn die Überlappung zwischen dem hier beschriebenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, kann das ACC-System das vorausfahrende Fahrzeug nicht als Ziel erkennen. In diesem Fall muss der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Verwenden Sie die ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von Rampen, kurvenreichen oder glatten, rutschigen Straßen (schnee-/eisbedeckt, nass oder regenüberflutet).

! ACHTUNG:


- Wenden Sie sich in den folgenden Fällen zwecks Kalibrierung der Radarsensoren an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter:
 - » Radarsensoren wurden ausgebaut.
 - » An allen vier Rädern wurde nach einer Abweichung eine neue Achsvermessung durchgeführt.
 - » Es ist zu einer Kollision gekommen.
 - » Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert, oder auf dem Kombiinstrument wird ein Systemfehler angezeigt.

Fahrspurassistent (LKS)*

Der LKS erkennt die Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug mit dem multifunktionalen Videosteuergerät an der Windschutzscheibe. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 60 km/h überschreitet, übernimmt der LKS die Kontrolle über die Lenkung und hält das Fahrzeug in der Spur. Der Fahrer wird somit entlastet und Fahrkomfort und Fahrerlebnis werden verbessert.

Einschalten des LKS



Drücken Sie zum Einschalten des LKS auf die Taste . Am Kombiinstrument erscheint die Meldung "Lane assist setting is successful, the function will be on if the speed exceeds 60km/h".

! ACHTUNG

- Der LKS speichert standardmäßig den EIN/AUS-Status dieser Funktion im vorherigen Fahrzyklus.

Aktivieren des LKS

Wenn der LKS die Fahrbahnmarkierung erfasst, übernimmt er die Kontrolle über die Lenkung, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Deaktivieren des LKS

Der LKS kann über folgende Aktionen deaktiviert werden:

- Drehen des Lenkrads, Einschalten der Blinker oder der Warnblinkanlage.
- Abruptes Beschleunigen oder Abbremsen des Fahrzeugs oder schnelles Drehen des Lenkrads beim Fahren.
- Wenn der eingeschaltete LKS erkennt, dass der Fahrer die Hände 15 Sekunden lang vom Lenkrad genommen hat, zeigt das System eine entsprechende Warnung an, und am Kombiinstrument erscheint die Meldung "LKS is off, hold steering wheel!". Fasst der Fahrer dann immer noch nicht ans Lenkrad, wird der LKS deaktiviert.

Ausschalten des LKS

Drücken Sie zum Ausschalten des eingeschalteten LKS auf die Taste .

WARNUNG!

- Der LKS ist nicht für autonomes Fahren gedacht. Er soll den Fahrer unterstützen, aber nicht ersetzen. Unsachgemäßer Gebrauch der Funktion oder Nachlässigkeit kann zu Verkehrsunfällen, u.U. mit ernster Verletzung daran Beteiligten führen. Der Fahrer muss also stets ein Auge auf die Straße halten und die Verkehrsbedingungen im Blick behalten. Halten Sie das Lenkrad stets mit beiden Händen fest und seien Sie darauf eingestellt, jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und das Fahrzeug in der Spur zu halten. Geben Sie stets Acht, damit es nicht zu Unfällen kommt. Der Fahrer trägt stets die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Der LKS eignet sich nur für den Einsatz auf gepflasterten Straßen, die in gutem Zustand und mit gut sichtbaren Fahrbahnmarkierungen versehen sind.
- Achten Sie auf die Anzeige sachdienlicher Informationen auf dem Display des Kombiinstruments und bedienen Sie das Fahrzeug gemäß den Anweisungen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss an die Sichtverhältnisse, Witterungsbedingungen, Straßen- und Verkehrsbedingungen angepasst werden. Zudem muss stets ein ausreichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten werden.
- Falls das LKS infolge enger Kurven, Gefällstrecken, undeutlicher Fahrbahnmarkierungen oder zu breiter oder schmaler Spuren unerwartet deaktiviert werden, sind die sich ändernden Fahrbahnmarkierungen im Kombiinstrument für den Fahrer der einzige Hinweis darauf, dass der LKS deaktiviert ist.

WARNUNG!

- Der LKS kann die Fahrbahnmarkierungen nicht immer zuverlässig erkennen und mitunter mangelhafte Fahrbahnoberflächen, Straßenaufbauten oder andere Objekte versehentlich für Fahrbahnmarkierungen halten. Sollte es dazu kommen, muss der LKS umgehend ausgeschaltet werden.
- Im Falle einer Verschmutzung desjenigen Bereichs der Windschutzscheibe, in dem sich das multifunktionale Videosteuergerät befindet, erscheint die folgende Meldung im Kombiinstrument: "Smart cameras not applicable due to environment limitations". Liegt in diesem Bereich sogar ein Schaden vor, kann dies die Funktion des LKS nachhaltig beeinträchtigen.
- Bei übermäßiger Reifenabnutzung oder zu niedrigem Reifendruck verschlechtert sich die Funktionsfähigkeit des LKS.
- Wenn das Fahrzeug die Spur in einer Kurve verlässt, wird die Meldung bezüglich des deaktivierten LKS möglicherweise nicht angezeigt. Fahren Sie vorsichtig.
- Im Falle holpriger Übergänge an Fahrbahnmarkierungen kann das Lenkrad sich in nicht unerheblichem Maße von selbst drehen. Fahren Sie vorsichtig.
- Befinden sich Fahrbahnmarkierungen nah am Bordstein, bewegt sich das multifunktionale Videosteuergerät in dem Versuch, die Fahrbahnmarkierungen und den Bordstein zu erkennen, u.U. hin und her. In diesem Fall kann sich das Lenkrad hin und her drehen. Fahren Sie vorsichtig.
- An Tagen mit schlechter Sicht durch Schneefall oder Regen oder beim Fahren auf mit Schlamm verschmutzten Straßen kann der LKS die Fahrbahnmarkierungen nur schlecht oder sogar gar nicht erkennen. Dies beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Unter derartigen Umständen wird von der Aktivierung des LKS abgeraten.

Spurhaltewarnsystem (LDWS)

Das LDWS erkennt über ein multifunktionales Videosteuergerät vor dem Fahrzeug befindliche Fahrbahnmarkierungen. Wenn der Fahrer bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h unbewusst die Spur verlässt, wird er durch das LDWS gewarnt.

Einschalten des LDWS



Öffnen Sie zum Einschalten des **LDWS** das Menü für Schnelleinstellung / > **DiPilot** > **Lane Assistance System (LAS)** auf

dem Touchscreen der Mittelkonsole. Am Kombiinstrument erscheint die Meldung "Lane assist setting is successful, the function will be on if the speed exceeds 60km/h".

ACHTUNG

- Das LDWS speichert standardmäßig den EIN/AUS-Status dieser Funktion im vorherigen Fahrzyklus.

Einstellen des LDWS



Tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf / > **DiPilot** > **Lane Assistance System (LAS)**, um die folgenden LDWS-Warnmodi nach Wunsch einzustellen:

Reminder mode: Voice, Vibration, Both.

LDWS-Funktionsstatus

Fahrbahnmarkierungen werden bei eingeschaltetem LDWS auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Farbe	Beschreibung
Grau	Fahrbahnmarkierungen werden nicht erfasst.
Grün	Fahrbahnmarkierungen werden erfasst.
Rot	Das Fahrzeug ist von der Spur abgewichen, ohne dass der Fahrer aktiv die Spur gewechselt hat. Gleichzeitig gibt das Fahrzeug, soweit entsprechend eingestellt, einen Alarm aus, der den Fahrer dazu auffordert, die Fahrtrichtung schnellstmöglich zu ändern.

Ausschalten des LDWS

Öffnen Sie zum Einschalten des **LDWS** das Menü für Schnelleinstellung / > **DiPilot** > **Lane Assistance System (LAS)** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Systemgrenzen

In einem komplexen Verkehrsumfeld ist das LDWS möglicherweise nicht in der Lage, die Fahrbahnmarkierungen korrekt oder überhaupt zu erkennen. In folgenden Fällen funktioniert das LDWS möglicherweise nicht richtig oder nur unzureichend.

- Es besteht schlechte Sicht durch Schneefall, Regen, und Nebel o.Ä.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder beschlagen oder durch Gegenstände blockiert, die vor dem multifunktionalen Videosteuergerät sitzen.
- Der Fahrer wird durch direktes Sonnenlicht, Lichtreflexion an Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge geblendet.
- Die Lichtverhältnisse ändern sich abrupt, z. B. bei Einfahrt in einen/Ausfahrt aus einem Tunnel.

- Die Fahrbahnmarkierungen sind durch Isolierstreifen abgeschattet und werden nicht erkannt.
- Der Übergang zwischen Fahrbahnkante und Gras- oder Erdrandstreifen oder Bordstein wird nicht erkannt.

! WARNUNG!

- Das LDWS wird unterdrückt, wenn der Fahrer die Blinker setzt und die Spur wechselt.
- Das LDWS wird u.U. unterdrückt, wenn der Fahrer auf den Fahrbahnmarkierungen fährt oder die Fahrbahnmarkierungen nicht erkannt werden können, weil sie zu dünn, abgenutzt, undeutlich oder mit Schmutz/Schnee bedeckt sind.
- Das LDWS wird u.U. unterdrückt, wenn die Fahrspur zu breit oder zu schmal ist, wenn sich die Anzahl der Fahrspuren erhöht oder verringert, wenn sich die Fahrbahnmarkierungen (z.B. an Rampen oder Ausfahrten) kurzzeitig ändern oder wenn die Anordnung der Fahrbahnmarkierungen sehr komplex ist.
- Das LDWS wird u.U. unterdrückt, wenn das Fahrzeug auf Strecken mit starkem Gefälle oder auf kurvenreichen Straßen fährt, der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist oder das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen blockiert.
- Das LDWS wird u.U. unterdrückt, wenn das Fahrzeug über größere Unebenheiten fährt, zu stark beschleunigt oder abbremst oder der Fahrer ein heftiges Lenkmanöver ausführt.
- Das Sichtfeld des multifunktionalen Videosteuergeräts und damit der normale Systembetrieb kann durch folgende Vorkommnisse gestört werden: Risse oder Verfärbungen in der Windschutzscheibe, zusätzliche regelwidrige Beschichtungen, reflektierende Objekte auf der Armaturentafel o.Ä.

! WARNUNG!

- Das Sichtfeld des multifunktionalen Videosteuergeräts darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starke Lichteinflüsse beeinträchtigt werden. Andernfalls wird das LDWS deaktiviert. Das LDWS kann automatisch wieder reaktiviert werden, sobald das Sichtfeld nicht mehr blockiert wird. Findet diese Reaktivierung nicht statt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

! ACHTUNG

- Unter den folgenden Fahrumständen ist es ratsam, das LDWS zu deaktivieren:
 - » Bei aggressiver Fahrweise.
 - » Unter extremen Witterungsbedingungen.
 - » Bei schlechten Straßenverhältnissen.

Totwinkel-Assistent (BSD)

Der BSD übernimmt die folgenden Funktionen: Totwinkelüberwachung, Seitenassistent, Heckquerverkehrsalarm, Heckkollisionswarnung und Tür-offen-Warnung. Er nutzt Radarsensoren zur Bestimmung der aktuellen Verkehrssituation und fordert bei Bedarf den Fahrer zu besonderer Vorsicht auf, wenn dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist.

Einschalten des BSD



Drücken Sie die BSD-Taste , öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung** oder tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot** und schalten Sie die Funktion **Blind Spot Detection** ein. Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die BSD-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf.

ACHTUNG

- Das BSD-System speichert standardmäßig den EIN/AUS-Status dieser Funktion im vorherigen Fahrzyklus.

Totwinkelassistent (BSD)



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h fährt und die Radarsensoren ein Fahrzeug im toten Winkel eines Außenspiegels erfassen, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Außenspiegel auf. Wenn gleichzeitig der Blinker auf derselben Seite gesetzt wird, blinkt die Warnleuchte am betreffenden Außenspiegel, um den Fahrer vor dem Spurwechsel zu warnen, da dieser Gefahren birgt.

Seitenassistent

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h fährt und die Radarsensoren auf der Nebenspur ein sich schnell näherndes Fahrzeug erkennen, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Außenspiegel auf. Wenn gleichzeitig der Blinker auf derselben Seite gesetzt wird, blinkt die Warnleuchte am betreffenden Außenspiegel, um den Fahrer vor dem Spurwechsel zu warnen, da dieser Gefahren birgt.

Heckquerverkehrsalarm (RCTA)

Mit Hilfe von Radarsensoren erkennt die RCTA-Funktion beim Rückwärtsfahren Querverkehr links und rechts von dem hier beschriebenen Fahrzeug und warnt den Fahrer, falls die Gefahr eines Zusammenpralls besteht.

Wenn das RCTA-System feststellt, dass beim Rückwärtsfahren die Gefahr eines Zusammenpralls mit einem sich von links oder rechts nähernden Fahrzeug besteht, blinkt die Warnleuchte des Außenspiegels auf der betreffenden Seite. Der Fahrer wird so darauf hingewiesen, dass es gefährlich ist, weiter rückwärts zu fahren und dass er vorsichtig fahren soll.




Heckkollisionswarnung (RCW)

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h fährt und die Radarsensoren ein sich schnell von hinten näherndes Fahrzeug und eine dadurch entstehende Kollisionsgefahr erkennen, leuchten die Blinkerkontrollleuchte im Kombiinstrument und die Warnleuchten an den beiden Außenspiegeln gleichzeitig auf und weisen den Fahrer durch Blinken an, vorsichtig zu fahren.

Tür-offen-Warnung (DOW)

Befindet sich das Fahrzeug in Getriebestufe Parken und die Tür soll geöffnet werden, kontrolliert das DOW-System mit Hilfe der hinteren Radarsensoren, ob sich in kurzer Entfernung hinter oder neben dem Fahrzeug Hindernisse befinden. Falls dies der Fall ist, wird ein Alarm über die DOW-Kontrollleuchte an den Außenspiegeln ausgegeben, um mögliche Unfälle auszuschließen.

Ausschalten des BSD

Drücken Sie bei eingeschaltetem BSD die BSD-Taste , öffnen sie das Menü für **Schnelleinstellung** oder tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot** und schalten Sie so den BSD aus.

Systembeschränkungen

In einigen Situationen kann der BSD in seiner Funktion beeinträchtigt oder verzögert werden. Mögliche Szenarien sind unter anderem:

- Sich von hinten nähernde Fahrzeuge wechseln im letzten Moment die Spur.
- Die Erfassung von Fahrzeugen, die sich von hinten nähern wird durch enge Kurven, Rampen oder andere Situationen verzögert.
- Das sich von hinten nähernde Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit, die um mehr als 80 km/h über der des beschriebenen Fahrzeugs liegt.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs ist zu klein (z.B. bei einem Fahrrad, E-Bike o.Ä.).
- Der Kurvenradius ist zu eng oder das Fahrzeug fährt in eine Kurve oder aus einer Kurve heraus.
- Es herrscht schlechtes Wetter wie z. B. Regen, Schnee o.Ä.


! WARNUNG!

- Der BSD kann den Fahrer mit der Überwachung des von den Außenspiegeln rechts und links nicht erfassten toten Winkels unterstützen, ersetzt aber nicht die Eigenwahrnehmung und Situationsbeurteilung durch den Fahrer. Der Fahrer muss immer auf die Sicherheit beim Fahren achten und zu diesem Zweck das Fahrzeug unter Kontrolle halten. Erträgt die volle Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs.
- Nähert sich das Zielfahrzeug schnell von hinten, kann der BSD möglicherweise nicht rechtzeitig eine Warnung ausgeben.
- Der Fahrer hat dafür Sorge zu tragen, dass der BSD stets einwandfrei funktioniert und die Radarsensoren richtig installiert und in einwandfreiem Zustand sind. Mit Schmutz oder Schnee bedeckte oder in anderer Weise beeinträchtigte Flächen sind so schnell wie möglich zu reinigen.

! WARNUNG!

- Wenn andere Objekte (wie z. B. große Baustellenschilder, große Werbetafeln, Reflektoren in Tunneln oder sonstige Objekte mit einem großen Radarquerschnitt) hinten seitlich vom Fahrzeug oder hinter dem Fahrzeug fälschlicherweise als Zielfahrzeuge erfasst werden, gibt der BSD eine Warnung aus.
- Die Radarsensoren können durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden und die Funktionsfähigkeit des BSD einschränken. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Verkehrszeichen-erkennung (TSR)*

Das TSR-System kann automatisch Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an der Straße erkennen. Werden solche Schilder erkannt, leuchtet die TSR-Kontrollleuchte  am Kombiinstrument auf, um den Fahrer daran zu erinnern, die Geschwindigkeit anzupassen.

Einschalten der TSR




Öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung** und tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot**, um die Funktion Traffic Sign Recognition einzuschalten.



! ACHTUNG

- Das TSR-System speichert standardmäßig den EIN/AUS-Status dieser Funktion im vorherigen Fahrzyklus.

Aktivieren des TSR

Wenn das System nach Aktivierung der TSR-Funktion ein Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird das entsprechende Schild bildlich anhand einer Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt (z.B. ). Sollte die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit diese Geschwindigkeitsbegrenzung um mehr als 5 km/h überschreiten, beginnt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument zu blinken, um den Fahrer anzuweisen, dass er schnellstmöglich die Geschwindigkeit entsprechend drosseln sollte.

Ausschalten der TSR

Öffnen Sie zum Ausschalten der Funktion das Menü für **Schnelleinstellung** und tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot**.

WARNUNG!

- Wann auch immer ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vom TSR-System erkannt wurde, schaltet die TSR-Kontrollleuchte automatisch wieder aus, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb eines angemessenen Bereichs halten.
- Die TSR dient lediglich dazu, den Fahrer gesondert auf Verkehrsschilder hinzuweisen. Sie entbindet den Fahrer nicht davon, selbst zu beurteilen, welche Schlüsse er aus den Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung zieht. Der Fahrer trägt zu jedem Zeitpunkt und unter allen Umständen selbst die volle Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs.

ACHTUNG:

- Die TSR kann nur dann einwandfrei funktionieren, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder deutlich zu erkennen sind. Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht erkannt oder fehlinterpretiert, wenn sie:
 - » nicht den Vorgaben entsprechen,
 - » verfarbt oder undeutlich sind oder Licht reflektieren,
 - » in einer Kurve aufgestellt sind,

ACHTUNG:

- » im falschen Winkel aufgestellt sind,
- » teilweise oder vollkommen blockiert sind,
- » zu weit entfernt vom Fahrzeug oder zu hoch aufgestellt sind,
- » auf die Straßenfläche aufgebracht sind.
- » Mangelhafte Sicht (z.B. bei Regen, Schnee, Staub, Dunst oder während der Nacht).
- » Kameralinsen werden durch starkes Licht geblendet oder die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich.
- » Der Bereich der Windschutzscheibe um die Kameralinsen herum ist verschmutzt, beschädigt oder blockiert.
- » Das Fahrzeug fährt zu nah hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug, so dass die Sicht für die Kamera blockiert ist.
- » Das Fahrzeug fährt zu langsam.

Vorausschauendes Notbremssystem (PEBS)

Das PEBS umfasst die vorausschauende Kollisionswarnung (PCW) und die autonome Notbremsung (AEB). Wenn das PEBS die Gefahr einer Kollision mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder anderen Objekten vor dem Fahrzeug erkennt, warnt es den Fahrer mit einer akustischen und visuellen Warnung, damit dieser entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung treffen kann. In einem Notfall betätigt das PEBS zur Unterstützung des Fahrers zudem die Bremse und löst in extremen Notfällen u.U. sogar die AEB aus, damit Kollision vermieden und Verletzungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Vorausschauende Kollisionswarnung (PCW)



Tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf / > DiPilot > Automatic Emergency Braking System, um die Funktion **Automatic Emergency Collision Warning** ein- oder auszuschalten.

Bei eingeschalteter PCW gilt:

- **Sicherheitsabstandsalarm:** Wenn das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten über 65 km/h über einen längeren Zeitraum mit einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug fährt, gibt das PCW-System einen Sicherheitsabstandsalarm aus, und die AEB-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er zu nah aufgefahren ist.
- **Voralarm:** Wenn das PCW-System bei Geschwindigkeiten zwischen 30 und 150 km/h das Risiko einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird ein akustischer und visueller Voralarm ausgegeben. Die AEB-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und der Summer ertönt. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu gewährleisten.
- **Notalarm:** Wenn der Fahrer bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h nicht auf den Voralarm reagiert und keine geeigneten Maßnahmen trifft, verschärft sich das Kollisionsrisiko. Das System gibt visuell und spürbar einen Voralarm aus und die AEB-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, u.U. flankiert von kurzen akustischen Signalen. Der Fahrer soll auf diese Weise gewarnt und auf die Notwendigkeit des Bremsens hingewiesen werden. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu gewährleisten.

AEB



Tippen Sie auf dem Touchscreen der Mittelkonsole auf / > DiPilot > Automatic Emergency Braking System, um die Funktion **Automatic Emergency Braking (AEB)** ein- oder auszuschalten.

Wenn der Fahrer nicht auf den Notfallalarm reagiert und die Situation weiter eskaliert, schaltet das System in den AEB-Modus. Das System bremst und übt eine so starke Bremskraft aus, wie es aufbringen kann, um eine Kollision zu vermeiden oder die daraus resultierenden Auswirkungen bestmöglich einzudämmen.

Wenn der Fahrer in einem Notfall das Bremspedal zwar betätigt, aber die Bremskraft nicht ausreicht, bringt das Bremssystem maximale Bremskraft auf, um eine Kollision zu vermeiden oder die daraus resultierenden Auswirkungen bestmöglich einzudämmen.

Systemgrenzen

Das PEBS kann unter folgenden Umständen in seiner Funktion beeinträchtigt oder daran gehindert werden:

- Das Fahrzeug fährt bei Regen, Schnee oder Nebel, bei großen Wasserspritzmengen, bei Blendung durch direktes Sonnenlicht oder bei stark schwankenden Lichtverhältnissen.
- Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
- Das Radar wird durch anderen Radarquellen gestört (z. B. durch starke Radarrückstrahlung in mehrstöckigen Parkhäusern).

In komplexen Verkehrssituationen ist das PEBS-System unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht mehr in der Lage, richtig zu reagieren:

- Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Radarerfassungsbereich.

- Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
- Fußgängerkonturen sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Fußgänger können nicht erfasst werden, weil sie beispielsweise spezielle Kleidung tragen oder durch andere Objekte verdeckt sind.
- Das Fahrzeug fährt in einer engen Kurve.

WARNUNG!

- Das PEBS-System kann nicht alle Kollisionen vermeiden. In komplexen Verkehrssituationen ist das System nicht immer in der Lage, alle Fahrzeuge oder Fußgänger korrekt zu erkennen. Es kann unnötige Alarmausgaben oder Bremsengriffe aufgrund von Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern auslösen.
- Denken Sie stets an die Sicherheit und achten Sie auf den Verkehr in der Umgebung. Unter keinen Umständen dürfen Sie sich ausschließlich auf das AEB-System verlassen - es nimmt Ihnen nicht das normale Bremsen ab.
- Das AEB-System kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 4 km/h liegt. Es kann jedoch nicht unter allen Betriebsbedingungen ordnungsgemäß ausgelöst werden. Fahren Sie deshalb bitte immer vorsichtig.
- Solange die ESC deaktiviert ist oder die ESC-Warnleuchte leuchtet, ist das AEB-System nicht voll funktionsfähig.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das PEBS, da dies zu Unfällen und auch zu ersten Verletzungen führen kann. Das PEBS dient nur zur Unterstützung des Fahrers. Es entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter Kontrolle zu halten. Er muss im Notfall immer bereit sein, zu bremsen oder auszuweichen. Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

WARNUNG!

- Wenn das PCW-System eine Warnung ausgibt, muss der Fahrer basierend auf der jeweils gegebenen Verkehrssituation bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn über einen längeren Zeitraum mit einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gefahren wurde, wird eine Warnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter diesen Umständen abrupt bremsst, kann ein Aufprall nicht vermieden werden.
- Wenn der Fahrer im Falle eines Notfallalarms entsprechende Maßnahmen ergriffen hat (z.B. am Lenkrad gedreht und das Gas- oder Bremspedal getreten hat), löst das PCW-System nicht länger die AEB aus.

ACHTUNG:

- In bestimmten Fahrsituationen, z.B. wenn für längere Zeit auf kreisförmigen Parkhausauffahrten oder in Tunneln gefahren wird, können die Radarsensoren kurzzeitig Erfassungsprobleme aufweisen. In einem solchen Fall kann die Funktion durch Neustart des Fahrzeugs oder Fahren unter Normalbedingungen über eine bestimmte Strecke wiederhergestellt werden.
- Wenn die Oberfläche der Radarsensoren oder des multifunktionalen Videosteuergeräts verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt ist, erscheint im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung ("Dirt or foreign objects on the surface can cause sensor failure"). Derartige Fremdstoffe auf der Sensoroberfläche müssen beseitigt werden. Im Falle einer Funktionsstörung der Sensoren sind PCW- und AEB-Funktion unwirksam. Mit Behebung der Störung sind die Systeme wieder nutzbar.
- Nach Auslösung der AEB wird das Bremspedal schwergängig und der Fahrer vernimmt eventuell kurzzeitig ein zischendes Geräusch, das durch den hohen Hydraulikdruck verursacht wird, der zum Betätigen des Bremssattels erforderlich ist.

⚠️ ACHTUNG:

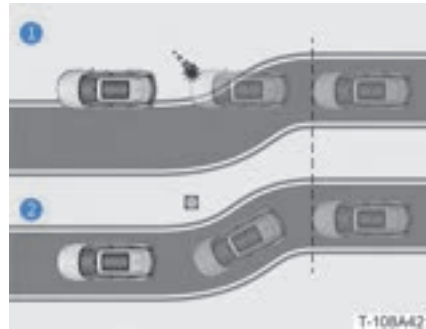
- Das PEBS wird nur ausgelöst, wenn alle Türen geschlossen sind und die Sicherheitsgurte angelegt sind. Unter den folgenden Umständen tritt das PEBS nicht in Kraft:
 - » Eine Tür steht während der Fahrt offen oder ist nur angelehnt.
 - » Ein Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
 - » Der Fahrer tritt das Bremspedal ganz durch.
 - » Der Fahrer tritt stark aufs Gas.
 - » Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- Unter den folgenden Umständen erbringt das PEBS nicht immer die volle Leistung:
 - » Am vorderen Stoßfänger gibt es infolge eines Unfalls oder aus anderen Gründen einen starken Aufprall.
 - » Die Reifen sind nicht richtig aufgepumpt oder übermäßig abgefahren.
 - » Es sind ungeeignete Reifen aufgezogen.
 - » Es sind Schneeketten aufgezogen.
 - » Es wird ein zu kleiner Ersatzreifen oder ein Notfall-Reifenreparaturatz verwendet.
- Wenden Sie sich in den folgenden Fällen zwecks Kalibrierung der Radarsensoren an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter:
 - » Radarsensoren wurden ausgebaut.
 - » An allen vier Rädern wurde nach einer Abweichung eine neue Achsvermessung durchgeführt.
 - » Es ist zu einer Kollision gekommen.
 - » Die Leistung des PEBS hat sich verschlechtert, oder auf dem Kombiinstrument wird ein Systemfehler angezeigt.

Sicherheitssassistent

Integrated Power Brake (IPB)

Die Integrated Power Brake (IPB) bietet auf Fahrerwunsch Unterstützung bei der Bremskraft. Die IPB kann zum Zwecke einer höheren Fahrzeugstabilität und eines besseren Fahrkomforts sowie zum Steigern der Effizienz des regenerativen Bremssystems auch weiterentwickelte Steuerfunktionen wie ABS, EBD, TCS, VDC, CST und CRBS übernehmen.

Antiblockiersystem (ABS)






- 1 Ohne ABS
- 2 Mit ABS

Das ABS verhindert das Blockieren oder Wegrutschen der Räder im Falle einer Vollbremsung oder beim Fahren auf nassen und glatten Straßen und sorgt so dafür, dass der Fahrer das Fahrzeug unter Kontrolle behält.

! WARNUNG!

- Das ABS ist nicht dazu vorgesehen, den Bremsweg zu verkürzen. Wahren Sie stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Unter folgenden Umständen hat ein mit ABS ausgestattetes Fahrzeug möglicherweise einen längeren Bremsweg als ein Fahrzeug ohne ABS:
 - » Das Fahrzeug fährt auf schlammigem Untergrund oder auf Kies oder Schnee.
 - » Das Fahrzeug fährt mit Schneeketten.
 - » Das Fahrzeug fährt auf holprigem Untergrund.
 - » Das Fahrzeug fährt auf unebenen Straßen oder auf Straßen mit vielen Schlaglöchern.
- Der Wirkungsgrad des ABS ist unter den folgenden Bedingungen eventuell eingeschränkt:
 - » Die Griffigkeit der Reifen ist nicht ausreichend (z.B. beim Fahren mit stark abgenutzten Reifen auf Schnee);
 - » Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit auf glatten Straßen.

! ACHTUNG:

- Wenn die Warnleuchte für das Feststellbremssystem  und die ABS-Warnleuchte  gleichzeitig aufleuchten, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und wenden sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Das ABS ist unwirksam, wenn die Warnleuchte  leuchtet.
- Das ABS kann weder die Reaktionszeit noch den Bremsweg verkürzen. Es dient nur dazu, beim Bremsen besser die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Wahren Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen.

! ACHTUNG:

- Das ABS kann ein Wegrutschen durch plötzliche Richtungsänderung wie z. B. bei abrupten Lenkmanövern oder bei plötzlichen Spurwechseln nicht verhindern. Fahren Sie immer mit angemessener Geschwindigkeit, unabhängig von den Straßen- und Witterungsverhältnissen.
- Fahrzeuge mit ABS haben möglicherweise auf lockerem oder unebenem Untergrund (z. B. auf Kies oder Schnee) einen längeren Bremsweg als Fahrzeuge ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein.

! ACHTUNG

- Bei aktiviertem ABS ist es normal, dass das Bremspedal vibriert.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)


Das ESC-System bestimmt die Absichten des Fahrers basierend auf Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und weiteren Daten und vergleicht sie permanent mit den tatsächlichen Fahrbedingungen. Bricht das Fahrzeug aus der normalen Fahrtrahne aus (z.B. wenn es ins Schleudern gerät), wirkt das ESC dem durch gezieltes Abbremsen der Räder entgegen.





1 Ohne ESC

Wenn das Fahrzeug zu übersteuern beginnt (z.B. ausbricht), bremst die ESC das kurvenäußere Vorderrad. Wenn das Fahrzeug zu untersteuern beginnt (z.B. übergroßer Radius), bremst die ESC das kurveninnere Hinterrad. Fahrzeuge ohne ESC können, wenn sie ins Schleudern geraten, seitlich ausbrechen. An Fahrzeugen mit ESC kann dem Ausbrechen entsprechend der Stärke der Schleuderkraft entgegengewirkt werden.

Einschalten der der ESC

Die ESC wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet; die Warnleuchte ESC OFF  im Kombiinstrument ist dunkel.




Tippen Sie bei ausgeschalteter ESC auf  /  > **DiPilot** tippen oder öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung** am Touchscreen der Mittelkonsole, um die Funktion zum Ausschalten der ESC **ESC OFF** außer Kraft zu setzen.

Nachdem die ESC manuell ausgeschaltet wurde, schaltet sie automatisch wieder ein, sobald die Fahrgeschwindigkeit auf über 80 km/h steigt.

Nachdem die ESC manuell ausgeschaltet wurde, schaltet sie bei einem erneuten Start des Fahrzeugs automatisch wieder ein.

Aktivieren des ESC

Besteht bei eingeschalteter ESC für das Fahrzeug das Risiko, ins Rutschen zu geraten oder nach hinten zu rollen, wenn es an einer Gefällstrecke anfährt, oder dreht eines der Antriebsräder durch, blinkt die ESC-Warnleuchte  und zeigt so an, dass die ESC aktiviert und wirksam ist.

Ausschalten der ESC

Tippen Sie auf  /  > **DiPilot** oder öffnen Sie das Menü für **Schnelleinstellung** um die Funktion zum Ausschalten der **ESC OFF** in Kraft zu setzen. Nach Ausschalten der ESC leuchtet die Warnleuchte ESC OFF  im Kombiinstrument auf.

ACHTUNG:

- Die Nachrüstung mit falschen Reifen oder einer modifizierten Radaufhängung beeinträchtigt die Fahrsicherheitsysteme und kann Fehler an der ESC zur Folge haben.
- Werden andere als die angegebenen Reifen am Fahrzeug montiert, sind ABS und ESC unwirksam.
- Für weitere Informationen zum Reifen- oder Felgenwechsel wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder einen Serviceanbieter.

ACHTUNG

- Wenn sich das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festfährt, kann die ESC u.U. die vom Antriebsstrang auf die Räder übertragene Antriebsleistung reduzieren. In diesem Fall sollte die ESC ausgeschaltet werden, um das Fahrzeug zu befreien.
- Wird der "OFF"-Befehl erteilt, während die ESC in Funktion ist, wird sie nicht sofort ausgeschaltet. Die ESC wird erst ausgeschaltet, wenn die Interventionsregelung abgeschlossen ist.
- Die ESC sorgt für bessere Stabilität des Fahrzeugs und eine höhere Antriebskraft. Schalten Sie sie also nicht ab, wenn dies nicht wirklich notwendig ist.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sorgt das EBD-System automatisch für die richtige Verteilung der Bremskraft auf Vorder- und Hinterachse, um das ABS zu unterstützen und die Bremswirkung und Stabilität weiter zu verbessern.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Das TCS-System verhindert Schlupf der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung herabsetzt. Gegebenenfalls übt das TCS-System Bremskraft aus, wenn dies dem Zwecks der Schlupfvermeidung an den Antriebsrädern dient und eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug gibt. Das TCS-System erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Befahren von Steigungen unter widrigen Bedingungen.

! WARNUNG!

- Beim Fahren auf nassen und rutschigen Straßen ist das aktive TCS möglicherweise nicht in der Lage, die Richtung zu halten und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Bei heftigen Lenkmanövern ermittelt das VDC-System die Absichten des Fahrers basierend auf Lenkwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese Daten permanent mit den tatsächlichen Fahrzeugbedingungen. Wenn das Fahrzeug aus der normalen Fahrlinie ausbricht, wirkt das VDC-System diesem Zustand entgegen, indem es die Räder gezielt abbremst und den Fahrer dabei unterstützt, etwaiges Schleudern unter Kontrolle zu behalten und die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn der Fahrer das Bremspedal sehr schnell betätigt, erkennt der HBA, dass es sich um eine Notbremsung handelt und erhöht sofort selbstständig den Bremsdruck auf dem Maximalwert. Das ABS wird dadurch schneller aktiviert, was den Bremsweg verkürzt.

Brake Override System (BOS)

Dank BOS-System kann der Fahrer das Fahrzeug trotz getretenen Gaspedals mit dem Bremspedal stoppen.




Bergabfahrassistent (HDC)

Die HDC unterstützt das Bergauf- oder Bergabfahren mit geringer Geschwindigkeit durch aktives Bremsen. Bei aktiver HDC wird das ABS aktiviert, sobald die Räder so stark ins Rutschen geraten, dass sie das ABS auslösen. Es kann somit sicher und gleichmäßig bergab gefahren oder zurückgesetzt werden.

Ein- und Ausschalten der HDC



Öffnen Sie zum Ein- und Ausschalten der HDC das Menü für **Schnelleinstellung** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole und tippen Sie auf .

- Bei eingeschalteter HDC wird diese Taste blau hervorgehoben und die HDC-Kontrollleuchte  am Kombiinstrument leuchtet auf.
- Bei aktivierter HDC blinkt die HDC-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.
- Bei Ausschalten der HDC erlischt die HDC-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

! ACHTUNG:

- Unter bestimmten Umständen wie z. B. dem Bergabfahren an langen Gefällstrecken ist die HDC-Funktion möglicherweise aufgrund einer Überhitzung der Bremse vorübergehend nicht verfügbar. Die HDC wird nicht eher wieder aktiviert als bis die Bremsen abgekühlt sind.

! ACHTUNG

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 65 km/h überschreitet, wird die HDC-Funktion automatisch ausgeschaltet.
- Die HDC-Funktion funktioniert in einem Geschwindigkeitsbereich etwa zwischen 11 und 38 km/h. Innerhalb dieses Bereichs kann die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen und Lösen des Gas- oder Bremspedals geregelt werden.

Controlled Deceleration for Parking Brake (CDP)

Bei Herausziehen des EPB-Schalters wird die CDP-Funktion aktiviert und das Fahrzeug bremst mit einer konstanten Verzögerungskraft (0,4 g, wenn nur der EPB-Schalter herausgezogen ist und 0,8 g, wenn der EPB-Schalter herausgezogen ist und gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird) bis das Fahrzeug zum Halt kommt. Beim Lösen der EPB wird die CDP-Funktion deaktiviert.

Berganfahrassistent (HHC)

Beim Anfahren am Hang kann der HHC den Bremsdruck noch 1 Sekunde lang aufrechterhalten, um das Fahrzeug nach dem Lösen des Bremspedals am Zurückrollen zu hindern.

! WARNUNG!

- Beim Anfahren am Hang mit starkem Gefälle kann das Fahrzeug wegrollen. Vertrauen Sie daher niemals ausschließlich auf die HHC. Sicherheit hat beim Fahren oberste Priorität.

Bremsscheibenreinigung (BDW)

Beim Einschalten des Scheibenwischers oder bei Erfassung von Regentropfen durch die Regensensoren übt die Integrated Power Brake (IPB) einen geringfügigen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, damit die Bremsbeläge die Scheiben ganz leicht berühren. Der Wasserfilm auf den Bremscheiben wird so beseitigt, so dass die Bremsenansprechzeit ebenso wie der Bremsweg verkürzt wird.

! ACHTUNG

- Solange das System Regentropfen erkennt oder das Wischersignal eingeschaltet ist, wird die Bremsscheibe in bestimmten Intervallen regelmäßig trockengewischt.

Kooperativ regeneratives Bremssystem (CRBS)

Das CRBS nutzt das regenerative Bremsmoment aus der Elektromotorenenergie und das hydraulische Bremsmoment gleichermaßen, um damit das vom Fahrer angeforderte Bremsmoment aufzubringen. Tritt der Fahrer das Bremspedal, wirken das regenerative Bremsmoment aus der Elektromotorenenergie und das hydraulische Bremsmoment kontinuierlich zusammen, damit die bestehenden Bremsanforderungen erfüllt werden.

Electronic Brake Prefill (EBP)

Das EBP-System überwacht den Status des Gaspedals mit Hilfe der Integrated Power Brake (IPB), um den erforderlichen Druck für das Bremssystem frühzeitig aufzubauen und damit die Reaktionszeit des Bremssystems zu verkürzen und die Fahrsicherheit zu erhöhen.

Roll Movement Intervention (RMI)

Bei Kurvenfahrt überwacht das RMI-System die Bewegung des Fahrzeugs und bestimmt so, ob die Gefahr eines Überrollens besteht. Sobald bestehende Risiken erkannt werden, wird die Bremse an einem oder mehreren Rädern betätigt, um abzubremsen und ein Überrollen zu verhindern.

Comfort Stop (CST)

Das CST-System beinhaltet Funktionen für Bremspedaleinstellung und Komfort-Stopp und erhöht damit den Fahrkomfort.

Bremspedaleinstellung: Der

Bremspedalmodus dient zum Einstellen des Bremspedalgefühls für den Fahrer. Die Betätigungstiefe des Bremspedals in Abhängigkeit von der Fahrzeugverzögerung variiert je nach Bremspedalmodus.

Den Bremspedaleinstellmodus können Sie auf Standard  /  > **Vehicle Settings** > **Driving Comfort Adjustment** oder Comfort einstellen. Tippen Sie dazu auf / > Vehicle Settings > Driving Comfort Adjustment auf dem Touchscreen der Mittelkonsole.

Komfort-Parken: Wenn das Fahrzeug in einer normalen Situation bis zum Halt abgebremst wird, werden das Nicken der Aufhängung und etwaige Stöße reduziert, indem der Bremsdruck an allen vier Bremsen geregelt wird. Das Fahrzeug wird so sanft gebremst.

Tippen Sie auf  /  > **Vehicle Settings** > **Driving Comfort Adjustment** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole und schalten Sie die Funktion **CST** nach Wunsch ein/aus.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Zwecks Vermeidung von Zwischenfällen löst das Fahrzeug bei langsamer Fahrt eine akustische Warnung für in der Nähe befindliche Fußgänger, Radfahrer, andere Autofahrer usw. aus.



Tippen Sie auf  /  > **Vehicle Settings** > **Intelligent Notification** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole und stellen Sie dann **Engine Sound Simulator** auf **Standard** oder **Dynamic**.

Während der Rückwärtsfahrt erzeugt das Fahrzeug einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Warnton.

Bei in Getriebestufe Fahren geschaltetem Fahrzeug:

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 20 km/h erhöht sich die Lautstärke des Warntons mit zunehmender Geschwindigkeit.

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 20 km/h verringert sich die Lautstärke des Warntons mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h wird die Ausgabe eines Warntons automatisch gestoppt.

Airbags

Schutzfunktion der Airbags

Wenn das Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist und die Gefahr ernster Verletzungen für Fahrer und/oder Beifahrer und andere Fahrzeuginsassen besteht, werden die Airbags schnell gezündet und entfalten sich. Airbags und Sicherheitsgurte senken im Zusammenspiel das Risiko ernster Verletzungen für die Fahrzeuginsassen im Falle eines Unfalls.

Lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Sie müssen in jedem Fall beachtet werden.

WARNUNG!

- Legen Sie die Sicherheitsgurte stets ordnungsgemäß an.
- Nicht ausreichend geschützte Babys, Kleinkinder und ältere Kinder können bei Auslösung des Airbags ernste oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen davontragen. Kinder müssen immer durch geeignete Kinderrückhaltesysteme geschützt werden.
- Im Bereich der Airbags in Armaturentafel und Lenkrad dürfen keine Gegenstände abgelegt oder in irgendeiner Weise angebracht werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass derartige Gegenstände im Falle der Auslösung von Frontairbags gegen Fahrzeuginsassen geschleudert werden und diese ernst oder u.U. sogar lebensgefährlich verletzen.
- Verwenden Sie keinerlei Sitzzubehör, das die Auslösung der Seitenairbags an den Vordersitzen behindern, Systemausfälle oder versehentliche Auslösung der Airbags verursachen könnte. Dies birgt dann die Gefahr ernster, u.U. lebensgefährlicher Verletzungen.

! WARNUNG!

- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder anderen harten Gegenstände am Dach ein oder an die Haltegriffe. Derartige Gegenstände können im Falle einer Auslösung des Kopfairbags fortgeschleudert werden und ernste und u.U. lebensgefährliche Verletzungen verursachen.
- Fassen Sie nach Auslösung von Airbags in keinem Fall irgendwelche Teile der Airbags an. Sie könnten sich verbrennen.
- Sollte es Fahrzeuginsassen nach der Auslösung eines Airbags schwerfallen, zu atmen, öffnen Sie die Tür oder das Fenster, um Luft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, nachdem Sie sichergestellt haben, dass dies sicher möglich ist. Waschen Sie so schnell wie möglich Rückstände von der Haut, um Reizungen auszuschließen.

! ACHTUNG:

- Schlagen Sie nicht auf Bereiche, in denen sich Airbagteile befinden und üben Sie keine übermäßigen Kräfte darauf aus. Andernfalls kann ein Airbag ausfallen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Wenden Sie sich bei Beschädigung eines Airbags an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Frontairbags an den Vordersitzen



Die Frontairbags sind in das Lenkrad und in die Armaturentafel eingebaut und sind mit dem Schriftzug "AIRBAG" gekennzeichnet.

Im Falle eines Frontalzusammenstoßes, der die Auslösebedingungen für die Frontairbags erfüllt, werden die Frontairbags zum Schutz von Kopf und Brust von Fahrer und Beifahrer ausgelöst.

Seitenairbags am Vordersitz



Die Seitenairbags an den Vordersitzen sind seitlich in die Rückenlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz eingelassen und mit dem Schriftzug "AIRBAG" gekennzeichnet.

Im Falle eines Seitenaufpralls, der die Auslösebedingungen für die Seitenairbags erfüllt, werden die Seitenairbags zum Schutz der Fahrzeuginsassen ausgelöst.

Kopfairbags



Die Kopfairbags sind auf der linken und rechten Seite an der unteren Kante des Dachhimmels angebracht und mit dem Schriftzug "CURTAIN AIRBAG" gekennzeichnet.

Im Falle eines mittelschweren bis schweren Seitenaufpralls, der die Auslösebedingungen für die Kopfairbags erfüllt, werden die Kopfairbags zum Schutz des Kopfes der Fahrzeuginsassen ausgelöst.

Auslösung der Airbags

Im Falle eines Zusammenstoßes sind die Fahrzeuggeschwindigkeit und der Aufprallwinkel die entscheidenden Faktoren für die Auslösung der Airbags. Auch die Art des Unfalls, Hindernisse und andere Faktoren spielen eine Rolle.

Bei Auslösung von Airbags geschieht Folgendes:

- Der Airbag wird extrem schnell ausgelöst (entfaltet sich), so dass er leichte Kratzer und Verbrennungen hervorrufen kann.
- Er erzeugt ein lautes Geräusch, und eine pulvrige Substanz wird freigesetzt.
- Airbagbereiche und Airbags können sehr heiß werden.
- Die Windschutzscheibe kann beschädigt werden.
- Die Hochvoltversorgung des Fahrzeugs wird automatisch ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug wird automatisch entriegelt.
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.

Fälle, in denen die Airbags ausgelöst werden können:



Die Fahrzeugfront setzt beim Durchfahren tiefer Schlaglöcher auf dem Boden auf.



Das Fahrzeug stößt gegen einen Bordstein oder andere überstehende Gegenstände.



Die Fahrzeugfront setzt bei Bergabfahrt auf dem Boden auf.



Das Fahrzeug erleidet einen Seitenaufprall durch ein anderes Fahrzeug.

Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:



Das Fahrzeug stößt gegen einen Betonpfeiler, Baum oder anderes langes und schmales Objekt.



Das Fahrzeug überschlägt sich.



Das Fahrzeug gerät unter das Heck eines LKW.



Das Fahrzeug prallt nicht frontal gegen eine Wand oder ein anderes Fahrzeug.



Das Fahrzeug erleidet einen Heckaufprall durch ein anderes Fahrzeug.



Das Fahrzeug erleidet einen Seitenaufprall durch ein anderes Fahrzeug, allerdings nicht an der Fahrgastzelle.



Eine Seite des Fahrzeugs erleidet einen diagonalen Aufprall.



Das Fahrzeug schlägt gegen einen Mast am Straßenrand.

SRS-Warnleuchte



Beim Einschalten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstprüfung durch. Die SRS-Warnleuchte leuchtet einige Sekunden lang auf und erlischt dann automatisch, um so anzuzeigen, dass das Sicherheits-Rückhaltesystem (SRS) wirksam ist. Erlischt

die Warnleuchte nach dem Aufleuchten nicht oder bleibt beim Fahren bei gleichzeitiger Anzeige einer Meldung am Kombiinstrument eingeschaltet, bedeutet dies, dass das SRS defekt ist.

ACHTUNG:

- Wenden Sie sich im Falle eines defekten SRS an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter:

Überprüfen des SRS

Überprüfen Sie das Sicherheits-Rückhaltesystem (SRS) regelmäßig.

- Stellen Sie sicher, dass die SRS-Warnleuchte einwandfrei funktioniert.
- Überprüfen Sie den Airbag auf Kratzer, Risse und andere Schäden.
- Überprüfen Sie, ob Objekte so abgelegt, angebracht oder eingesteckt wurden, dass Sie im Falle einer Auslösung des Airbags im Wege sind.

Teileauswechslung am SRS

Lesen und befolgen Sie die unten stehenden Sicherheitshinweise zur Auswechslung von SRS-Teilen.

WARNUNG!

- Der Airbag lässt sich nur einmal auslösen.
- Das SRS darf weder modifiziert, zerlegt noch ausrangiert werden.


ACHTUNG:

- Sie sollten sich in einem der folgenden Fälle zwecks Wartung oder Auswechslung des SRS an eine BYD-Vertragswerkstatt oder einen Serviceanbieter wenden.
 - » Ein Airbag wurde ausgelöst.

⚠️ ACHTUNG:

- » Die Fahrzeugfront ist beschädigt oder verbeult, oder das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, der allerdings nicht zur Auslösung der Frontairbags an den Vordersitzen geführt hat.
- » Die Türen und die Karosserie im Türbereich sind beschädigt oder verbeult, oder das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, der allerdings nicht zur Auslösung der Seitenairbags und Kopfairbags geführt hat.

Reifendruck-überwachungssystem (TPMS)

Das TPMS sammelt in Echtzeit Informationen zu Reifendruck und -temperatur über die in die Räder integrierten Sensoren. Bei Erfassung von Unregelmäßigkeiten leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte  auf.

Reifendruckanzeige




Wenn kein Reifendruckfehler im Kombiinstrument angezeigt wird, können die Reifendruckdaten im Fahrzeugdaten-Menü am Kombiinstrument abgefragt werden. Zu den Reifendruckdaten zählen:

Reifendruck: aktueller Echtzeitdruck der einzelnen Reifen.

Temperatur: aktuelle Echtzeittemperatur der einzelnen Reifen.

Warnhinweise

Wenn das TPMS einen zu niedrigen Reifendruck oder eine zu hohe Temperatur erfasst, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte  am Kombiinstrument auf, während gleichzeitig eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt wird.

Alarm	Beschreibung
Die Warnleuchte bleibt eingeschaltet, und der Reifendruck wird gelb angezeigt.	Niedriger Reifendruck
Die Warnleuchte blinkt zunächst und bleibt dann eingeschaltet, und der Reifendruckwert wird als anormales Signal angezeigt.	Anormales Signal
Die Warnleuchte blinkt zunächst und bleibt dann eingeschaltet, und der Reifendruckwert wird als anormales Signal angezeigt. Gleichzeitig erscheint die Meldung "Check the TPMS".	Systemfehler

Niedriger Reifendruck: Überprüfen Sie den betreffenden Reifen auf Luftundichtigkeit und pumpen Sie ihn wieder auf den korrekten Druck auf (siehe Abschnitt **Fahrzeuginformationen - Technische Daten - Räder und Reifen**).

Anormales Signal: Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Systemfehler: Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte  am Kombiinstrument leuchtet, kann Folgendes getan werden:

Alarm aufheben: Zum Aufheben des Alarms drücken Sie auf das rechte Rändelrad am Lenkrad. Wurde der Fehler als solches nicht behoben, meldet das Kombiinstrument die betreffende Alarminformation, wenn das Fahrzeug das nächste Mal gestartet wird.

Fehlermeldung für zu niedrigen

Reifendruck: Drehen Sie das rechte Rändelrad am Lenkrad, um Details zur Reifendruckwarnung für die einzelnen Reifen zu überprüfen.

WARNUNG!

- Um Unfälle zu vermeiden, fahren Sie auf keinen Fall weiter, wenn die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet.

ACHTUNG:

- Müssen Reifen oder Sensoren ausgewechselt oder die Reifen umgesetzt werden, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Wenden Sie sich bei Ausfall des TPMS an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Fahren bei extremen Wetterbedingungen

Fahren bei Nebel

Für das Fahren bei Nebel lesen Sie bitte die unten stehenden Sicherheitshinweise und befolgen Sie sie im Bedarfsfall.

WARNUNG!

- Überprüfen Sie, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, die Fahrzeugbeleuchtung wie z.B. die vorderen und hinteren Kombileuchten und die Nebelschlussleuchten, um Unfälle und Verletzungen auszuschließen.
- Bei Nebel besteht eingeschränkte Sicht, was das Risiko von Verkehrsunfällen beträchtlich erhöht. Es wird empfohlen, das Fahren bei Nebel so weit wie möglich zu beschränken.

WARNUNG!

- Schalten Sie für das Fahren bei Nebel die Nebelleuchten ein und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit. Wo nötig, betätigen Sie die Hupe, um Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Wenn Sie die Hupe eines anderen Fahrzeugs vernehmen, betätigen Sie umgehend Ihre Hupe, um die Position Ihres Fahrzeugs zu signalisieren.
- Versuchen Sie, mittig zu fahren und nicht zu nah am Straßenrand, da sonst die Gefahr besteht, mit geparkten Fahrzeugen zu kollidieren.
- An nebligen Tagen sind vor Fahrtantritt sämtliche Fahrzeugleuchten vollumfänglich zu kontrollieren. Beim Fahren müssen Nebenschlussleuchten, Umrissleuchten und Abblendlicht eingeschaltet sein. Dadurch wird zum einen die Sicht verbessert und andere Fahrzeuge, Fußgänger und die Straßenbeschaffenheit können besser erkannt werden; zum anderen wird aber auch die Sichtbarkeit des eigenen Fahrzeugs für andere erleichtert.
- Treten Sie nicht zu stark aufs Gaspedal und geben Sie es nicht zu schnell frei. Führen Sie keine abrupten Brems- oder Lenkmanöver durch. Damit Sie die Kontrolle über die Fahrzeuggeschwindigkeit behalten und Auffahrunfälle vermeiden, geben Sie zunächst langsam das Gaspedal frei und treten Sie dann sanft auf die Bremse.

ACHTUNG

- Kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und beachten Sie alle Straßenverkehrsregeln.

Fahren bei Regen

WARNUNG!

- Kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit. Regenwetter sorgt für eingeschränkte Sicht und rutschige Straßen, was das Risiko von Verkehrsunfällen und dadurch entstehende Verletzungen stark erhöht.

WARNUNG!

- Treten Sie nicht zu stark aufs Gaspedal und geben Sie es nicht zu schnell frei. Führen Sie keine abrupten Brems- oder Lenkmanöver durch. Damit Sie die Kontrolle über die Fahrzeuggeschwindigkeit behalten, geben Sie zunächst langsam das Gaspedal frei und treten Sie dann sanft auf die Bremse.
- Abrupte Brems-, Beschleunigungs- und Lenkmanöver auf rutschigen Straßen führen leicht zu Aquaplaning und es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Fahren Sie stets vorsichtig.
- Bei Regen schließen Sie bitte die seitlichen Fenster und schalten Sie die Fensterheizungen ein, um beschlagene Stellen zu vermeiden.
- Schalten Sie Nebelleuchten und Abblendlicht ein.
- Bei starkem Regen oder Unwetter fahren Sie nicht weiter, sondern stellen Sie das Fahrzeug sicher dort ab, wo keine Überflutungsgefahr besteht. Warnblinkanlage einschalten.

ACHTUNG:

- Nach dem Regen sollte das Fahrzeug so schnell wie möglich gesäubert werden, um zu verhindern, dass saurer Regen den Lack angreift.
- Bevor Sie über längere Strecken auf regenüberfluteten Straßen fahren, muss die Wassertiefe überprüft werden. Das Wasser darf über längere Strecken nicht bis über die Unterkante der Fahrzeugkarosserie hinausreichen.
- Nach dem Fahren auf regenüberflutetem Untergrund treten Sie sanft das Bremspedal, um zu prüfen, ob die Bremsen einwandfrei funktionieren. Bei nassen Bremsbelägen ist die Bremsleistung deutlich eingeschränkt.

Fahren bei heißer Witterung

WARNUNG!

- Fahren Sie nicht mit Schlappen oder hohen Absätzen. Im Sommer steigt der Reifendruck mit der Temperatur, so dass Reifen leichter platzen können.
- Achten Sie beim Parken des Fahrzeugs darauf, dass sich keine gefährlichen oder entzündlichen Stoffe in der Nähe des Fahrzeugs befinden.
- Achten Sie in der heißen Jahreszeit darauf, dass das Fahrzeug keiner intensiven Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist und bringen Sie keine entzündlichen oder explosionsgefährlichen Stoffe oder Gegenstände wie Feuerzeuge, Papierabfall, Stoffspielzeuge, Parfum o.Ä. in das Fahrzeug.

Fahren bei kalter Witterung

WARNUNG!

- In der kalten Jahreszeit müssen vor Fahrtantritt die Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs wie Lenkrad, Bremsen, Beleuchtung, Armaturentafel, Hupe, Scheibenwischer usw. sorgfältig überprüft werden.
- Nach Schneefall sind die Straßen glatt. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit und vermeiden Sie abrupte Bewegungen wie heftige Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver. Beschleunigen sie sanft und behalten Sie eine niedrige bis mittlere Fahrgeschwindigkeit bei.
- Fahren Sie sanft an und beschleunigen Sie auch behutsam, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern oder Rutschen gerät.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) und achten Sie darauf, dass sie immer voll geladen ist.
- Halten Sie immer einige Werkzeuge und Hilfseinrichtungen für den Notfall bereit. Dies kann Folgendes beinhalten: Schneeketten, Eiskratzer, Sandsäcke und Warnblinklichter.

⚠️ ACHTUNG:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht auf schneebedecktem oder nassem Untergrund ab, damit das Fahrzeug nicht festfriert oder beim Anfahren an den Reifen gerissen wird.
- Legen Sie eine Holzplatte unter die Reifen, um sie vor Schnee zu schützen.
- Vermeiden Sie es, unter Bäumen zu parken, um Schäden durch herabfallendes Eis zu vermeiden.
- Nach Abstellen des Fahrzeugs heben Sie den Wischerarm an, damit der Scheibenwischer nicht an der Windschutzscheibe festfriert. Andernfalls könnte er abgerissen werden oder der Motor Schaden nehmen.

Verwenden von Schneeketten

Ziehen Sie Schneeketten an Vorder- und Hinterrädern auf, bevor Sie unter extremen Bedingungen auf schneebedeckten oder vereisten Straßen fahren.

⚠️ WARNUNG!

- Schneeketten sollten paarweise an Vorder- und Hinterrädern aufgezogen werden.
- Fahren Sie nicht schneller als mit 30 km/h bzw. mit der für die Schneeketten vorgegebenen Geschwindigkeit. Es gilt dabei jeweils die geringere Geschwindigkeit. Rasen Sie nicht und führen Sie keine abrupten Beschleunigungs-, Brems- oder Lenkmanöver durch.
- Verwenden Sie beim Bremsen das Bremspedal in korrekter Weise. Abruptes Bremsen auf schneebedeckten oder vereisten Straßen versetzt das Fahrzeug ins Schleudern, Driften oder Rutschen. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und treten Sie das Bremspedal im Bedarfsfall behutsam. Beachten Sie, dass aufgezogene Schneeketten zwar für ausreichende Reibung sorgen, aber ein Rutschen des Fahrzeugs nicht vollkommen verhindern können.
- Die Verwendung von Schneeketten, die nicht den Vorgaben entsprechen, beeinträchtigen die Leistung und die Sicherheit des Fahrzeugs.

⚠️ ACHTUNG:

- Schneeketten dürfen nicht auf trockenem Untergrund verwendet werden. Ziehen Sie die Schneeketten wieder ab, sobald die Straße wieder frei von Eis und Schnee ist.

ⓘ ACHTUNG

- Beachten Sie die lokalen Bestimmungen, bevor Sie Schneeketten aufziehen.

Fahrtaufzeichnung

Dashcam

Beschreibung der Bedienoberfläche



1 Menüleiste

Es kann zwischen Echtzeitbildern, Wiedergabeliste und Einstellungen umgeschaltet werden.

2 Funktionsmenüleiste


Verfügbar sind hier die Funktionen Videoaufnahme, Fotografieren und Sperren von Videoausschnitten.

3 Bildbereich



Bilder vom Bereich vor dem Fahrzeug können angezeigt werden.

Echtzeitbild

Videoaufnahme

1. Legen Sie eine SD-Karte ein.
2. Tippen Sie auf die Taste  in der Hauptbedienoberfläche auf dem Touchscreen der Mittelkonsole, um die Dashcam-Bedienoberfläche zu öffnen.




3. Tippen Sie zum Starten der Echtzeitaufzeichnung von Videos des Bereichs vor dem Fahrzeug auf die Videoaufnahmetaste  in der Funktionsmenüleiste.
4. Zum Stoppen der Videoaufnahme drücken Sie erneut auf die Videoaufnahmetaste . Sie können sich aufgezeichnete Videos in der Wiedergabeliste ansehen.


! ACHTUNG

- Das Fahrzeug wird ohne SD-Karte ausgeliefert, Diese müssen Sie selbst besorgen und einstecken. (Siehe hierzu Ausstattung und Funktionen für **Fahrer und Insassen - Komfort - SD-Kartenschlitz**.)

Fotografieren

Tippen Sie zum Aufrufen der Dashcam-Bedienoberfläche für das Fotografieren auf die Taste . Das System nimmt Bilder des Bereichs vor dem Fahrzeug auf und speichert sie auf der SD-Karte.

Sperren von Videoausschnitten

Tippen Sie auf die Taste  auf der Dashcam-Bedienoberfläche, um die ersten 20 Sekunden bis zu den letzten 10 Sekunden der aktuell aufgezeichneten Videos dauerhaft zu speichern, d.h. für das Überschreiben zu sperren.

Sie können derart gesperrte Videoausschnitte anschauen, indem Sie auf **DVR > Playback > Lock Video** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.

! ACHTUNG

- Videoausschnitte werden nicht überschrieben.

Wiedergabeliste

Aufgezeichnete Fahrtvideos, gesperrte Videoausschnitte und aufgenommene Fotos können angeschaut werden.

Einstellungen

Hier können die Videoaufnahmedauer und die Bildauflösung eingestellt und Daten gelöscht werden.

! ACHTUNG

- Einmal gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden. Überlegen Sie daher genau, bevor Sie Daten löschen.

Innenraumkamera



Die Fahrzeuginnenkamera wird für einige Apps verwendet, immer dann, wenn diese über den Touchscreen der Mittelkonsole aufgerufen werden müssen. Der Verschlussdeckel der Kameralinse kann geschlossen werden, solange die Kamera nicht verwendet wird.

! ACHTUNG

- Zum Schutz der Privatsphäre bleibt die Fahrzeuginnenkamera ausgeschaltet und nur im Bedarfsfall über den Touchscreen der Mittelkonsole eingeschaltet.

Verriegelung bei 10 km/h

Geschwindigkeitsabhängige Verriegelungsautomatik

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 10 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Regeneratives Bremssystem



Dieses Fahrzeug ist mit einem regenerativen Bremssystem ausgestattet, das einen Elektromotor nutzt, welcher beim Bremsen oder im Schiebetrieb die vom Fahrzeug erzeugte kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt. Diese Energie wird anschließend in der Hochvoltbatterie gespeichert, wodurch sich die Reichweite des Fahrzeugs verlängert.

Vorgehensweise



Schieben Sie beim Einschalten des Fahrzeugs den Hebel für Energieregeneration vor oder zurück, um den Modus für verstärktes regeneratives Bremsen oder den

Standardmodus für regeneratives Bremsen auszuwählen. Nach der Einstellung wird am Kombiinstrument der eingestellte Modus angezeigt.

Alternativ dazu können Sie zum Anwählen des regenerativen Bremsmodus **Larger oder Standard** auch das Menü für Schnelleinstellung öffnen oder auf  /  > **New Energy > Energy Flow** tippen.

! ACHTUNG

- Wenn das AEB-System ausgelöst oder das Bremspedal schnell um einen bestimmten Betrag getreten wird, wird das Fahrzeug zunächst abgebremst, und es wird keine Energie durch regeneratives Bremsen rückgewonnen.

0-100 km/h: Vollgasbeschleunigung

Unter den folgenden Bedingungen kann Vollgas erreicht werden:

- SOC der Hochvoltbatterie liegt bei 95 % oder höher;
- Das Fahrzeug befindet sich im SPORT-Modus. (Siehe dazu **Fahrbetrieb - Verlassen einer Parklücke - Umschalten zwischen Fahr- und Geländemodus**.)
- Rufen Sie im Informationsmenü die Bedienoberfläche für den Beschleunigungstimer auf. (Siehe hierzu **Fahrbetrieb - Kennenlernen des Kombiinstrument - Bedienung über das Kombiinstrument**.)

! WARNUNG!

- Achten Sie beim Ausprobieren dieser Funktion auf alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.
- Stellen Sie vor dem Anwenden dieser Funktion sicher, dass Reifen, Bremsen und sonstige Fahrzeugfunktionen in optimalem Zustand sind.
- Verwenden Sie diese Funktion nicht bei schlechter Sicht (z.B. bei Staub, Dunst oder bei Nacht).

WARNUNG!

- Verwenden Sie diese Funktion weder auf rutschigen, schneebedeckten, schlammigen oder überfluteten Straßen noch auf Gras, Sand usw.
- Verwenden Sie diese Funktion nicht in dichtem Verkehr (z. B. an Kreuzungen mit Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern).
- Verwenden Sie diese Funktion erst, wenn Sie vollkommen mit dem Fahrzeug vertraut sind, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

09

PARKEN

Automatische Außenspiegel- neigung.....	130
Parkassistent.....	130
Panoramaansicht.....	131

Automatische Außenspiegelneigung

Wird diese Funktion eingeschaltet, werden im Rückwärtsgang beide Außenspiegel nach unten geneigt, um die Sicht auf den unteren Bereich auf beiden Seiten des Fahrzeugs zu verbessern.

Vorgehensweise



Sie können die automatische **Neigefunktion** ein- und ausschalten, indem Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf / > **Vehicle Settings** > **Side Mirror Auto-Tilt** tippen.

Schalten Sie bei Aktivierung dieser Funktion in den Rückwärtsgang, neigen sich beide Außenspiegel in eine voreingestellte Winkelstellung nach unten.

Parkassistent

Das Parkassistentensystem unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren mithilfe von 8 Radarsensoren vorn und hinten am Fahrzeug. Beim Parken zeigt das Parkassistentensystem am Touchscreen in der Mittelkonsole visuell den Abstand zwischen Fahrzeug und etwaigen Hindernissen an. Sobald das Fahrzeug einem Hindernis zu nahe kommt, ertönt zudem ein akustischer Alarm.

Vorgehensweise



- Sie können den **Parkassistenten** ein- und ausschalten, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf / > **DiPilot** tippen; alternativ können Sie hier das Menü für **Schnelleinstellung** nach unten ziehen und die Funktion **Park Assist** auswählen.
- Das Parkassistentensystem schaltet mit jedem Schalten in den Rückwärtsgang automatisch ein.

ACHTUNG

- Bei Rückwärtsfahrt erscheint auf dem Touchscreen automatisch die Bedienoberfläche für Panoramaansicht.
- Sobald Sie aus dem Rückwärtsgang herauschalten, wird wieder der vorherige Bildschirm angezeigt.

Sensorposition und Erfassungsbereich

Sensorposition	Erfassungsbereich (mm)
Vorn an beiden Seiten	600
Vorn mittig	1200
Hinten an beiden Seiten	600
Hinten mittig	1200

Arbeitsstatus

Abstand (mm)	Bild	Akustisches Signal
~700-1200		Langsam
~300-700		schnell
~0-300		Konstant
~300-600		schnell
~0-300		Konstant

Wenn Sie mit einer Fahrgeschwindigkeit von unter 10 km/h bei eingeschaltetem Parkassistenzsystem fahren, ertönt ein akustisches Signal, wenn der Sensor ein Hindernis in seinem Erfassungsbereich erkennt.

Die Folge der akustischen Signale wird schneller, wenn das Fahrzeug dem Hindernis näher kommt. Beträgt der Abstand nur noch ca. 0,3 m, ertönt ein Dauersignal. Jetzt müssen Sie das Fahrzeug anhalten, um Kollisionen auszuschließen.

Systemgrenzen

In folgenden Fällen kann das System Hindernisse möglicherweise nicht erkennen:

- Sensoren sind von Fremdkörpern bedeckt oder damit in Kontakt.
- Bei den Hindernissen handelt es sich um Drähte, Zäune, Seile oder andere Kleingegenstände.
- Bei den Hindernissen handelt es sich um stark reflektierende oder kegelförmige

Gegenstände.

- Die Hindernisse bestehen aus Baumwolle, Schnee oder Materialien, die Funkwellen absorbieren, oder es handelt sich um Gegenstände, deren Oberflächen keine Erfassungssignale reflektieren sowie um Kleidung mit ähnlichen Eigenschaften.
- Es gibt Ultraschall-Störeinflüsse mit der gleichen Frequenz, die die Funktion des Sensors beeinträchtigen. Beispiele hierfür sind Metallgeräusche, Hochdruck-Gasemissionsgeräusche, Hupentöne o. ä.
- Das Zurücksetzen erfolgt an einer Gefällstrecke.
- Fahren auf Gras oder holprigem Untergrund.
- Fahren bei extremen Wetterbedingungen.

WARNUNG!







- Das Parkassistenzsystem dient nur als Orientierungshilfe für den Fahrer. Es kann nicht sichergestellt werden, dass alle Hindernisse unter allen Bedingungen erfasst werden. Deshalb müssen Sie beim Fahren auch selbst auf die Umgebung achten.
- Achten Sie darauf, dass beim Waschen des Fahrzeugs kein Hochdruck-Wasser- oder -Dampfstrahl mit den Sensoren in Berührung kommt. Andernfalls können diese beschädigt werden.

Panoramaansicht

Mithilfe von vier außen am Fahrzeug angebrachten Kameras erfasst das Panoramaansichtssystem realitätsgetreue Bilder des Bereichs um das Fahrzeug herum. Ein spezifischer Algorithmus erzeugt daraus eine Panoramaansicht und zeigt diese am Touchscreen in der Mittelkonsole an. Die Fahrzeugumgebung wird in Echtzeit dargestellt und tote Winkel werden verringert. Anhand dieser Funktion können unter Einrechnung von Lenkradwinkel, Fahrzeuggröße und weiteren Parametern zudem die Fahrzeugbewegungen vorausgesagt werden. Diese Informationen werden dann der Panoramaansicht überlagert angezeigt, damit der Fahrer ein besseres Verständnis für die aktuell vorliegenden Bedingungen bekommt und das sichere Fahren gewährleistet wird.

Ein-/Ausschalten der Panoramaansicht



- Zum Ein- oder Ausschalten der Panoramaansichtsystems drücken Sie die Taste  links am Lenkrad.
- Beim Schalten in die Getriebestufe Fahren (D) schaltet das Panoramaansichtsystem automatisch ein.
- Beim Schalten in die Getriebestufe Fahren (D) und/oder Betätigen der linken/rechten Blinkerleuchte schaltet das Panoramaansichtsystem automatisch ein. Sie können die **Lenkgestängefunktion f** einschalten, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot > Panoramic View** tippen.
- Beim Auslösen des Parkassistentensystems schaltet das Panoramaansichtsystem automatisch ein. Sie können die Funktion für **adargetriggerte Panoramaansicht** einschalten, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **DiPilot > Panoramic View** tippen.
- Sobald das Fahrzeug die betreffende Geschwindigkeitsgrenze überschreitet, schaltet das Panoramaansichtsystem automatisch aus.
- Tippen Sie zum Aufrufen der Bedienoberfläche für Panoramaansicht auf die Taste  .

Bedienoberfläche



1 Menü

Im Panoramaansicht-Modus oder über entsprechende Menüeinstellung haben Sie die Möglichkeit, zwischen Vorder- und Rückansicht sowie linker und rechter Seitenansicht des Fahrzeugs zu wählen.

2 Draufsicht-Bereich

Drücken Sie auf die Ansichtssymbole in dieser Bedienoberfläche. Die entsprechenden individuellen Ansichten werden dann im Bildbereich angezeigt.

3 Bild

In diesem Bereich können Sie die Ansicht außerhalb des Fahrzeugs in einer bestimmten Winkelstellung anzeigen.

4 Funktionsmenü

Hier können Sie den Fahrzeugstatus und den Betrachtungswinkel für den Draufsicht-Bereich und den Bildbereich einstellen.

Umschalten des Betrachtungswinkels

Automatisches Umschalten

Beim Schalten in die Getriebestufe Fahren (D):

- Die Bildanzeige wechselt automatisch zur Vorderansicht.
- Bei Betätigung der linken Blinkerleuchte wechselt die Bildanzeige automatisch zur Bildanzeige des linken Vorderrads.
- Bei Betätigung der rechten Blinkerleuchte wechselt die Bildanzeige automatisch zur Bildanzeige des rechten Vorderrads.


Beim Schalten in den Rückwärtsgang wechselt die Bildanzeige automatisch zur Rückansicht.

Umschalten von Hand




Tippen Sie zum Aufrufen des geeigneten Betrachtungswinkelmodus auf das Betrachtungswinkelsymbol.



Tippen Sie zum Aufrufen des Modus für 3D-Panoramaansicht auf die Taste . Im 3D-Modus tippen Sie auf das Fahrzeugbild und ziehen Sie es oder tippen Sie auf das Betrachtungswinkelsymbol rechts unten. Sie können so den gewünschten Betrachtungswinkel auswählen.

Parkassistent

Tippen Sie auf , um das Parkassistentensystem ein- oder auszuschalten.

Ist diese Funktion eingeschaltet, erscheint eine visuelle Warnung, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert. Nähere Angaben hierzu finden Sie unter **Parken - Parkassistent**.

Transparente Panoramaansicht



Mit Tippen auf die Taste  oder in den Draufsicht-Bereich können Sie zwischen der physischen Fahrzeugansicht und der transparenten Fahrzeugansicht umschalten.

Im Modus für transparente Fahrzeugansicht kann im Draufsichtbereich die Fahrbahnoberfläche unter dem Fahrzeug sichtbar gemacht werden.

ACHTUNG

- Vertrauen Sie beim Fahren mit dem Fahrzeug niemals ausschließlich auf die Panoramaansicht, da diese Funktion keine Echtzeitbilder zulässt und die Bild-Bedienoberfläche den Zustand unter dem Fahrzeug nicht uneingeschränkt realitätsgetreu wiedergeben kann.

Funktionseinstellungen



Ändern der Avatarfarbe

Tippen Sie zum Ändern der Karosseriefarbe in der Ansicht auf "Switch".

Radargetriggerte Panoramaansicht

Ist diese Funktion aktiviert und Sie fahren bei aktiviertem Parkassistentensystem mit einer Fahrgeschwindigkeit von unter 10 km/h, schalten Parkassistentensystem und Panoramaansichtssystem automatisch ein, sobald der Sensor ein Hindernis in seinem Erfassungsbereich erkennt.

Lenkungssteuerung

Mit Aktivierung dieser Funktion wird das Panoramaansichtssystem automatisch eingeschaltet, wenn Sie in die Getriebestufe Fahren (D) schalten und/oder die linke/rechte Blinkerleuchte betätigen.

WARNUNG!

- Da das Panoramaansichtssystem mit Weitwinkel-Kameras mit Fisheye-Objektiven arbeitet, kann es vorkommen, dass Objekte auf dem Bildschirm etwas verzerrt wirken.
- Das Panoramaansichtssystem dient nur als Einpark-/Fahrhilfe. Daher müssen Sie beim Einparken und Fahren stets auch selbst auf die Umgebung achten, damit Unfälle vermieden werden.
- Verwenden Sie auf keinen Fall das Panoramaansichtssystem, solange nicht die Außenspiegel ganz ausgeklappt und die Türen geschlossen sind.
- Der Fahrer muss verschiedene Herangehensweisen zur Beurteilung des Abstands zwischen Fahrzeugen und Hindernissen in Betracht ziehen, da die in der Bedienoberfläche für Panoramaansicht dargestellten Hindernisse u. U. anders aussehen als in Wirklichkeit; dies gilt insbesondere je näher das Fahrzeug den Hindernissen kommt.

ACHTUNG:

- Kameras befinden sich am Frontgitter, unter dem linken und rechten Außenspiegel und über dem hinteren Kennzeichen. Sorgen Sie stets dafür, dass den Kameras nichts im Wege ist.
- Achten Sie darauf, dass beim Waschen des Fahrzeugs kein Hochdruck-Wasser- oder -Dampfstrahl mit den Kameras in Berührung kommt. Andernfalls können diese beschädigt werden.

ACHTUNG

- Sollte das Fahrzeug gestartet werden, das Infotainment-System aber noch nicht ganz aktiviert sein, kommt es entweder zu einer verzögerten Reaktion der Bedienoberfläche für Panoramaansicht oder der Bildschirm blinkt, sobald die Taste zum Starten der Panoramaansicht gedrückt oder das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet wird. Dies ist der übliche Einschaltprozess für Kameras und kein Grund zur Besorgnis.
- Immer dann, wenn mit dem Fahrzeug langsam gefahren wird, kann es zu einer Fehlausrichtung zwischen der Darstellung der Fahrbahn unter dem Fahrzeug und der Darstellung des Bereichs außerhalb des Fahrzeugs kommen, weil die Panoramaansicht durch Änderungen der Fahrgeschwindigkeit oder häufiges Bremsen beeinträchtigt wird.

10

VERLASSEN DES FAHRZEUGS

Vor dem Aussteigen	136
Entriegeln von innen	136
Komfortausstieg	137
Nach dem Aussteigen	137

Vor dem Aussteigen

Schließen der Fenster

Nähere Angaben finden Sie unter **Fahren - Bedienelemente für Fahrertürfenster - Betätigung des Fahrertürfensters**.

Schließen des Schiebedachs

Nähere Angaben finden Sie unter **Fahren - Komfort - Panoramaschiebedach/ Sonnenschutz**.


Ausschalten

Normal

1. Treten Sie auf das Bremspedal, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie die Wählhebelstaste "P", um in die Getriebestufe "Parken" zu schalten.
2. Zum Ausschalten drücken Sie die "START/STOP"-Taste.



Fernbedienung

1. Treten Sie auf das Bremspedal, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie die Wählhebelstaste "P", um in die Getriebestufe "Parken" zu schalten.
2. Drücken Sie auf die Fernstart-Taste  und halten Sie sie gedrückt, um das Fahrzeug von außen auszuschalten.



ACHTUNG:

- Falls die elektronische Feststellbremse (EPB) beim Schalten auf Parken nicht automatisch anspricht, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.


Entriegeln von innen

Automatisches Entriegeln

Beim Ausschalten des Fahrzeugs werden alle Türen automatisch entriegelt.

Entriegeln mit der Entriegelungstaste



Drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Taste .

Entriegeln mit dem Innentürgriff



Bei verriegelten Türen:

Ziehen Sie zum Entriegeln einer Tür am jeweiligen Innentürgriff.

Zum Öffnen der Tür ziehen sie erneut am Innentürgriff.



Bei entriegelten Türen:

Ziehen Sie zum Öffnen der gewünschten Tür am jeweiligen Innentürgriff.

ACHTUNG

- Bei aktivierter Kindersicherung lassen sich die hinteren Türen durch Ziehen am Innentürgriff nicht öffnen.

Komfortausstieg

Wählen Sie den gewünschten Modus, indem Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings** > **Exiting Courtesy** tippen.

Bei Aktivierung dieser Funktion wird das Lenkrad eingezogen und der Fahrersitz nach hinten gefahren, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die linke Vordertür geöffnet wird. So wird der Ausstieg erleichtert.

Nach dem Aussteigen

Alarm für offenes Fenster/ Schiebedach

Wird das Fahrzeug ausgeschaltet und die linke Vordertür geöffnet und steht dabei noch ein Fenster oder das Schiebedach offen, ertönt ein akustisches Signal, und die Meldung "Windows left opened/Sunroof left opened" wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

11

AUFLADEN

Anweisungen zum Aufladen	140
Ladeanschluss	143
Wechselstrom-Aufladung.....	144
Gleichstrom-Aufladung.....	146
Intelligente Ladefunktion.....	146
Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur	147

Anweisungen zum Aufladen

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

- Achten Sie auf Kinder, die sich eventuell in der Nähe der Ladeausrüstung aufhalten.
- Das Aufladen muss in einem sicheren Bereich erfolgen (keine brennbaren Flüssigkeiten oder offene Flammen).
- Überprüfungen und Vorbereitungen vor dem Ladevorgang:
 - » Stellen Sie sicher, dass Stromversorgungsgeräte, Ladesteckverbinder, Ladeanschluss, Adapter usw. einwandfrei funktionieren und keine Probleme wie z. B. Kabelverschleiß, Rost am Ladeanschluss, Risse im Gehäuse oder Fremdkörper im Ladeanschluss vorhanden sind.
 - » Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn die Metallklemme des Netzsteckers/der Steckdose oder der Ladesteckverbinder/-anschluss beschädigt oder locker ist oder aufgrund von Rost oder Korrosion nicht mehr fest sitzt. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
 - » Wenn am Netzstecker/an der Steckdose oder am Ladesteckverbinder/-anschluss Wasserflecken oder Nässe zu sehen ist, wischen Sie diese mit einem trockenen, sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass der Anschluss sauber und trocken ist.
- Verwenden Sie ausschließlich für Elektrofahrzeuge zugelassene Ladevorrichtungen:
 - » Das Ladesystem darf weder modifiziert, noch zerlegt oder repariert werden. Im Innern der Vorrichtung gibt es keine zu wartenden Teile.
 - » Sie dürfen auf keinen Fall nicht zugelassene Produkte verwenden.
- Achten Sie auf Folgendes, um Beschädigungen an der Ladevorrichtung zu vermeiden:

- » Setzen Sie die Ladevorrichtung keinen Schlägen aus, lassen Sie sie nicht fallen und vermeiden Sie Stöße, um einen mechanischen Schaden zu verhindern.
 - » Schützen Sie die Ladevorrichtung vor übermäßiger Wärme.
 - Wenn der Balken des Ladezustands (SOC) auf dem Kombiinstrument rot ist, bedeutet dies, dass die Batterie fast entladen ist. Laden Sie das Fahrzeug unverzüglich auf. Andernfalls kann sich die Batterielebensdauer verkürzen und das Fahrerlebnis beeinträchtigen.
 - Zur Gewährleistung der Sicherheit wird empfohlen, das Fahrzeug vor Beginn des Ladevorgangs auszuschalten.
 - Um die Gefahr eines elektrischen Schlags zu minimieren, dürfen Sie die Ladevorrichtung niemals mit nassen Händen betätigen.
 - Einstecken des Ladesteckverbinders vor dem Ladevorgang:
 - » Achten Sie auf Fremdkörper in Ladesteckverbinder und Ladeanschluss und darauf, dass die Kappe zum Schutz vor elektrischem Schlag an der Ladesteckverbinderklemme nicht locker oder verformt ist.
 - » Stecken Sie den Ladesteckverbinder in den Ladeanschluss. Überprüfen Sie, ob er richtig eingesteckt ist.
 - Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug oder der Ladevorrichtung beim Laden auftritt, wenden Sie sich unverzüglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
 - Führen Sie während des Ladevorgangs keine Reparaturen oder Tests am Fahrzeug durch.
- Beim Ladevorgang sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten, um eine Beschädigung zu vermeiden:
- » Rütteln Sie nicht am Ladesteckverbinder. Andernfalls kann der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden.
 - » Aufgrund der Sicherheitsrisiken durch Blitzschläge ist das Aufladen des Fahrzeugs bei Gewitter nicht zu empfehlen.
 - Vorsichtsmaßnahmen während des Ladevorgangs:

- » Um einen korrekten Stromfluss zu gewährleisten, wird empfohlen, während des Ladevorgangs alle elektrischen Verbraucher - wie z. B. die Klimaanlage - auszuschalten.
- » Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs an einem gut belüfteten Ort abzustellen.
- Verwendung des dreieckigen Hakens an der Steuerbox: Hängen Sie den Haken nach dem Ladevorgang auf, um eine Beschädigung des Ladekabels zu vermeiden.
- Das Ladesystem stoppt den Ladevorgang automatisch, wenn die Batterie voll aufgeladen ist.
- Zum Unterbrechen des Ladevorgangs müssen Sie zuerst die Stromversorgung ausschalten, bevor Sie den Ladeadapter abziehen können.
- Herausziehen des Ladesteckverbinders nach dem Ladevorgang:
 - » Stoppen Sie den Ladevorgang und entriegeln Sie den Ladesteckverbinder.
 - » Halten Sie den Ladesteckverbinder fest und ziehen Sie ihn horizontal heraus.
 - » Ziehen Sie nicht mit zu viel Gewalt am Ladesteckverbinder, wenn die Verriegelung des Ladeanschlusses aktiviert ist. Andernfalls kann der Ladeanschluss beschädigt werden.
- Setzen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckverbinders die Schutzkappe wieder auf und schließen Sie die Ladeklappe.
- Achten Sie darauf, dass die Ladevorrichtung abgetrennt wurde, bevor Sie das Fahrzeug einschalten.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gebraucht wird (länger als einen Monat), empfehlen wir, es vor dem Fahrtantritt vollständig aufzuladen, um die Batterielebensdauer zu verlängern. Es wird außerdem empfohlen, das Fahrzeug einmal pro Monat aufzuladen, wenn es nicht gebraucht wird.
- Wenn die Batterie zu heiß oder zu kalt ist, aktiviert das System automatisch die Batterieheiz- oder -kühlfunktion.

- Wenn die Batterie Kühl- oder -heizfunktion aktiviert ist, verzögert sich die Ladezeit leicht und der Ladestrom erhöht sich etwas.
- Die für eine volle Batterieladung erforderliche Zeit richtet sich nach Lademodus, SOC, Batterietemperatur, Betriebszeit, Umgebungstemperatur und weiteren Bedingungen.
- Wenn die Ladeanschlussklappe festgefroren ist und nicht geöffnet werden kann, verwenden Sie zum Öffnen heißes Wasser und versuchen Sie nicht, die Klappe mit Gewalt zu öffnen.
- Laden Sie das Fahrzeug bei heißem Wetter an einem kühlen und belüfteten Ort auf.



ACHTUNG:

- Wenn die Ladeanschlussklappe verriegelt ist, dürfen Sie sie nicht mit Gewalt öffnen.
- Wenn die Schutzkappe des Ladeanschlusses vollständig geöffnet ist, darf die Ladeanschlussklappe nicht geschlossen sein.

Lademodus

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden und damit das Fahrerlebnis zu beeinträchtigen, ist es sehr wichtig, den Ladezustand vor Fahrtantritt zu überprüfen und die Batterie ggf. aufzuladen.

Das Fahrzeug verfügt über folgende Lademodi:

- Zeitgesteuertes Aufladen (Regelmäßiges Aufladen des Fahrzeugs zu festgelegten Zeiten)
- Sofortiges Aufladen (Ladevorgang unmittelbar nach dem Anschließen oder Betätigen des Ladesteckverbinders starten)



ACHTUNG

- Der zeitgesteuerte Lademodus ist nur bei AC-Aufladung möglich.

Ladevorrichtung

Haushaltsladevorrichtung



- 1 Ladesteckverbinder
- 2 Ladestecker
- 3 Ladekabel
- 4 Steuerkasten

Ladesäulenladegerät








- 1 Fahrzeugladesteckverbinder
- 2 Ladekabel
- 3 Steckverbinder der Ladesäule

Ladestatusanzeige

Ladeanschlussanzeige









Farbe	Status	Beschreibung
	Blinken	Ladeanschluss wird hergestellt
	EIN	Zeitgesteuerte Aufladung
	Blinken	Ladevorgang
	EIN	Ladevorgang abgeschlossen
	EIN	Ladefehler

ACHTUNG:

- Der Ladesteckverbinder kann nicht abgezogen werden, wenn die Ladekontrollleuchte gelb blinkt oder permanent leuchtet.

Steuerbox-Kontrollleuchte



Farbe	Status	Beschreibung
	EIN	Eingeschaltet
	EIN	Ladevorrichtung angeschlossen
	Blinken	Ladevorgang
	EIN	Ladevorgang abgeschlossen
	Blinken	Überspannung oder Unterspannung
	EIN	Ladefehler

Ladeanschluss



Der Ladeanschluss befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.

Entriegeln Sie das Fahrzeug und drücken Sie zum Öffnen des Ladeanschlusses auf den hinteren Teil der Ladeanschlussklappe.

Setzen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses auf.



ACHTUNG:

- Achten Sie vor dem Schließen der Klappe darauf, dass die Schutzkappe des Ladeanschlusses aufgesetzt ist.


Ladeanschlussverriegelung

Dieses Fahrzeug ist mit einer Ladeanschlussverriegelung ausgestattet, die verhindert, dass der Ladesteckverbinder abgezogen werden kann. Es wird empfohlen, diese Funktion zu aktivieren.

Aktivieren der Ladeanschlussverriegelung



Tippen Sie auf:  /  > **New Energy** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole, um die **Ladeanschlussverriegelung** zu aktivieren.

Wenn der Ladesteckverbinder bei aktivierter Funktion abgezogen werden muss, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste auf dem Fernbedienungsschlüssel, und ziehen Sie  den Steckverbinder dann ab.

Deaktivieren der Ladeanschlussverriegelung

Bei Entriegelung des Fahrzeugs wird die Ladeanschlussverriegelung automatisch deaktiviert.

Wenn der Ladesteckverbinder aufgrund eines Fehlers der Ladeanschlussverriegelung nicht abgezogen werden kann, besteht die Möglichkeit, ihn manuell zu entriegeln. Weitere Einzelheiten finden Sie unter **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfall-Entriegeln/-Verriegeln**.

ACHTUNG

- Das Aktivieren der Ladeanschlussverriegelung wird für den Ladevorgang empfohlen.

Wechselstrom-Aufladung

Wechselstrom-Aufladung mit Haushaltsladevorrichtung



Aufladung mit Haushaltsladevorrichtung:

1. Stromzufuhr einschalten.
 - Stecken Sie den Ladestecker in die Steckdose.
2. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und nehmen Sie die Schutzkappe vom Langsamladeanschluss ab.





3. Stecken Sie den Ladesteckverbinder in den Ladeanschluss.



4. Bestätigen Sie den Anschluss:
 - Die Kontrollleuchte des Ladesteckverbinders  im Instrument leuchtet auf.
 - Die Ladeanschlusskontrollleuchte blinkt grün.
 - Die Kontrollleuchte der Ladesteuerbox blinkt grün.
5. Nach dem Ende des Ladevorgangs drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste  auf dem Fernbedienungsschlüssel und ziehen den Ladesteckverbinder heraus.
6. Ziehen Sie den Ladestecker heraus.
7. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf und schließen Sie die Ladeklappe.
8. Verstauen Sie die Ladevorrichtung vorschriftsgemäß.


Wechselstrom-Aufladung mit Ladesäulenladegerät

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und nehmen Sie die Schutzkappe vom Wechselstromladeanschluss ab.
2. Stecken Sie den Ladesteckverbinder des Fahrzeugs in den Ladeanschluss.
3. Stecken Sie den Ladesteckverbinder der Ladesäule in den Entladeanschluss.
4. Schalten Sie die Ladesäule ein.
 - Schalten Sie die Ladesäule ein und beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung.
5. Bestätigen Sie den Anschluss:
 - Die Kontrollleuchte des Ladesteckverbinders  im Instrument leuchtet auf.
 - Die Ladeanschlusskontrollleuchte blinkt grün.
6. Beenden Sie die Aufladung.
 - Schalten Sie die Ladesäule aus und beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung.
7. Ziehen Sie den Ladesteckverbinder der Ladesäule heraus.
8. Drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste  auf dem Fernbedienungsschlüssel und ziehen Sie den Ladesteckverbinder heraus.
9. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf und schließen Sie die Ladeklappe.
10. Verstauen Sie die Ladevorrichtung vorschriftsgemäß.

ACHTUNG





- Die oben beschriebene Vorgehensweise ist eine allgemeine Beschreibung und kann je nach verwendeter Ladesäule variieren. Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung der jeweiligen Ladesäule.


Zeitgesteuerte Aufladung

Auf dem Kombiinstrument wird "Reminder: IGN OFF, hold and press  to set charging time" angezeigt, wenn der Ladesteckverbinder angeschlossen oder das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Gehen Sie zum zeitgesteuerten Aufladen wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und nehmen Sie die Schutzkappe vom Wechselstromladeanschluss ab.
2. Stecken Sie den Ladesteckverbinder in den Ladeanschluss.
3. Stromzufuhr einschalten.
 - Methode 1: Stecken Sie den Ladestecker in die Steckdose.
 - Methode 2: Schalten Sie die Ladesäule unter Beachtung der Bedienungsanleitung ein.
4. Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.



- Halten Sie die Taste  rechts am Lenkrad gedrückt, um die Einstellseite für das zeitgesteuerte Aufladen zu öffnen.
 - Drücken Sie  /  rechts am Lenkrad, um zwischen Stunden oder Minuten umzuschalten.
 - Rollen Sie den rechten Regler  nach oben und unten, um die Startzeit einzustellen.
 - Drücken Sie auf den rechten Regler am Lenkrad, um die Startzeit zu bestätigen.
5. Nach dem Einstellen der Ladezeit zeigt das Kombiinstrument Instrument die Countdown-Schnittstelle für die "zeitgesteuerte Aufladung" an.

6. Beenden Sie die Aufladung.
 - Methode 1: Ziehen Sie den Ladestecker heraus.
 - Methode 2: Schalten Sie die Ladesäule unter Beachtung der Bedienungsanleitung aus.
7. Drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste  auf dem Fernbedienungsschlüssel und ziehen Sie den Ladesteckverbinder heraus.
8. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf und schließen Sie die Ladeklappe.
9. Verstauen Sie die Ladevorrichtung vorschriftsgemäß.

ACHTUNG

- Der Ladesteckverbinder kann vor oder nach dem Einstellen der Zeit für das zeitgesteuerte Aufladen angeschlossen werden, aber nicht mehr, wenn das zeitgesteuerte Aufladen begonnen hat.
- Das zeitgesteuerte Aufladen kann nicht verwendet werden, wenn der SOC unter 15 % liegt.



Gleichstrom-Aufladung

Aufladen im DC-Modus:

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und entfernen Sie die beiden Schutzkappen.



2. Stecken Sie den Ladesteckverbinder ein.

3. Schalten Sie die Ladesäule ein.
 - Schalten Sie die Ladesäule unter Beachtung der Bedienungsanleitung ein.
4. Bestätigen Sie den Anschluss:
 - Die Kontrollleuchte des Ladesteckverbinders  im Instrument leuchtet auf.
 - Die Ladeanschlusskontrollleuchte blinkt grün.
5. Beenden Sie die Aufladung.
 - Schalten Sie die Ladesäule unter Beachtung der Bedienungsanleitung aus.
6. Drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste  auf dem Fernbedienungsschlüssel und ziehen Sie den Ladesteckverbinder heraus.
7. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf und schließen Sie die Ladeklappe.
8. Verstauen Sie die Ladevorrichtung vorschriftsgemäß.

ACHTUNG

- Die oben beschriebene Vorgehensweise ist eine allgemeine Beschreibung und kann je nach verwendeter Ladesäule variieren. Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung der jeweiligen Ladesäule.

Intelligente Ladefunktion

Um ein Entladen der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) zu vermeiden, wird die intelligente Ladefunktion aktiviert und der Strom der Hochvoltbatterie wird zum Aufladen verwendet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motorhaube ist geschlossen.
- Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Batterie kann sich entladen.
- SOC der 12-V-Batterie liegt unter dem vorgeschriebenen Grenzwert.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht in Gebrauch war, kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden.
- Der Strom für die intelligente Ladefunktion kommt von der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs, was dazu führen kann, dass der SOC sinkt.

Thermomanagement der Batterie während des Ladevorgangs*

Erfolgt das Aufladen bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C), wird das Batterie-Thermomanagementsystem automatisch aktiviert, um eine optimale Temperatur und Ladeleistung zu gewährleisten.

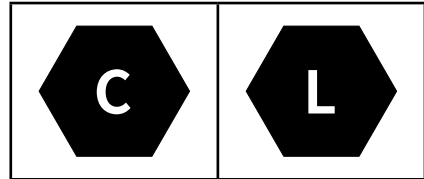
Beim Aufladen im AC-Modus können Sie das Batterie-Thermomanagementsystem über den Touchscreen in der Mittelkonsole aktivieren, um die Batterie warm zu halten. Nach dem Ende des Ladevorgangs wechselt das System in den Batterieheizmodus. Lassen Sie daher die Ladesäule angeschlossen, weil sie das Batterie-Thermomanagementsystem mit Strom versorgt und die Batterie für bis zu 18 Stunden warm hält. Diese Funktion sollte von Zeit zu Zeit verwendet werden.

ACHTUNG

- Wenn die Umgebungstemperatur mehr als 5 °C beträgt, wird das Batterie-Thermomanagementsystem nicht aktiviert.
- Wird die Wechselstrom-Aufladung aus irgendeinem Grund unterbrochen, bevor das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist, erfolgt kein Batterie-Thermomanagement.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur

Die folgenden Symbole in Übereinstimmung mit DIN EN 17186 bieten Informationen darüber, ob die lokale Stromversorgung zum Aufladen des Fahrzeugs geeignet ist. Diese Symbole befinden sich auf der Ladebuchse des Fahrzeugs und auf den Komponenten der Ladeinfrastruktur (Ladestation, Buchse) sowie dem Ladekabel. Die Symbole beziehen sich auf genormte Ladesysteme in Übereinstimmung mit DIN EN 621196.



12

VERRIEGELUNG

Verriegeln von außen	150
Diebstahlalarm	151
An-/Ausklappen der Außenspiegel ..	152
Lichtausschaltverzögerung nach Ausstieg und Lichtvoreinschaltung vor Einstieg.....	153

Verriegeln von außen

Das Fahrzeug kann über folgende Einrichtungen verriegelt werden:

- Fernbedienungsschlüssel
- Mikroschalter
- Heckklappen-Innentaste
- NFC-Schlüsselkarte*




! ACHTUNG

- Das Verriegeln mit dem mechanischen Schlüssel ist keine normale Verriegelungsmethode. Für die Notverriegelung mit dem mechanischen Schlüssel siehe **Notfall - Fahrzeughalter-Notfall - Notfall-Entriegeln/-Verriegeln**.
- Sie können die **Außenspiegelanklappfunktion** öffnen, indem Sie auf  /  > **Vehicle Settings > Side Mirrors** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen. Nach der Aktivierung dieser Funktion werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen automatisch angeklappt.
- Beim Versuch, das Fahrzeug zu verriegeln, obwohl noch eine Tür oder die Motorhaube offen steht, ertönt ein akustisches Signal; die Blinkerleuchten blinken nicht und die Außenspiegel klappen nicht an (sofern die Funktion zum automatischen An- und Ausklappen der Spiegel aktiviert ist), was bedeutet, dass die Verriegelung fehlgeschlagen ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug erfolgreich verriegelt wurde, indem Sie kontrollieren, dass alle Fenster und das Schiebedach geschlossen sind.

Fernbedienungsschlüssel





Bei ausgeschaltetem Fahrzeug, geschlossenen Türen und Motorhaube und Fernbedienungsschlüssel innerhalb des Signalerfassungsbereichs:

- Drücken Sie zum gleichzeitigen Verriegeln aller Türen die Taste . Die Blinkerleuchten blinken einmal und die Außenspiegel klappen automatisch an (sofern die Funktion zum automatischen An- und Ausklappen der Spiegel aktiviert ist).
- Halten Sie die Verriegelungstaste gedrückt, um das Fahrzeug zu verriegeln und dabei alle Fenster automatisch zu schließen. Sie können die Funktion **Langes Drücken der Verriegelungstaste zum Schließen der Fenster** aktivieren, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings > Doors, Windows and Lock** tippen.

Verriegeln mit dem Mikroschalter




Der Mikroschalter kann verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und alle Türen sowie die Motorhaube geschlossen sind. Bewegen Sie sich in den Aktivierungsbereich der linken/rechten Vordertür – den Fernbedienungsschlüssel müssen Sie dabei mit sich führen – und:

- Drücken Sie zum gleichzeitigen Verriegeln aller Türen den Mikroschalter am Türgriff. Die Blinkerleuchten blinken einmal und die Außenspiegel klappen automatisch an (sofern die Funktion zum automatischen An- und Ausklappen der Spiegel aktiviert ist).
- Halten Sie den Mikroschalter gedrückt, um das Fahrzeug zu verriegeln und dabei alle Fenster automatisch zu schließen. (Sie können die Funktion **Langes Drücken des Schalters zum Schließen der Fenster** aktivieren, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings > Doors, Windows and Lock** tippen.)

Verriegeln mit der Heckklappen-Innentaste



Zum Schließen des Kofferraums und Verriegeln des Fahrzeugs drücken Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug und offenem Kofferraum, aber geschlossenen Türen und geschlossener Motorhaube die Taste  ; dabei müssen Sie den Fernbedienungsschlüssel bei sich tragen. Die Blinkerleuchten blinken einmal und die Außenspiegel klappen automatisch an (sofern die Funktion zum automatischen An- und Ausklappen der Spiegel aktiviert ist).

Verriegeln mit der NFC-Schlüsselkarte*



Halten Sie die NFC-Schlüsselkarte bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen Türen sowie geschlossener Motorhaube an das "NFC"-Symbol auf dem linken Außenspiegel, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Die Blinkerleuchten blinken einmal und die Außenspiegel klappen automatisch an (sofern die Funktion zum automatischen An- und Ausklappen der Spiegel aktiviert ist).

Diebstahlalarm

Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlschutzmodus befindet, ertönt beim Öffnen einer beliebigen Tür oder des Kofferraums die Hupe, und die Blinkerleuchten beginnen zu blinken.

Aktivieren der Diebstahlschutzfunktion

1. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
2. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben.
3. Verriegeln Sie das Fahrzeug. Die Diebstahlschutz-Kontrollleuchte leuchtet auf und leuchtet 10 Sekunden lang, bis die Diebstahlschutzfunktion automatisch aktiviert wird. Die Kontrollleuchte wechselt dann auf Blinken.



! ACHTUNG

- Entfernen Sie sich vom Fahrzeug, sobald die Diebstahlschutz-Kontrollleuchte zu blinken beginnt.

Auslösen eines Diebstahlalarms

Der Diebstahlalarm wird ausgelöst, wenn Folgendes getan wird:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird auf andere Weise geöffnet als mit dem Fernbedienungsschlüssel oder der NFC-Schlüsselkarte*.

Umgehen des Diebstahlalarms

Der Diebstahlalarm wird umgangen, wenn Folgendes getan wird:

- Das Fahrzeug wird mit dem Fernbedienungsschlüssel entriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit dem Mikroschalter entriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit der NFC-Schlüsselkarte* entriegelt.
- Der Kofferraum wird mit dem Fernbedienungsschlüssel geöffnet.
- Das Fahrzeug wird mit dem Fernbedienungsschlüssel gestartet.

! ACHTUNG:

- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Diebstahlschutzfunktion vor, da dies zum Ausfall der Diebstahl-Warnanlage führen kann.

An-/Ausklappen der Außenspiegel

Manuelles An-/Ausklappen



Sollen die Außenspiegel von Hand angeklappt werden, ziehen Sie einfach daran.

Schieben Sie sie in umgekehrter Richtung, um die Spiegel auszuklappen.

! WARNUNG!

- Vor dem Fahren mit dem Fahrzeug müssen die Außenspiegel stets ausgeklappt werden.

! ACHTUNG:

- Klappen Sie die Außenspiegel nicht unnötig oft von Hand. Andernfalls kann der elektrische Klappmechanismus Schaden nehmen und die automatische Klappfunktion nicht mehr funktionieren.

Automatisches An-/Ausklappen

Sie können die **automatische Spiegelklappfunktion** aktivieren, indem Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf  /  > **Vehicle Settings > Side Mirrors** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole tippen.



- Bei Verriegelung des Fahrzeugs werden die Außenspiegel automatisch angeklappt.
- Bei Entriegelung des Fahrzeugs werden die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

Lichtausschaltverzögerung nach Ausstieg und Lichtvoreinschaltung vor Einstieg




Lichtausschaltverzögerung nach Ausstieg

Ist diese Funktion aktiviert und die betreffenden Bedingungen sind erfüllt, bleiben die Scheinwerfer nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für eine voreingestellte Zeit eingeschaltet.

Vorgehensweise

1. Tippen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings > Lights & Ambient**, um die Funktion **Headlights after Exit** zu aktivieren und stellen Sie die Zeit ein, für die die Scheinwerfer eingeschaltet bleiben sollen.





2. Drehen Sie den Knopf am Lichtschalterhebel in die Stellung ,  oder .
3. Bei ausgeschaltetem und verriegeltem Fahrzeug bleiben die Scheinwerfer dann für die voreingestellte Dauer eingeschaltet, um eine Lichtquelle bei ungünstigen Lichtverhältnissen zu geben.




Lichtvoreinschaltung vor Einstieg

Ist diese Funktion aktiviert und die betreffenden Bedingungen sind erfüllt, bleiben die Scheinwerfer für eine voreingestellte Zeit eingeschaltet.

Vorgehensweise

1. Tippen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  > **Vehicle Settings > Lights & Ambient**, um die Funktion **Headlights before Enter** zu aktivieren und stellen Sie die Zeit ein, für die die Scheinwerfer eingeschaltet bleiben sollen.



2. Drehen Sie den Knopf am Lichtschalterhebel in die Stellung ,  oder .
3. Bei ausgeschaltetem und entriegeltem Fahrzeug bleiben die Scheinwerfer dann für die voreingestellte Dauer eingeschaltet, um eine Lichtquelle bei ungünstigen Lichtverhältnissen zu geben.

13

WARTUNG

Reguläre Wartung	156
Reinigung des Fahrzeugs	159
Wartung an der Außenseite	161
Wartung des Innenraums	162
Batteriewartung.....	162
Sonstige Wartungsverfahren	166
Nachfüllen von Flüssigkeiten.....	172
Ersetzen der Sicherungen	175

Reguläre Wartung

Wartungsplan

Wartungszeitpunkt	Wert des Kilometerzählers oder Anzahl der Monate, je nachdem, was zuerst eintritt										
	x 1.000 (km)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
Anzugsdrehmoment der Fahrwerksschrauben überprüfen											
Bremspedal und EPB-Schalter überprüfen		█		█		█		█		█	
Bremsbeläge und -scheiben überprüfen											
Bremsleitungen und -schläuche überprüfen		█		█		█		█		█	
Bremssattel-Führungsstift überprüfen											
Lenkrad und Zugstange überprüfen		█		█		█		█		█	
Staubmanschette der Antriebswelle überprüfen		█		█		█		█		█	
Überprüfung von Kugelbolzen und Staubmanschette		█		█		█		█		█	
Vorder- und Hinterradaufhängung überprüfen		█		█		█		█		█	
Reifen und Reifendruck überprüfen (einschließlich TPMS)											
Ausrichtung der Vorder- und Hinterräder überprüfen		█		█		█		█		█	
Räder umsetzen (Überprüfen Sie den Luftdruck und den Reifenzustand mindestens einmal im Monat)						Alle 10.000 km					
Radlagerspiel überprüfen		█		█		█		█		█	
Kühlmittelstand in Batterie und Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter überprüfen											
Antriebsmotorkühlmittel wechseln		Alle 4 Jahre oder 100.000 km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt									
Bremsflüssigkeit kontrollieren											

Wartungs- punkt	Wert des Kilometerzählers oder Anzahl der Monate, je nachdem, was zuerst eintritt										
	x 1.000 (km)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
Bremsflüssigkeit wechseln	Alle 2 Jahre oder 40.000km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt										
Fahrzeugmodul auf Fehlercodes prüfen (nach der Aufzeichnung löschen)											
Anzugsdrehmomente von Hochvoltbatterieträger, Schutzplatte, Schutzbügel und Einbaupunkte überprüfen											
Untersetzungsgetriebeöl wechseln	Zum ersten Mal nach 24 Monaten oder 40.000 km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Danach alle 24 Monate oder 48.000 km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt										
Antriebsstrang auf Undichtigkeiten oder Stöße prüfen											
Auf lose HV-Kabel oder Steckverbinder prüfen											
Sichtbare Teile des HV-Moduls auf Verformung oder Ölflecke überprüfen											
Alle Ladesteckverbinder auf Fremdkörper oder Brandflecken prüfen											
Hochvoltbatteriekühlmittel wechseln	Zum ersten Mal nach 2 Jahren oder 40.000 km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Danach alle 2 Jahre oder 100.000 km wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt										
Hochleistungsaktivkohlefilter überprüfen											
Filter des Feinstaubschnelltesters (PM2.5) überprüfen											
Prüfen, ob Glühlampen und LEDs ordnungsgemäß arbeiten											
Prüfen, ob die Abblendfunktion der Scheinwerfer ordnungsgemäß funktioniert											
EPS-Haftpunkt auf Fremdkörper oder Abschmelzungsspuren prüfen											
Prüfen, ob EPS-Steckverbinder lose sind oder Steckverbinderstifte abgeschmolzen sind.											

Wartungszeitpunkt	Wert des Kilometerzählers oder Anzahl der Monate, je nachdem, was zuerst eintritt										
	x 1.000 (km)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
EPS-ECU auf Korrosion prüfen											
Auf Software-Updates für das Fahrzeugmodul prüfen											
Hochvoltkomponenten auf Wasserspuren prüfen											
Drehmoment der Kontermutter am Wischerarm überprüfen											

Erläuterung der Tabellenmarkierungen:

I: Prüfen, einstellen oder bei Bedarf ersetzen.

! : Wartungspunkte, die bei erschwerten Wartungsbedingungen hinzugefügt werden müssen.

R: Ersetzen.

Bei erschwerten Wartungsbedingungen müssen zusätzliche Wartungen entsprechend des Wartungsplans hinzugefügt werden. Erschwerte Wartungsbedingungen beziehen sich auf Folgendes:

- Häufiges Fahren in staubiger oder salziger Luft.
- Häufiges Fahren auf welligen oder unebenen Straßen oder auf Straßen im Gebirge.
- Fahren über längere Zeiträume bei extremen Temperaturen (unter dem Gefrierpunkt oder über 35 °C).
- Häufige Verwendung von Bremsen und Vollbremsungen.
- Häufiges Ziehen von Anhängern.
- Verwendung der Fahrzeuge für gewerbliche Zwecke.

ACHTUNG

- Wartungspunkte, Wartungszeitpunkte oder -intervalle richten sich nach der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel zur Mitnahme von Personen und Gütern verwendet wird, wobei zu beachten ist, dass das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden darf.
- Um optimale Bedingungen für das Fahrzeug zu gewährleisten und die Wahrscheinlichkeit für Fehler zu reduzieren wird empfohlen, den Wartungsplan strikt zu beachten.

Reinigung des Fahrzeugs

Außenreinigung

Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs die üblichen Methoden.

Ein Abblättern der Lackschichten oder Korrosion der Karosserie kann leicht auftreten, wenn das Fahrzeug nach Fahrten unter den folgenden Bedingungen nicht zeitnah gewaschen wird:

- Fahrten an der Küste;
- Fahrten auf gestreuten Straßen im Winter;
- Fahrten auf Straßen, auf denen es zur Berührung mit Steinkohlenteer, Harzen oder Insekten kommt;
- Fahrten in Bereichen mit dichtem Rauch, Asche, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien;
- Wenn das Fahrzeug extrem verschmutzt, staubig oder verschlamm ist.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Warten Sie vor Beginn der Fahrzeugwäsche im Schatten, bis das Fahrzeug ausreichend abgekühlt ist.

1. Spülen Sie losen Schmutz, Schlamm, Salz oder Laugen von der Unterseite und in den Radkästen ab.
2. Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem neutralen Reiniger, der unter Beachtung der Herstelleranweisungen gemischt wurde. Wischen Sie das Fahrzeug von oben nach unten entlang der Wasserlaufrichtung mit einem in Reiniger getauchten, weichen Tuch sanft ab. Wischen Sie nicht in einer kreisförmigen oder horizontalen Bewegung.
3. Reinigen Sie die Reifen mit speziellen Schwämmen und Bürsten.
4. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab.
5. Wischen Sie Wasserflecken mit einem saugfähigen Tuch ab. Wenden Sie beim Wischen nicht zu viel Kraft auf, um eine Beschädigung des Lacks zu vermeiden.
6. Verwenden Sie ein Gebläse, um angesammeltes Wasser aus den Hohlräumen des Fahrzeugs wie z. B. Dichtungsleisten, Außenspiegeln, Ladeanschlussabdeckungen und Scheinwerfern zu entfernen.

WARNUNG!

- Achten Sie auf die Hände, wenn Sie den Boden oder das Fahrwerk reinigen.

ACHTUNG:

- Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs auf keinen Fall Waschpulver, Seifenlauge, Reiniger, Entwaxungsmittel oder andere flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Verwenden Sie zur Reinigung der Kombileuchten keine chemischen Lösungsmittel wie z. B. Benzin oder Alkohol. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich Risse in den Kombileuchtengehäusen bilden.
- Wir empfehlen, Fahrzeuge, die an der Küste oder in sehr verschmutzten Regionen gefahren werden, häufiger zu waschen.
- Verwenden Sie keine Schaber oder Benzin, um verkrusteten Schmutz vom Fahrzeug zu entfernen. Zierleisten aus Kunststoff werden durch Chemikalien oder Abscheuern leicht beschädigt. Wenn Chemikalien mit den Zierleisten in Kontakt kommen, beseitigen Sie diese unverzüglich mit entsprechend geeigneten Reinigern und prüfen Sie, ob eine Beschädigung vorliegt. Liegt eine Beschädigung vor, müssen sie so schnell wie möglich ersetzt werden.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel zum Reinigen der Stoßfänger.
- Wenn Sie einen Hochdruckreiniger zum Säubern des Fahrwerks verwenden, halten Sie den Wasserdruck auf niedrigem bis mittlerem Niveau und richten Sie den Strahl nicht direkt auf Steckverbinder.
- Verwenden Sie zum Reinigen polierter Metallteile einen Reiniger auf Kohlenstoffbasis. Wachsen Sie solche Teile regelmäßig, um sie zu schützen.



NACHHALTIGKEIT

- Reinigen Sie das Fahrzeug nur in zertifizierten Waschanlagen, die verhindern, dass schädliche Chemikalien in die Umgebung gelangen.

Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

Einige Typen von Waschbürsten, ungefiltertes Wasser oder Reinigungsprozesse in mechanisierten Waschanlagen können den Lack zerkratzen oder anderweitig beschädigen und seine Haltbarkeit und seinen Glanz beeinträchtigen.

Fragen Sie in der Waschanlage nach dem für Ihr Fahrzeug am besten geeigneten Waschprogramm.

Reinigung des Innenraums

Beim Reinigen des Innenraums ist Folgendes zu beachten:



WARNUNG!

- Setzen Sie die Airbagkomponenten keiner Feuchtigkeit aus, um Fehlfunktionen oder Ausfälle zu vermeiden, die schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr nach sich ziehen können.
- Verwenden Sie zum Säubern der Armaturentafel keine Poliermittel. Andernfalls kann die Armaturentafel auf der Windschutzscheibe reflektieren und das Sichtfeld des Fahrers beeinträchtigen.



ACHTUNG:

- Spritzen Sie keine Flüssigkeiten auf Innenflächen, da die Gefahr einer Fehlfunktion von elektrischen Bauteilen besteht. Wird versehentlich Flüssigkeit verschüttet, wischen Sie sie sofort ab.
- Wenn Reiniger verwendet werden, lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch, befolgen Sie sie entsprechend. Vermeiden Sie die Verwendung von Chemikalien wie z. B. Kerosin, Alkohol, Benzin usw. oder Lösungen auf Säurebasis, die zu Verfärbungen, Flecken oder Ablätterungen der Verkleidungsflächen führen können.

Reinigen Sie die Armaturentafel und sonstige Verkleidungen im Innenraum

Wischen Sie die Armaturentafel sanft mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

Verwenden Sie keine Schaber oder scharfkantigen Gegenstände, um verkrusteten Schmutz von den Verkleidungen im Innenraum zu entfernen.

Verwenden Sie keine Drahtbürsten zum Reinigen der Verkleidungen im Innenraum.

Wischen Sie nicht mit zu großer Kraft, da sonst die Gefahr einer Beschädigung besteht.

Wann immer möglich, sollten Sie milde Neutralreiniger benutzen. Verwenden Sie keine starken Reiniger oder entfettende Seifen.

Achten Sie darauf, dass die Verkleidungen im Innenraum bei der Reinigung nicht zu nass werden.

Reinigung von Leder

Wenn Lederflächen im Fahrzeug längere Zeit gereinigt wurden, können sie feucht, schimmelig, stumpf und trocken werden und altern. Daher müssen sie besonders sorgfältig gepflegt und vorsichtig verwendet werden.

Wischen Sie Staub von Lederflächen mit einem feuchten, weichen Tuch ab. Wenn eine gründlichere Reinigung erforderlich ist, können professionelle Lederreiniger verwendet werden. Nach der Reinigung muss das Leder trocken gewischt werden oder von alleine trocknen.

Durch falsche Verwendung von normalen Reinigungsmitteln (wie z. B. Waschpulver und Reiniger) kann die Oberfläche beschädigt und Korrosion oder Verfärbung verursacht werden.

Reinigung von Tasten und Schaltern

Verwenden Sie eine kleine, weiche Bürste zur Reinigung von Tasten und Schaltern.

Reinigung der Fenster

Verwenden Sie zum Reinigen der Fensterscheiben ein weiches Tuch und speziellen Glasreiniger. Verwenden Sie niemals scheuernde Reiniger auf Glasscheiben. Achten Sie beim Reinigen besonders auf die Heizdrähte in der Heckscheibe.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Verwenden Sie zum Reinigen der Sicherheitsgurte einen Schwamm oder ein in neutrales Seifenwasser oder warmes Wasser getauchtes, weiches Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf zu starken Verschleiß oder Kratzer.



ACHTUNG:

- Warten Sie vor dem Aufrollen des Sicherheitsgurts, bis er vollständig abgetrocknet ist, andernfalls kann der Aufroller beschädigt werden.

Reinigung der Teppiche

Reinigen Sie die Teppiche mit einem guten Schaumreiniger.

Entfernen Sie Staub mit einem Staubsauger, und schrubben Sie den Teppich in kreisenden Bewegungen mit einem Schwamm oder einer in Schaumreiniger eingetauchten Bürste.

Verwenden Sie kein Leitungswasser, um Korrosion an der Karosserie zu vermeiden und halten Sie die Teppiche so trocken wie möglich.

Wartung an der Außenseite

Wachsen des Fahrzeugs

Um den Glanz des Lacks zu erhalten, empfehlen wir, die Karosserie regelmäßig zu polieren und zu wachsen.

Wachsen ist zu empfehlen, wenn der Lack nicht mehr wasserabweisend ist.

Das Fahrzeug muss vor dem Wachsen sorgfältig gereinigt und getrocknet werden.

Wenn viel Wasser auf den Lack geschüttet wird und sich keine Tropfen formen und das Wasser auf dem Lack stehen bleibt, sollte das Fahrzeug gewachst werden.

Lackpflege

Achten Sie auf Folgendes, um den Lack in gutem Zustand zu halten:

- Spülen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich nach dem Regen ab. Nach einiger Zeit können sich sonst aufgrund der Säureanteile im Regenwasser Flecken auf dem Lack bilden.
- Verwenden Sie zur Fahrzeugwäsche ausschließlich spezielle Reinigungsprodukte anstelle von Waschpulver, Seifen oder Reinigern mit hohem Alkaligehalt, die für andere Zwecke gedacht sind. Dadurch verhindern Sie die Entfernung der Fettschicht, die für ein optimales Erscheinungsbild des Lacks erforderlich ist und ein vorzeitiges Altern des Lacks verhindert.
- Wenn Sie durch eine Waschanlage fahren, stellen Sie vorher sicher, dass das Personal kein Entwachsmittel verwendet.
- Verwenden Sie zur Fahrzeugreinigung ein sauberes und weiches Tuch, und achten Sie darauf, dass keine scheuernden Partikel darin vorhanden sind. Um Kratzer zu vermeiden, sollten Sie kein trockenes Tuch, trockenes Handtuch oder einen trockenen Schwamm zur Reinigung des Fahrzeugs verwenden. Wischen Sie sanft von oben nach unten entlang der Wasserlaufrichtung, und wischen Sie nicht mit horizontalen oder kreisförmigen Bewegungen.

- Entfernen Sie möglichst schnell alle größeren oder stark korrosiven Flecken (wie z. B. Teerflecken oder Vogelkot) und reinigen Sie den Lack mit speziellen Reinigern. Verwenden Sie keine Schaber oder Benzin, um verkrusteten Schmutz vom Fahrzeug zu entfernen, da dadurch der Lack beschädigt werden kann.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen und wischen Sie ihn nicht mit einem fettigen Tuch ab. Legen Sie keine Werkzeuge oder mit Chemikalien verunreinigte Tücher auf den Lack, da andernfalls die Gefahr von chemischen Reaktionen besteht.
- Wenn kein sichtbarer Kratzer auf dem Lack zu sehen ist, lackieren Sie nicht darüber, da die Gefahr besteht, dass die verwendete Lackfarbe nicht mit der ursprünglichen Lackfarbe übereinstimmt.
- Vermeiden Sie beim Lackieren starke Schläge, Stöße oder Kratzer. Wenn der Lack abgeschuert, verbeult oder abgeblättert ist, wenden Sie sich zwecks Reparatur an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Reinigen Sie beschichtete Metallteile mit einem Reiniger auf Kohlenstoffbasis und wachsen Sie sie regelmäßig.
- Verwenden Sie ein qualitativ hochwertiges Reinigungsmittel für die Karosserie. Wenden Sie beim Wachsen nicht zu viel Kraft auf, um eine Beschädigung des Lacks zu vermeiden.
- Tragen Sie von Zeit zu Zeit eine Wachsschicht auf den Lack auf und wenden Sie sich zwecks der regelmäßigen Wartung (einmal alle drei Monate) an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter, um den Glanz des Lacks zu erhalten.

Wartung des Innenraums

Die Wartung des Innenraums sollte nach der Reinigung des Innenraums erfolgen. Nach der Reinigung des Innenraums können Wartungsarbeiten wie folgt ausgeführt werden:

- Nach dem Reinigen der Armaturentafel sollte eine schützende Wachsschicht aufgetragen werden, um den Alterungsprozess zu verlangsamen und die Lebensdauer zu

verlängern.

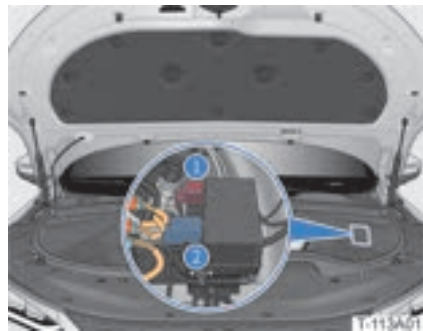
- Lederflächen können mit einem speziellen Lederwachs behandelt werden, das dann mit einem trockenen Tuch abgewischt wird.
- Die Scheiben können mit entsprechenden Produkten eingesprüht werden, die ein Beschlagen bei Regen und Schneefall oder während des Winters vermeiden helfen.
- Tragen Sie regelmäßig Gummischmiermittel auf die Dichtungsleisten der Türen auf, um sie geschmeidig und in gutem Zustand zu halten.

Batteriewartung

Wartung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie)

Überprüfung der Batterie

Kontrollieren Sie regelmäßig die Oberfläche der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) sowie die Plus- und Minuspole, um sicherzustellen, dass sie nicht locker oder verrostet sind.



- 1 Anode
- 2 Kathode

Kontrollieren Sie das Erscheinungsbild der 12-V-Batterie (Starter_Fe-Batterie) auf Risse und Aufblähungen. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Ersetzen der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie)

Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) muss durch ein Exemplar desselben Typs mit identischen Spezifikationen ersetzt werden. Wir empfehlen, dass Sie sich zwecks des Austauschs an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter wenden.



NACHHALTIGKEIT

- Bitte recyceln Sie die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften.

Sicherheitshinweise zu Gebrauch und Wartung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie)

Bitte lesen und beachten Sie folgende Sicherheitshinweise bei Gebrauch und Wartung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie).



WARNUNG!

- Achten Sie beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) darauf, dass zuerst der Minuspol abgeklemmt wird. Wenn der Pluspol beim Abklemmen mit Metall in der Umgebung in Kontakt kommt, kann es zu Funkenschlag oder sogar einem Brand kommen. Außerdem besteht ein hohes Risiko für einen elektrischen Schlag, der schwere Verletzungen oder gar Lebensgefahr zur Folge haben kann.



WARNUNG!

- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher im Fahrzeug aus, bevor Sie die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) wieder einschalten. Schließen Sie erst den Pluspol und dann den Minuspol an. Schließen Sie die Pole der 12-V-Batterie nicht in anderer Reihenfolge an, da dies zu einem Brand führen kann.
- Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) sollte von Wärmequellen und offenen Flammen ferngehalten werden, und sie sollte während des Gebrauchs und des Aufladens gut belüftet sein. Andernfalls besteht die Gefahr eines Brandes oder schwerer Verletzungen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Befestigungsclips der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) fest sitzen und guten Kontakt haben.
- Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) verfügt über einen eingebauten Leistungsmanager. Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) darf ohne Genehmigung weder zerlegt noch repariert werden, um Beschädigungen oder Verletzungen zu vermeiden.



ACHTUNG:

- Vermeiden Sie es, die Fe-Batterie zu überladen oder langfristig zu entladen.
- Vermeiden Sie eine starke Entladung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) über einen längeren Zeitraum.
- Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) muss fest mit dem Fahrzeug verbunden werden, um Vibrationen zu vermeiden.
- Von den Befestigungsclips der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) erzeugte Oxide und Sulfate müssen schnell beseitigt werden. Außerdem sollte Fett aufgetragen werden, um eine Korrosion zu vermeiden.
- Starter-Fe-Batterien müssen mit professionellen Werkzeugen aufgeladen werden. Nehmen Sie die Batterien nicht ohne Genehmigung zum Aufladen heraus.



ACHTUNG:

- Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) kann erst nach erfolgreicher Kommunikation mit dem Fahrzeug normal verwendet werden. Achten Sie auf korrekten Anschluss und richtige Verlegung des Kabelbaums.
- Achten Sie beim Reinigen der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) darauf, dass keine Flüssigkeit eindringen kann.



ACHTUNG

- Die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) besitzt ein eingebautes Relais. Es ist normal, dass das Relais beim Starten des Fahrzeugs anzieht.

Wartung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist die wiederaufladbare Stromquelle des Fahrzeugs.

- Die Hochvoltbatterie kann mit Hilfe einer externen Stromquelle aufgeladen werden.
- Wenn das Fahrzeug bremst oder im Schiebetrieb rollt, kann die Hochvoltbatterie auch über die regenerative Bremsfunktion aufgeladen werden.

Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Hochvoltbatterie keinen Stößen ausgesetzt wird oder unter Wasser steht.

Aufgrund der elektrochemischen Eigenschaften der Batterie ist es normal, wenn es unter den folgenden Bedingungen zu Leistungsabweichungen im System kommt:

- Die Leistung des regenerativen Bremssystems ist bei hohem SOC der Hochvoltbatterie reduziert und bei niedrigem SOC erhöht. In diesem Zeitraum gibt es eine Übergangsphase zur erhöhten Leistung des regenerativen Bremssystems.
- Wenn der SOC der Hochvoltbatterie erhöht ist, schaltet das System auf Erhaltungsladungsmodus, und die Ladezeit der Klemmen verlängert sich. Die auf dem Kombiinstrument angezeigte, verbleibende Ladezeit weicht in dieser Zeit ab.
- Bei niedrigem SOC der Hochvoltbatterie ist die Beschleunigungsleistung des Fahrzeugs reduziert.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, wenn die Ladekapazität der Hochvoltbatterie reduziert ist und die Ladezeit sich verlängert. Wenn dies geschieht, empfehlen wir, eine Hochleistungsladungsvorrichtung für die Schnellladung zu verwenden. Beim Fahren unter extremen Temperaturen kann die Leistung reduziert sein.
- Bei niedrigen Temperaturen reduziert sich der SOC der Hochvoltbatterie entsprechend dem Temperaturabfall.

Unter Normalbedingungen wird die Reichweite von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Fahrgewohnheiten: Gute Fahrgewohnheiten können die Reichweite erhöhen.
- Straßenverhältnisse: Das Fahren auf schlechten Straßen verkürzt die Reichweite.
- Temperatur: Das Fahren bei niedrigen Temperaturen verkürzt die Reichweite.
- Verwendung der elektrischen Anlage: Wenn die Klimaanlage während der Fahrt eingeschaltet ist, verkürzt dies die Reichweite.
- Der verfügbare SOC sinkt mit steigender Betriebszeit des Fahrzeugs.

WARNUNG!

- Es ist strikt untersagt, die Hochvoltbatterie zu zerlegen oder zu modifizieren oder unsachgemäß zu verwenden.
- Achten Sie darauf, die Hochvoltbatterie von Brandquellen fernzuhalten, um einen Brand oder eine Explosion zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass die Hochvoltbatterie nicht besprüht, Tritten oder Schlagen ausgesetzt oder anderweitig beschädigt wird, um Undichtigkeiten, Brände oder Explosionen korrosiver Chemikalien zu vermeiden.
- Es ist streng untersagt, die Plus- oder Minuspole der Hochvoltbatterie mit bloßen Händen anzufassen.
- Es ist strikt untersagt, die Hochvoltbatterie zu quetschen, zu durchstechen oder zu verbrennen.
- Wenn die Hochvoltbatterie ernsthaft mechanisch beschädigt ist und interne HV-Komponenten frei liegen, besteht die ernste Gefahr eines größeren Brandes oder eines elektrischen Schlags, die schwere Verletzungen oder Umweltverschmutzungen verursachen können.
- Aus der Hochvoltbatterie austretendes Elektrolyt kann einen Brand auslösen.
- Gelangt das Elektrolyt der Hochvoltbatterie auf Haut oder in die Augen, spülen Sie die betreffende Stelle oder das Auge sofort mit reichlich Wasser ab bzw. aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Recycling der Hochvoltbatterie

Im Rahmen der Verschrottung des Fahrzeugs sollten Sie die Hochvoltbatterie in Übereinstimmung mit lokalen Vorschriften dem Recycling zuführen.

Gebrauch der Hochvoltbatterie

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 und 40 °C zu verwenden. Laden Sie die Batterie bei niedrigem SOC rechtzeitig auf, um eine ausreichende Reichweite und

eine optimale Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.


Sie sollten das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden extremen Temperaturen (über 40 °C oder unter -30 °C) aussetzen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter sehr niedrigen Temperaturen abgestellt werden muss, suchen Sie nach Bereichen mit höheren Temperaturen wie z. B. beheizten Garagen oder wärmeren Tiefgaragen.

Vermeiden Sie während der Fahrt abrupte Beschleunigungs- und Bremsmanöver und vermeiden Sie möglichst unebenes und feuchtes Gelände. Wenn notwendig, schalten Sie Systeme mit hohem elektrischen Verbrauch wie z. B. die Klimaanlage aus oder stellen Sie die Temperatur so ein, dass der Stromverbrauch gesenkt wird, um die Reichweite zu erhöhen.

Da der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC vom tatsächlichen Wert abweichen kann, empfehlen wir, das Fahrzeug vor der ersten Inbetriebnahme oder nach dem Abstellen über einen längeren Zeitraum vollständig aufzuladen.

Um die Hochvoltbatterie in optimalem Zustand zu halten, sollten Sie sie regelmäßig vollständig aufladen (mindestens einmal pro Woche).

Wenn unter extremen Fahrbedingungen (wie z. B. abrupte und kontinuierliche Beschleunigungs- oder Bremsmanöver) die Temperatur der Hochvoltbatterie ansteigt, kommt es zu einem allmählichen Abnehmen der Entladeleistung. Dies ist normal. Wenn die Batterietemperatur weiter steigt, leuchtet die entsprechende Warnleuchte im Kombiinstrument auf . Wenden Sie sich in einem solchen Fall an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Wenn der SOC der Hochvoltbatterie anormal ansteigt oder abfällt, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Da sich die Hochvoltbatterie nur langsam erwärmt, zeigt die Temperaturregelung bei kurzer Fahrt keine so großen Effekte an, was zu einem erhöhten Stromverbrauch und einer kürzeren Reichweite führt. Bei längeren Fahrten erhöht sich die Batterietemperatur auf natürliche Weise, weshalb ein Aufheizen weniger notwendig ist. Um das Fahrerlebnis zu verbessern, wird die Batterietemperaturregelung hauptsächlich dafür verwendet, die Ladeleistung bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.

Bei einem Notfall sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

WARNUNG!

- Fassen Sie die Hochvoltbatterie niemals an, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Wenn eine Hochvoltbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, vermeiden Sie den direkten Kontakt mit dieser Flüssigkeit. Gelangt die Flüssigkeit auf Haut oder in die Augen, spülen Sie sie sofort mit reichlich sauberem Wasser ab und suchen umgehend einen Arzt auf.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, dürfen Sie keinen wasserbasierten Feuerlöscher verwenden.

ACHTUNG:

- Um die Sicherheit der Hochvoltbatterie zu gewährleisten, darf das Fahrzeug nicht in der Nähe von Zündquellen, Explosivstoffen, Wärmequellen und sonstigen gefährlichen Chemikalien geparkt werden.
- Das Fahrzeug darf nicht in der Nähe von Wärmequellen geparkt werden. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie möglichst zu verlängern.
- Den Benutzern ist es untersagt, Batteriekühlmittel selbst nachzufüllen. Dies darf nur von BYD-Vertragshändlern oder Serviceanbietern durchgeführt werden.

Sonstige Wartungsverfahren

Wartung der Reifen

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen Reifentyp und -größe den Fahrzeugspezifikationen entsprechen. Reifenprofil und -druck müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Reifendruck

Die Reifendruckwerte für das jeweilige Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber an der linken B-Säule.

Auf dem Kombiinstrument kann kontrolliert werden, ob die aktuellen Reifendruckwerte normal sind. (Siehe Fahrbetrieb-**Sicherheitsassistent-Reifendrucküberwachung**.)

WARNUNG!

- Ein zu niedriger Reifendruck verschlimmert die Verformung. Die daraus folgende Überhitzung kann zum Platzen der Reifen führen. Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beschleunigt den Reifenverschleiß, beeinträchtigt die Fahrzeugstabilität und erhöht das Risiko von Verkehrsunfällen.

ACHTUNG

- Bei der Überprüfung des Reifendrucks dürfen die Reifen nicht zu warm sein. Der Reifendruck erhöht sich mit steigender Temperatur, so dass die Werte dann leicht über den vorgeschriebenen Druck liegen. In diesem Fall muss kein Druck abgelassen werden.
- Gleichen Sie das Gewicht von Insassen und Gepäck aus, vermeiden Sie Rampen oder Gefälle und stellen Sie den Druck entsprechend Fahrzeugbeladung ein.
- Achten Sie darauf die Ventilkappe nach dem Kontrollieren des Reifendrucks wieder aufzusetzen.

Versteckte Beschädigung

Schäden an Reifen und Felgen sind oftmals nur schwer zu erkennen. Anormale Fahrzeugvibrationen oder ein Ausbrechen des Fahrzeugs sind Anzeichen dafür, dass die Reifen beschädigt sein können. Wenn der Verdacht besteht, dass die Reifen beschädigt sind, reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und halten Sie an, um die Reifen zu kontrollieren. Wenn kein Schaden zu finden ist, wenden Sie sich zwecks Überprüfung so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Vorsichtsmaßnahmen bei defekten Rädern

Beim Überfahren eines Bordsteins oder eines ähnlichen Hindernisses muss der Reifenwinkel so groß und die Geschwindigkeit so niedrig wie möglich sein.

Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden (z. B. Bruch, Verschleiß, Verformung, Beulen usw.).

Entfernen Sie regelmäßig in das Profil eingebettete Fremdkörper.

Neue Reifen und Felgen

Größe, Tragkraft, Nenngeschwindigkeit und Aufbau der neuen Reifen müssen denen der Originalreifen entsprechen.

Sie sollten nicht nur einen Reifen ersetzen, sondern mindestens zwei auf derselben Achse. Reifen unterschiedlicher Größen und Typen dürfen nicht vermischt werden. Außerdem sollten Sommerreifen, Winterreifen oder Ganzjahresreifen nicht gleichzeitig verwendet werden.

Winter- und Sommerreifen

Winterreifen

Winterreifen bieten eine gute Traktion auf schneebedeckten Straßen. Das spezielle Design des Gummiprofils sorgt für bessere Laufeigenschaften bei niedrigen Temperaturen sowie ausgezeichnete Bremseigenschaften, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Wir empfehlen, Winterreifen bei Temperaturen unter 7 ° C oder bei Fahrten auf schnee- und

eisbedeckten Straßen zu verwenden.

Verwenden Sie Radial-Winterreifen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind und über dieselbe Größe, Tragkraft und Nenngeschwindigkeit wie die Originalreifen verfügen.

Das Winterreifenprofil muss ausreichend tief sein (Profiltiefe sollte nicht weniger als 4 mm betragen, andernfalls ist die Verwendung im Winter nur eingeschränkt möglich).

Überprüfen Sie nach der Montage den Reifendruck.

Sommerreifen

Im Sommer fällt im Allgemeinen mehr Regen, weshalb die Profiltiefe ein entscheidender Sicherheitsfaktor ist. Es besteht ein hohes Risiko für Aquaplaning, wenn die Profiltiefe der Sommerreifen weniger als 3 mm beträgt.

Empfehlungen für den Gebrauch

Winter- und Sommerreifen sind für die spezifischen Fahrbedingungen in ihren jeweiligen Jahreszeiten konzipiert. Wir empfehlen, Winter- und Sommerreifen nur in der angegebenen Jahreszeit zu verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von schlechter Traktion und reduzierter Bremsleistung.

Wenn Sie Sommerreifen bei sehr niedrigen Temperaturen verwenden, können Risse entstehen, die zu Reifenschäden, lauterem Geräuschen und Verlust der Auswuchtung führen.

Die Traktion wird schlechter, die Fahrbahngeräusche lauter und die Profillebensdauer verkürzt sich auf trockenen Straßen. Achten Sie beim Wechsel auf Winterreifen auf Veränderung der Manövrier- und Bremseigenschaften.

Die Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen ist relativ niedrig; achten Sie darauf, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Wenn die Temperatur über 7 ° C steigt, sollten die Reifen so bald wie möglich durch Sommerreifen oder Ganzjahresreifen ersetzt werden, um Sicherheit und Fahrleistungen zu gewährleisten.

Reifenlebensdauer

Die Reifenlebensdauer hängt vom Reifendruck, den Fahrgewohnheiten und den Montagebedingungen ab.

Prüfung auf Reifenverschleiß

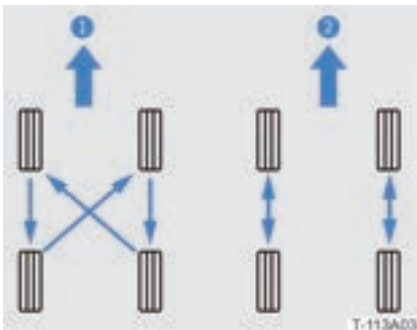
In das Reifenprofil sind Verschleißanzeiger eingegossen.



■ : Wenn die Reifen so weit abgefahren sind, dass die Verschleißanzeiger sichtbar werden, verfügen sie nur noch über schlechte Hafteigenschaften.

TWI: Wenn die Reifen so weit abgefahren sind, dass die Verschleißanzeiger sichtbar werden, müssen sie gewechselt werden.

Umsetzen der Reifen



- 1 Umsetzen von richtungsungebundenen Reifen
- 2 Umsetzen von richtungsgebundenen Reifen

Um einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß zu vermeiden und die Lebensdauer zu verlängern, setzen Sie die Reifen am besten in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan um. Machen Sie sich nach dem Umsetzen der Reifen mit der Einstellung der Achsgeometrie und dem Reifendrucküberwachungssystem vertraut und stellen Sie den Reifendruck

auf den vorgeschriebenen Wert ein (siehe **Fahrzeuginformationen-Technische Parameter-Rad- und Reifenparameter**).

Radauswuchtung

Die Räder aller Neufahrzeuge wurden dynamisch ausgewuchtet, können aber aufgrund unterschiedlicher Einflüsse eine Unwucht bekommen.

Unausgewuchtete Räder verschlimmern den Verschleiß und die Stöße auf das Lenksystem und die Räder, weshalb es notwendig ist, sie nachzuwuchten.

Jedes Rad muss nach einer Reparatur oder vor der Montage von neuen Reifen dynamisch ausgewuchtet werden.

Einstellung der Achsgeometrie

Falsch ausgerichtete Räder führen zu ungleichmäßigem und stärkerem Verschleiß, wodurch die Fahrsicherheit beeinträchtigt wird. Wenden Sie sich bei ungleichmäßigem und zu starkem Reifenverschleiß zwecks einer Überprüfung der Achsgeometrie so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter. Eine Einstellung der Achsgeometrie ist in folgenden Fällen erforderlich:

- Fahrleistung ist beeinträchtigt, z. B. durch Ausbrechen;
- Komponenten der Aufhängung wurden ausgebaut oder ersetzt;
- Reifen sind nur auf einer Seite verschlissen.

Selbstlernprozess

Nach Austausch oder Umsetzung der Reifen wenden Sie sich zwecks eines Updates der Daten auf dem Diagnosegerät an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Sicherheitshinweis zum Gebrauch der Reifen

Lesen und beachten Sie folgende Sicherheitshinweise bei Gebrauch und Wartung der Reifen.

WARNUNG!

- Auf den ersten 500 km haben neue Reifen noch keine optimale Haftung, daher sollte nur mit moderater Geschwindigkeit gefahren werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Geplatzte oder undichte Reifen können leicht die Ursache für schwere Unfälle sein.
- Verwenden Sie keine Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Unter keinen Umständen dürfen alte Räder und Reifen von unbekannter Herkunft verwendet werden. Es besteht die Gefahr, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und einen Unfall verursacht.

ACHTUNG:

- Setzen Sie die Reifen keinen Chemikalien, Öl, Schmierfett oder Bremsflüssigkeit aus.
- Wenn das Fahrzeug anormale Vibrationen aufweist oder ausbricht, halten Sie unverzüglich an und prüfen Sie, ob die Reifen beschädigt sind.
- Eine nicht ausreichende Haftung der Reifen, die nicht eingefahren wurden oder zu stark verschlissen sind, wirkt sich direkt auf die Bremsleistung aus. Wenn ungleichmäßiger oder zu starker Reifenverschleiß festgestellt wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Schiebedachwartung

- Wischen Sie den gesamten Staub oder Sand mit einem feuchten Tuch von der äußeren Dichtungseiste des Schiebedachs ab und achten Sie darauf, das Schiebedach nicht zu zerkratzen, da die Dichtungseigenschaften darunter leiden.
- Wischen Sie den gesamten Staub oder Sand mit einem feuchten Tuch von der Spritzgusskante des Schiebedachs ab und achten Sie darauf, das Schiebedach nicht zu zerkratzen, da die Dichtungseigenschaften darunter leiden.

- Reinigen Sie häufig das vordere Ende des Schiebedachs, um Staub, Sand, Blätter und sonstigen Schmutz zu entfernen. Das verhindert ein Verstopfen des Ablauflochs und gewährleistet einen einwandfreien Abfluss.
- Reinigen Sie die Führungsschienen auf beiden Seiten und den vorderen Kanal häufig, um Staub, Sand, Blättern und anderen Schmutz zu entfernen und ein Verstopfen des Ablauflochs zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, beim Waschen des Fahrzeugs den Strahl des Hochdruckreinigers direkt auf die Dichtungseiste zu richten. Dadurch wird nicht nur die Dichtungseiste verformt oder beschädigt, sondern es besteht auch die Gefahr, dass Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Im Winter kann das Schiebedach leicht zufrieren. Wird es unter solchen Umständen geöffnet, können die Dichtungseiste oder andere Teile des Schiebedachs beschädigt werden. Das Fahrzeug muss erst vorgeheizt und das HVAC-System eingeschaltet werden, um das Abschmelzen von Schnee und Eis zu beschleunigen. Öffnen Sie das Schiebedach erst, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Temperatur erreicht hat.
- Öffnen Sie das Schiebedach auf extrem unebenen Straßen nicht ganz, da die starken Vibrationen eine Verformung der zugehörigen Komponenten verursachen können und möglicherweise den Motor beschädigen. Darüber hinaus sollte das Schiebedach nicht geöffnet werden, wenn es regnet oder das Fahrzeug gereinigt wird.

Wartung der Klimaanlage

Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten müssen von qualifizierten Technikern bei einem BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter durchgeführt werden.

Sie können Folgendes tun, um einen effizienten Betrieb der Klimaanlage zu gewährleisten:



ACHTUNG:

- Wann immer die Klimaanlage überholt wird, ist eine Wartungsstation erforderlich, mit deren Hilfe das Kältemittel zurückgewonnen werden kann.
- Überprüfen Sie Kühler und Klimaanlagekondensator regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insektenreste und angesammelten Staub von der Oberfläche. Diese Schmutzansammlungen behindern den Luftstrom und reduzieren den Kühleffekt.
- Wenn der Kühleffekt der Klimaanlage nicht optimal ist, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.



ACHTUNG

- In den kalten Monaten empfehlen wir, die Klimaanlage einmal pro Woche mindestens 10 Minuten lang einzuschalten, um die Flüssigkeit in der Kältemittleinheit umzuwälzen.





NACHHALTIGKEIT

- Bitte recyceln Sie das Kältemittel in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften.

Ersetzen der Wischerblätter

Überprüfen Sie den Zustand der Front- und Heckscheibenwischer mindestens einmal alle sechs Monate, um festzustellen, ob Risse, Verhärtungen usw. vorhanden sind. Wenn Probleme festgestellt werden, müssen Sie die Wischerblätter ersetzen. Andernfalls besteht die Gefahr von Streifen oder Kratzern bei der Verwendung.

Ersetzen des Frontscheibenwischerblatts

1. Fahrzeug einschalten.
2. Tippen Sie auf  /  > **Vehicle Health > Repair and Maintenance** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole, um die Funktion **Front Wiper Check** zu aktivieren. Der Frontscheibenwischer bewegt sich automatisch in die Reparaturposition.





3. Heben Sie den Wischerarm an.
4. Drücken Sie auf die Wischerblatt-Verriegelungstaste (1), halten Sie den Wischerarm fest und ziehen Sie das Wischerblatt (2) heraus.



5. Gehen Sie genau umgekehrt vor, um das neue Wischerblatt in den Wischerarm einzuführen und zu verriegeln.
6. Legen Sie den Scheibenwischer wieder vorsichtig auf die Windschutzscheibe.
7. Tippen Sie auf:  /  > **Vehicle Health > Repair and Maintenance** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole, um die Funktion **Front Wiper Check** zu deaktivieren. Die Frontscheibenwischer bewegen sich automatisch auf Anfangsposition.



Ersetzen des Heckscheibenwischerblatts

1. Fahrzeug einschalten.
2. Tippen Sie auf  /  > **Vehicle Health>Repair and Maintenance** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole, um die Funktion **Rear Wiper Check** zu aktivieren. Der Heckscheibenwischer bewegt sich automatisch in die Reparaturposition.



3. Heben Sie den Wischerarm an.
4. Heben Sie den Wischerarm leicht an, drücken Sie das Wischerblatt (1) zusammen und ziehen Sie das Wischerblatt (2) heraus.



5. Gehen Sie genau umgekehrt vor, um das neue Wischerblatt in den Wischerarm einzuführen. Legen Sie dann den Wischerarm wieder vorsichtig auf die Heckscheibe.
6. Tippen Sie auf:  /  > **Vehicle Health>Repair and Maintenance** auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole, um die Funktion **Rear Wiper Check** zu deaktivieren. Der Heckscheibenwischer bewegt sich automatisch auf Anfangsposition.

ACHTUNG:

- Legen Sie nach dem Anheben des Wischerarms etwas Weiches wie z. B. ein Handtuch auf die Windschutzscheibe, um eine Beschädigung zu vermeiden, wenn der Wischerarm plötzlich herunterfällt.
- Vermeiden Sie es, das Wischerblatt zu verbiegen.

Korrosionsschutzmaßnahmen

Dieses Fahrzeug verfügt über einen effektiven Korrosionsschutz. Um die Gefahr der Korrosion zu reduzieren, müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug regelmäßig. Regelmäßiges Waschen hält das Fahrzeug sauber und verhindert Korrosion.
 - » Wenn das Fahrzeug im Winter auf mit Salz oder Alkalisubstanzen gestreuten Straßen gefahren wird, oder wenn der Besitzer an der Küste wohnt, empfehlen wir, das Fahrzeug einmal im Monat gründlich zu reinigen, um die Korrosion zu reduzieren.
 - » Richten Sie den Hochdruckreiniger nicht direkt auf Steckverbinder und elektrische Bauteile, wenn Sie das Fahrgestell und die Radkästen reinigen.
 - » Achten Sie nach dem Winter darauf, dass keine Reinigungschemikalien wie z. B. Auftaumittel auf der Karosserie verbleiben.
- Überprüfen Sie Karosserielack und Verkleidungen.
 - » Wenn der Lack Fragmente oder Risse aufweist, wenden Sie sich zwecks Reparatur an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter, um der Gefahr von Korrosion vorzubeugen.
- Halten Sie das Fahrzeuginnere trocken.
 - » Unter dem Teppich sammeln sich leicht Feuchtigkeit und Schmutz an. Überprüfen Sie den Bereich unter dem Teppich häufig, um sicherzustellen, dass der Bereich trocken, sauber und frei von Korrosion ist.
 - » Güter wie z. B. Chemikalien, Reinigungsmittel, Dünger, Salz usw. müssen in geeigneten Behältern aufbewahrt werden. Wenn ausgetretene Stoffe oder Undichtigkeiten gefunden werden, müssen die Behälter unverzüglich gereinigt und trocken gehalten werden.

- Parken Sie das Fahrzeug, wenn möglich, in einer gut belüfteten Garage oder an einem geschützten Ort. Vermeiden Sie das Parken an feuchten, unbelüfteten Orten.
- Wir empfehlen, die Integrität der unteren Wachsschicht regelmäßig zu kontrollieren. Im Falle einer Beschädigung muss der beschädigte Bereich neu gewachst werden, um Korrosion zu verhindern.
- Die demontierten Befestigungselemente müssen im Rahmen der Fahrzeugwartung ebenfalls gewachst werden.
- Vermeiden Sie beim Auftragen des Waxes Hochvoltkabelbäume, Gummibuchsen, Kabelsteckverbinder und Hochvoltbatterieabelanschlüsse.

Langfristiges Parken

Wenn das Fahrzeug längere Zeit (länger als ein Monat) abgestellt werden muss, müssen folgende Vorbereitungen getroffen werden:

- Kontrollieren Sie vor dem Parken, ob der SOC der Hochvoltbatterie zwischen 25 und 40 % liegt.
- Wir empfehlen, die Wartung einmal pro Monat durchzuführen. Die Hochvoltbatterie muss zuerst mit Hilfe der Erhaltungsladung vollständig aufgeladen und dann vor dem Parken auf 25 - 40 % entladen werden.
- Parken Sie das Fahrzeug in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung und weit entfernt von Wärmequellen.
- Reinigen und trocknen Sie die Karosserie sorgfältig.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Öffnen Sie das Fenster auf einer Seite leicht (beim Parken im Innenraum).
- Klemmen Sie den Minuspol (-) der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) ab.
- Umwickeln Sie den Wischerarm mit einem Handtuch oder Lappen, damit er nicht direkt auf der Windschutzscheibe aufliegt.

- Decken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem porösen Material wie z. B. Baumwolle ab. Nicht-poröse Materialien wie z. B. eine Kunststoffplane können zur Bildung von Feuchtigkeit führen und damit den Lack beschädigen.
- Wenn möglich, sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig starten (vorzugsweise einmal monatlich).
- Wird das Fahrzeug länger als 3 Monate abgestellt, kontrollieren Sie zuerst, ob das Kombiinstrument einen Alarm auslöst, bevor Sie das Fahrzeug wieder verwenden. In diesem Fall können Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter wenden.

Nachfüllen von Flüssigkeiten

Öffnen und Schließen der Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Ziehen Sie zwei Mal am Öffnungsgriff, damit sie aufspringt.



2. Heben Sie die Motorhaube bis zu einer bestimmten Höhe an und lassen Sie dann los. Sie öffnet sich dann automatisch bis zur vollständigen Höhe.

Schließen der Motorhaube

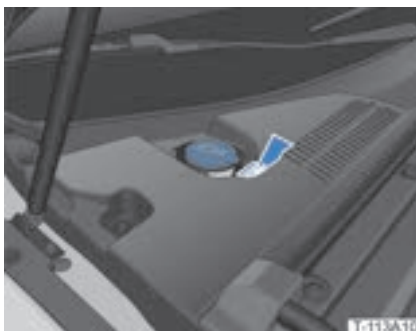


Nach dem Herunterziehen der Motorhaube legen Sie beide Hände auf die Haube und drücken sie fest nach unten, um sie zu schließen.

! WARNUNG!

- Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt, ob die Motorhaube richtig geschlossen ist.

Nachfüllen der Windschutzscheibenwaschflüssigkeit



Kontrollieren Sie die Waschflüssigkeit. Wenn der Füllstand zu niedrig ist, müssen Sie Flüssigkeit nachfüllen (siehe **Fahrzeuginformationen-Technische Parameter-Typ und Dosierung der Fahrzeugflüssigkeiten**).

! WARNUNG!

- Fügen Sie der Waschflüssigkeit keine Zusätze hinzu, da dies zu Flecken oder der Ansammlung von anderen Substanzen führen kann, die dann die Sicht behindern könnten.
- Gelangt Windschutzscheibenwaschflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen, spülen Sie die betreffende Stelle oder das Auge sofort mit reichlich Wasser ab bzw. aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

! ACHTUNG:

- Mischen Sie die Waschflüssigkeit nicht mit anderen Reinigern. Andernfalls besteht die Gefahr einer Verstopfung der Waschdüsen.

Kontrollieren des Kühlmittels



- 1 Motorkühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Batteriekühlmittelausgleichsbehälter

1. Öffnen Sie die Motorhaube und nehmen Sie die rechte Verkleidungsplatte ab.
2. Wenn das Fahrzeug abgekühlt ist, kontrollieren Sie, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungslinien "MAX." (max. Füllstandslinie) und "MIN." (minimale Füllstandslinie) liegt.

3. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der "MIN"-Markierung liegt, füllen Sie so viel vorgeschriebenes Kühlmittel ein, bis der Füllstand zwischen den "MAX"- und "MIN"-Markierungslinien liegt (siehe **Fahrzeuginformationen -Technische Parameter-Typ und Dosierung von Fahrzeugflüssigkeiten**).

! WARNUNG!

- Berühren Sie auf keinen Fall den Ausgleichsbehälter und nehmen Sie den Deckel nicht ab, bevor das Fahrzeug nicht ausreichend abgekühlt ist.
- Kühlmittel muss in gekennzeichneten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Gelangt Kühlmittel auf die Haut oder in die Augen, spülen Sie die betreffende Stelle oder das Auge sofort mit reichlich Wasser ab bzw. aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

! ACHTUNG:

- Durch Verwendung eines nicht geeigneten Kühlmittels kann das Kühlsystem beschädigt werden.

🌿 NACHHALTIGKEIT

- Gebrauchtes Kühlmittel muss in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften entsorgt werden.

Kontrollieren der Bremsflüssigkeit



Kontrollieren der Bremsflüssigkeit:

1. Öffnen Sie die Motorhaube und nehmen Sie die mittlere Verkleidungsplatte ab.
2. Kontrollieren Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungslinien "MAX." (max. Füllstandslinie) und "MIN." (minimale Füllstandslinie) liegt.
3. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der "MIN"-Markierung liegt, füllen Sie so viel vorgeschriebene Bremsflüssigkeit ein, bis der Füllstand zwischen den "MAX"- und "MIN"-Markierungslinien liegt (siehe **ahrzeuginformationen -Technische Parameter-Typ und Dosierung von Fahrzeugflüssigkeiten**).

! WARNUNG!

- Bremsflüssigkeit muss in gekennzeichneten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Gelangt Bremsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen, spülen Sie die betreffende Stelle oder das Auge sofort mit reichlich Wasser ab bzw. aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

! ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass die Bremsflüssigkeit nicht mit dem Lack in Kontakt kommt. Wenn dies geschieht, muss sie sofort abgespült werden.
- Durch Verwendung einer nicht geeigneten Bremsflüssigkeit kann das Bremssystem beschädigt werden.
- Wir empfehlen, sich zwecks Austausch der Bremsflüssigkeit an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter zu wenden.

🌿 NACHHALTIGKEIT

- Gebrauchte Bremsflüssigkeit muss in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften entsorgt werden.

Ersetzen der Sicherungen

Kontrollieren/Ersetzen der Sicherungen

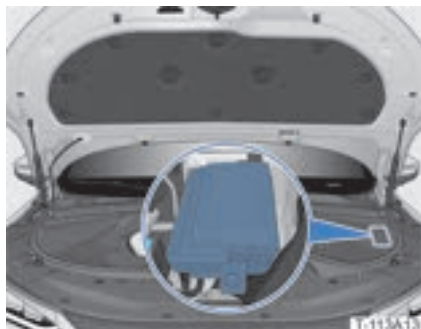
Wenn elektrische Komponenten im Fahrzeug außer Funktion sind, kann dies an einer durchgebrannten Sicherung liegen. Überprüfen Sie die Sicherungen so bald wie möglich und ersetzen Sie die Sicherungen bei Bedarf.

WARNUNG!

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit anderen Spezifikationen oder andere Hilfsmittel als Sicherungen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung von elektrischen Komponenten oder eines Brandes.

Das Fahrzeug verfügt über 3 Sicherungskästen: Sicherungskasten im vorderen Abteil, Sicherungskasten unter der Armaturentafel und Sicherungskasten im hinteren Abteil.

Positionen der Sicherungskästen



Sicherungskasten im vorderen Abteil

Der vordere Sicherungskasten befindet auf der linken Seite des vorderen Abteils.



Armaturentafelsicherungskasten

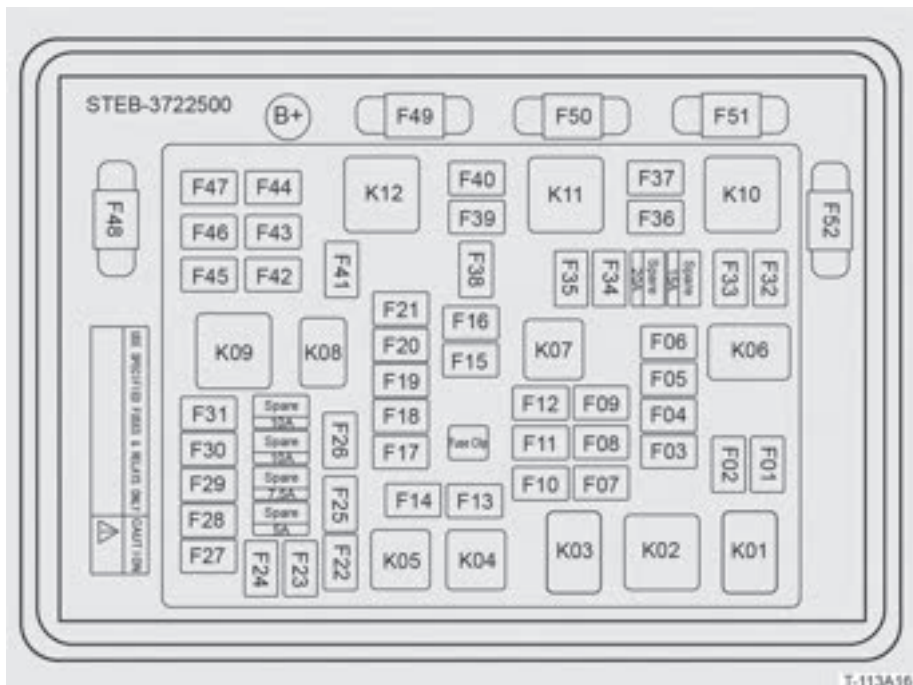
Der Armaturentafelsicherungskasten hinter einer Platte unter der Armaturentafel.



Sicherungskasten im hinteren Abteil

Der hintere Sicherungskasten befindet links im Kofferraum.

Sicherungsverteilung



Verteilung der Sicherungen im vorderen Abteil

S/N	Ampere (A)	Funktion
F01	-	-
F02	-	-
F03	-	-
F04	-	-
F05	-	-
F06	-	-
F07	10	ABTMP (Adaptive Pumpe des Batterie-Thermomanagementsystems)
F08	10	Klimaanlagenmodul
F09	7,5	BMC (Batteriemangement-Steuergerät)
F10	5	Batterieheizung

S/N	Ampere (A)	Funktion
F11	10	DMC (Antriebsmotorsteuergerät)
F12	10	DMC-Pumpe
F13	60	IPB (integrierte Servobremse)
F14	40	Gebläse
F15	-	-
F16	-	-
F17	15	Hupe
F18	-	-
F19	-	-
F20	5	CDU (bidirektionales On-Board-Ladegerät und DC-DC- sowie Stromverteilungseinheit)
F21	10	FL_R (Leuchte vorne rechts)
F22	-	-
F23	-	-
F24	-	-
F25	15	WSH (Windschutzscheiben-Waschanlagenmotor)
F26	-	-
F27	-	-
F28	-	-
F29	-	-
F30	-	-
F31	-	-
F32	-	-
F33	-	-
F34	-	-

S/N	Ampere (A)	Funktion
F35	5	Verstärker DC
F36	-	-
F37	-	-
F38	10	FL_L (Leuchte vorne links)
F39	60	IPB (integrierte Servobremse)
F40	-	-
F41	20	VTOV (Vehicle-to-Vehicle)
F42	-	-
F43	25	FR WIP (Frontscheibenwischer)
F44	-	-
F45	-	-
F46	-	-
F47	-	-
F48	200	Batterie
F49	60	LÜFTER
F50	100	R-EPS (elektrische Zahnstangen-Servolenkung)
F51	80	IEC (Armaturentafelsicherungs- und -relaiskasten)
F52	80	TEC (Kofferraumsicherungs- und -relaiskasten)
K01	-	-
K02	-	-
K03	-	IG4
K04	-	-
K05	-	-
K06	-	-
K07	-	IG3

S/N	Ampere (A)	Funktion
K08	-	VTOV (Vehicle-to-Vehicle)
K09	-	-
K10	-	-
K11	-	-
K12	-	-

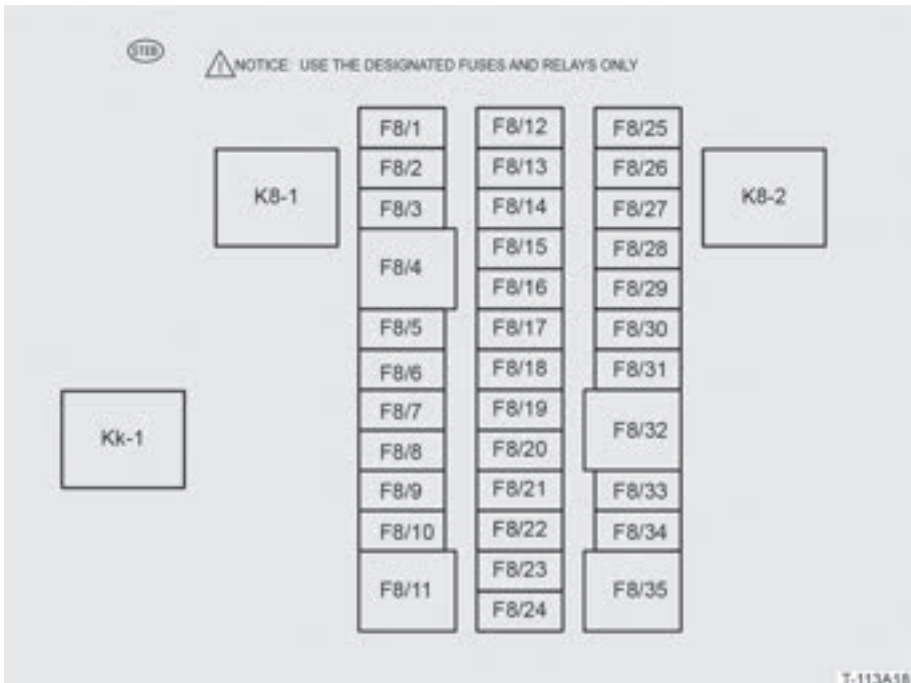


Verteilung der Armatumentafel-Sicherungskästen

S/N	Ampere (A)	Funktion
1	-	-
2	30	BCM (zentrales Steuermodul)
3	10	Klimaanlage
4	20	Türverriegelung

S/N	Ampere (A)	Funktion
5	5	Stop (Bremslichtschalter)
6	7,5	BAT-Schalter
7	10	Tür-ECU
8	5	Meter (Kombiinstrument)
9	20	S/ROOF (Schiebedachmotor)
10	5	NFC
11	-	-
12	10	DLC (Datenübertragungssteckverbinder)
13	20	Multimedia
14	-	-
15	-	-
16	15	STR Column (Lenksäule)
17	7,5	DOVE (Innenraumleuchte)
18	30	P/SEAT FR (Beifahrersitz vorne rechts)
19	30	P/SEAT FL (Beifahrersitz vorne links)
20	20	FL Door (Fensterhebermotor vorne links)
21	40	PWR Window (Fensterheber)
22	-	-
23	-	-
24	5	ABS/ESP/IPB
25	5	EPS (Elektronische Servolenkung)
26	10	SRS (zusätzliches Rückhaltesystem)
27	15	SW Heater (Lenkradheizung)
28	5	Meter IG1 (Kombiinstrument IG1)
29	5	ADAS

S/N	Ampere (A)	Funktion
30	15	P/SEAT ECU (Fahrsitz-ECU)
31	7,5	Schaltung
32	20	FR Door (Fensterhebermotor vorne rechts)
33	20	RL Door (Fensterhebermotor hinten links)
34	20	RR Door (Fensterhebermotor hinten rechts)
35	-	-
36	-	-
37	7,5	Schalter IG1
38	5	EPB-ECU
39	7,5	PM2.5
40	-	-
41	-	-
42	-	-
43	-	-
44	-	-
45	7,5	USB
46	15	Backup PWR
47	-	-
K2-1	-	IG1-Relais
K2-2	-	ACC-Relais
K2-3	-	-
K2-4	-	-



T-113A18

Verteilung der Sicherungskästen im hinteren Abteil

S/N	Ampere (A)	Funktion
F8/1	-	-
F8/2	-	-
F8/3	7,5	MIR HTR (Außenspiegelheizung)
F8/4	40	DEF (Defroster)
F8/5	30	EPB (Elektronische Feststellbremse)
F8/6	30	EPB (Elektronische Feststellbremse)
F8/7	20	Externer Verstärker
F8/8	-	-
F8/9	-	-
F8/10	-	-
F8/11	20	BD-ECU (Heckklappensteuergerät)

S/N	Ampere (A)	Funktion
F8/12	10	ECU BAT (+30 für Steuergerät)
F8/13	5	I-KEY (Intelligenter Schlüssel)
F8/14	10	Ladekappenverriegelung
F8/15	5	Ladekontrollleuchte
F8/16	10	R-Tail (Hinteres Standlicht / Ladestatuskontrollleuchte)
F8/17	7,5	RR FOG/B-Lamp (Nebelschlussleuchte / Rückfahrleuchte)
F8/18	7,5	DC-Ladekontrollleuchte
F8/19	10	R-HAZ (Hintere Warnblinkleuchte)
F8/20	20	ACC
F8/21	15	Kindersicherung
F8/22	15	Backup PWR (Backup-Strom)
F8/23	-	-
F8/24	-	-
F8/25	-	-
F8/26	-	-
F8/27	-	-
F8/28	-	-
F8/29	-	-
F8/30	-	-
F8/31	-	-
F8/32	-	-
F8/33	-	-
F8/34	15	RR WIP (Heckscheibenwischer)
F8/35	30	R-Blower (Hinteres Gebläse)
Kk-1	-	RR WIP Relay (Heckscheibenwischerrelais)
K8-1	-	DEF Relay (Defrosterrelais)
K8-2	-	Reserve-Relais

14

IM NOTFALL

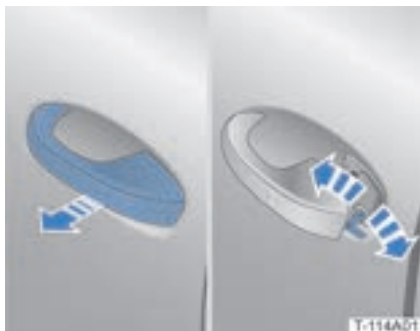
Fahrzeughalter-Notfall	186
Bergung	197

Fahrzeughalter-Notfall

Entriegeln/Verriegeln

Sollte in einem Notfall die Zentralverriegelung, der Fernbedienungsschlüssel oder die NFC-Schlüsselkarte* ausfallen, kann die Tür mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt und entriegelt werden.

Entriegeln/Verriegeln der linken Vordertür



Ziehen Sie den Griff der linken Vordertür so weit wie möglich heraus, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloßloch, drehen Sie ihn und ziehen Sie ihn wieder heraus.

Entriegeln: Drehen Sie den mechanischen Schlüssel im Uhrzeigersinn.

Verriegeln: Drehen Sie den mechanischen Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn.

Wenn Sie die linke Vordertür nach dem Entriegeln noch öffnen müssen, ziehen Sie erneut am Griff.

ACHTUNG:

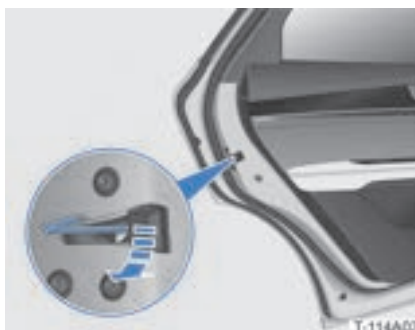
- Stecken Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung sobald wie möglich wieder in den Fernbedienungsschlüssel.
- Im Diebstahlschutzmodus löst das Entriegeln der Tür mit dem mechanischen Schlüssel einen Alarm aus.

Entriegeln/Verriegeln der anderen Türen



Entriegeln:

1. Entriegeln Sie die linke Vordertür und steigen Sie ins Fahrzeug ein.
2. Ziehen Sie zum Entriegeln der gewünschten Tür am jeweiligen Innentürgriff und ziehen Sie erneut daran, um sie zu öffnen.



Verriegeln:

1. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel an der gezeigten Position ein, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, bis er senkrecht steht (der weiße Schieber erreicht die Verriegelungsposition) und ziehen Sie ihn wieder heraus.
2. Schließen Sie zum Verriegeln die Tür.

ACHTUNG

- Ziehen Sie nach dem Verriegeln der Tür am Außentürgriff, um sicherzustellen, dass sie erfolgreich verriegelt wurde.

Entriegeln des Kofferraums in einem Notfall

Wenn sich die Türen und die Heckklappe in einem Notfall nicht von innen öffnen lassen, kann der Kofferraum wie folgt entriegelt werden:

1. Klappen Sie die Rückenlehne der zweiten oder dritten Sitzreihe (sofern vorhanden) um. Auf diese Weise gelangen Sie Zugang zum Kofferraum.
2. Öffnen Sie die die Werkzeugkastenabdeckung im Kofferraum und nehmen Sie sie heraus.



3. Ziehen Sie am Notgriff und drücken Sie die Heckklappe nach außen.



Entriegeln des Ladeanschlusses in einem Notfall

Wenn die Ladeanschlussverriegelung nicht richtig funktioniert und der Ladesteckverbinder nicht herausgezogen werden kann, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Kofferraum.
2. Ziehen Sie die Abdeckung der rechten Armlehne energisch heraus.



3. Ziehen Sie zum Entriegeln am Notentriegelungsseil.



Elektrische Heckklappe defekt

Im Falle einer Fehlfunktion oder eines Ausfalls der elektrischen Heckklappe kann ihre Funktion durch Schließen von Hand wiederhergestellt werden. Wenn die Störung weiter besteht, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Wiederbeleben einer tiefentladenen 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie)

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, schaltet die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) eventuell in den Ruhemodus. In diesem Modus kann der Fernbedienungsschlüssel weder zum Lokalisieren des Fahrzeugs noch zum Ver- oder Entriegeln verwendet werden.



Sollte die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) in den Ruhemodus geschaltet sein, bringen Sie den Fernbedienungsschlüssel in den Aktivierungsbereich der linken Vordertür, drücken Sie zweimal den Mikroschalter am Griff, um die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) wiederzubeleben und entriegeln Sie dann das Fahrzeug und verwenden Sie es wie üblich.

! ACHTUNG

- Lässt sich das Fahrzeug nicht wie oben beschrieben wiederbeleben, deutet dies darauf hin, dass die 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) entladen ist. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Einschalten der Warnblinkanlage

In folgenden Fällen muss die Warnblinkanlage eingeschaltet werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen und das Unfallrisiko zu mindern:

- Das Fahrzeug ist defekt.
- Das Fahrzeug befindet sich am Stauende;
- Das Fahrzeug zieht einen Anhänger oder wird abgeschleppt.
- Die Sicht ist infolge von Regen oder Nebel eingeschränkt.



Die Warnblinkanlage kann über die Warnblinkanagentaste ein- und ausgeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken die Blinkerleuchten und die Blinkerkontrollleuchten am Kombiinstrument.

! ACHTUNG

- Sollte die Warnblinkanlage nicht funktionieren, sind andere Maßnahmen zu ergreifen, um andere zu warnen. Diese Maßnahmen sind in Übereinstimmung mit der vor Ort geltenden Straßenverkehrsordnung zu treffen.

Bordwerkzeuge



- 1 Warndreieck
- 2 Reflektierende Schutzweste
- 3 Ausbauerwerkzeug für Radmutterabdeckung

- 4 Luftpumpe
- 5 Reifendichtmittel
- 6 Abschlepphaken

! ACHTUNG

- Damit Sie in einem Notfall bestmöglich reagieren können, sollten Sie sich damit vertraut machen, wo sich die Bordwerkzeuge befinden und wie sie zu verwenden sind.
- Nach ihrer Verwendung sind die Bordwerkzeuge stets zu reinigen und dann wieder sicher in ihrer ursprünglichen Stellung anzubringen.

Tragen einer reflektierenden Schutzweste



T-114A10

Sollte es einmal nötig werden, das Fahrzeug zu verlassen, um es auf Fehler zu überprüfen oder Fehler zu beheben, nehmen Sie vorher die reflektierende Schutzweste aus dem Werkzeugkasten und ziehen Sie sie an. Sie dient zur Warnung anderer Straßenverkehrsteilnehmer.

! ACHTUNG

- Eine schadhafte oder verschmutzte Schutzweste ist so schnell wie möglich durch eine neue zu ersetzen.

Aufstellen eines Warndreiecks



T-114A11

Das Warndreieck befindet sich im Werkzeugkasten. Nehmen Sie es aus dem Kasten und falten Sie es vor der Nutzung auseinander.

! ACHTUNG

- Das Warndreieck ist in Übereinstimmung mit der vor Ort geltenden Straßenverkehrsordnung zu verwenden.

Aufpumpen der Reifen

Weist ein Reifen nicht mehr den erforderlichen Druck auf, kann er über die Luftpumpe schnell aufgepumpt werden.



T-114A12

- 1 Druckmesser
- 2 Anschlussstecker
- 3 Netzstecker

- 4 Einschalttaste
- 5 Einfüllverschluss für Reifendichtmittel

! WARNUNG!

- Stellen Sie das Fahrzeug zum Aufpumpen eines Reifens an einer ebenen und sicheren Stelle ab.
- Die Luftpumpe darf weder zerlegt noch modifiziert werden.

! ACHTUNG:

- Die Luftpumpe arbeitet nur mit einer Versorgungsspannung von 12 V DC. Andere Stromquellen dürfen nicht verwendet werden.
- Die Luftpumpe darf nicht länger als 10 Minuten am Stück laufen.
- Achten Sie darauf, dass bei Verwendung der Luftpumpe Wasser und Staub ferngehalten werden.

Aufpumpmethode

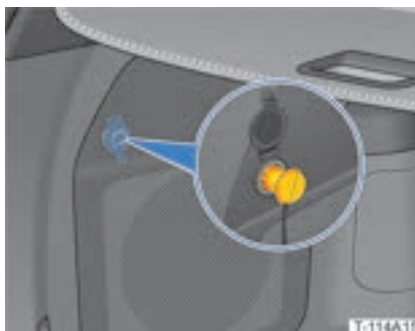
1. Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen und sicheren Stelle ab und nehmen Sie die Reifventilkappe ab.



2. Schrauben Sie den Luftpumpen-Anschlussstecker auf das Reifventil. Vom Ventil ist ein leichtes Luftaustrittsgeräusch zu vernehmen, das darauf hindeutet, dass Luft zirkuliert. Schrauben Sie weiter, bis dieses Geräusch nicht mehr zu hören ist.



3. Stecken Sie den Netzstecker in die Automobilsteckdose.
 - Eine solche Steckdose ist sowohl im Kofferraum als auch im Mittelkonsolenfach vorgesehen.



4. Starten Sie das Fahrzeug.
5. Schalten Sie die Luftpumpe ein und beginnen Sie mit dem Aufpumpen.
6. Beobachten Sie die Druckänderung auf dem Druckmesser. Schalten Sie die Luftpumpe aus, sobald der benötigte Luftdruck erreicht ist (siehe dazu **Abschnitt Fahrzeuginformationen - Technische Daten - Räder und Reifen**).
7. Schrauben Sie den Luftpumpen-Anschlussstecker vom Reifventil ab und setzen Sie die Reifventilkappe wieder auf.
8. Ziehen Sie den Netzstecker der Luftpumpe an und packen Sie die Luftpumpe wieder in den Werkzeugkasten.

Geplatzer/undichter Reifen



Platzt ein Reifen während der Fahrt oder verliert Luft, greifen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen und versuchen Sie gegenzulenken. Bremsen Sie langsam mit dem Bremspedal ab, damit Sie weiter geradeaus fahren können. Steuern Sie langsam eine sichere Stelle an und halten Sie an. Wechseln Sie den Reifen oder rufen Sie im Bedarfsfall den Pannendienst.

! WARNUNG!

- Vor dem Reparieren oder Wechseln eines Reifens auf öffentlichen Straßen schalten Sie zunächst die Warnblinkanlage ein, ziehen Sie die reflektierende Schutzweste an und stellen Sie das Warndreieck gemäß den örtlich geltenden Gesetze und der geltenden Straßenverkehrsordnung an geeigneter Stelle hinter dem Fahrzeug auf.

! ACHTUNG:

- Fahren Sie nicht mit platten Reifen weiter, da sonst ernste Reifenschäden entstehen können.

Reparatur der Reifen

In folgenden Fällen sind Reifen mit Reifendichtmittel zu reparieren:

- Ein Nagel steckt im Reifenprofil und der Reifen ist platt.
- Das Loch im Profil ist kleiner als 6 mm.

! WARNUNG!

- Das Reifendichtmittel ist hoch entzündlich und gesundheitsschädlich. Beim Umgang mit diesem Dichtmittel müssen daher offene Flammen ferngehalten werden. Rauchen ist verboten. Achten Sie darauf, dass Reifendichtmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Kontakt kommt. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Gelangt Reifendichtmittel auf Haut oder in die Augen, spülen Sie die betreffende Stelle oder das Auge sofort mit reichlich Wasser ab bzw. aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Treten nach dem Kontakt mit Reifendichtmittel allergische Reaktionen auf, ziehen Sie umgehend einen Arzt hinzu.

Reifenreparatur

1. Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen und sicheren Stelle ab, drehen Sie die undichte Stelle im Reifen so weit wie möglich in Bodennähe und nehmen Sie die Reifenventilkappe ab.
2. Nehmen Sie das Höchstgeschwindigkeitsschild seitlich von der Luftpumpe ab und bringen Sie es an deutlich sichtbarer Stelle am Lenkrad an.
3. Nehmen Sie den Einfüllverschluss für Reifendichtmittel ab und füllen Sie Reifendichtmittel in die Einfüllöffnung ein.



ACHTUNG

- Das Reifendichtmittel muss vor dem Gebrauch gründlich geschüttelt werden.
4. Schrauben Sie den Luftpumpen-Anschlussstecker in das Reifenventil ein.
 5. Stecken Sie den Netzstecker in die Automobilsteckdose.
 6. Starten Sie das Fahrzeug.
 7. Schalten Sie die Luftpumpe ein und beginnen Sie mit der Reifenreparatur.
 8. Lesen Sie den Reifendruck vom Druckmesser an der Luftpumpe ab.

ACHTUNG

- Liegt der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa, ziehen Sie den Netzstecker der Luftpumpe sofort ab. Fahren Sie innerhalb einer Minute mit dem Fahrzeug max. 10 km mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.
 - Wird innerhalb von 10 Minuten kein Reifendruck von 180 kPa erreicht, schalten Sie die Luftpumpe aus und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
9. Nach der Reifenreparatur fahren Sie eine Zeit lang mit dem Fahrzeug und halten Sie dann an, um den Reifendruck noch einmal nachzukontrollieren.
 - Beträgt der Reifendruck mehr als 220 kPa, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zum nächstgelegenen Serviceanbieter.
 - Liegt der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa, füllen Sie Reifendichtmittel in den Reifen ein und lesen Sie den Reifendruck erneut vom Druckmesser an der Luftpumpe ab.
 - Sollte der Reifendruck keine 130 kPa erreichen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

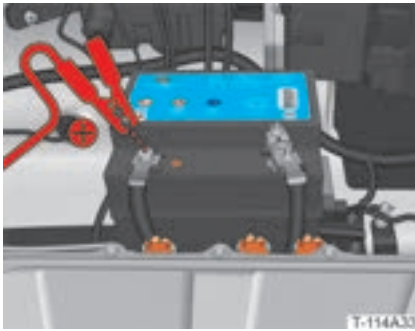
ACHTUNG:

- Die Reparatur beschädigter Reifen mit Reifendichtmittel ist lediglich eine Behelfslösung für Notfälle. Wenden Sie sich zwecks Reifenwechsels so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter. Informieren Sie die Wartungstechniker stets darüber, dass sich Reifendichtmittel im Reifen befindet.
- Vermeiden Sie abrupte Beschleunigungs- oder Wendemanöver bei hohen Geschwindigkeiten.
- Fahren Sie höchstens mit 80 km/h. Halten Sie an, wenn während der Fahrt starke Schwingungen, instabiles Fahrverhalten oder Geräuschentwicklung auftreten.
- Ersetzen Sie das Reifendichtmittel vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums (das Haltbarkeitsdatum entnehmen Sie dem Etikett auf der Kartusche).
- Nach Reparatur eines Reifens mit dem Reifendichtmittel aus dem Werkzeugkasten sollte dieses durch eine neue Kartusche ersetzt werden, die bei einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter erworben werden kann.

Starthilfe

Wenn das Fahrzeug infolge eines Spannungsabfalls an der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) nicht anspringt, versuchen Sie, es wie folgt zu starten:

1. Öffnen Sie die Motorhaube. (Siehe hierzu **Wartung - Nachfüllen von Öl - Öffnen/Schließen der Motorhaube**)
2. Entfernen Sie die linke Zierleiste von der Motorhaube.
3. Verbinden Sie das eine Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Pluspol (+) der entladenen 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) des Empfängerfahrzeugs.



4. Verbinden Sie das andere Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Pluspol (+) der Batterie des Spenderfahrzeugs.



5. Verbinden Sie das eine Ende des schwarzen Minuskabels (-) mit dem Minuspol (-) der Batterie des Spenderfahrzeugs.



6. Verbinden Sie das andere Ende des schwarzen Minuskabels (-) mit dem Massepunkt (ein sauberes und unlackiertes Metallteil) des Empfängerfahrzeugs.
7. Starten Sie zunächst das Spenderfahrzeug und versuchen Sie dann nach einer Weile das Empfängerfahrzeug zu starten.

8. Nachdem das Empfängerfahrzeug angesprungen ist, unterbrechen Sie die Stromzufuhr durch das Spenderfahrzeug. Ziehen Sie hierzu die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge des Anschlusses ab und verstauen Sie sie.
9. Bringen Sie die linke Motorhauben-Zierleiste wieder an und schließen Sie die Motorhaube.

WARNUNG!


- Werden Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge angeschlossen oder abgeklemmt, besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. In der Folge kann es zu Fahrzeugschäden oder Körperverletzungen kommen.
- Damit Kurzschlüsse bei der Starthilfe ausgeschlossen werden, dürfen die Klemmen der Starthilfekabel auf keinen Fall einander oder andere leitfähige Teile als die betreffenden Batteriepole berühren.

ACHTUNG:

- Falls das Empfängerfahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht anspricht, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Bei der Starthilfe muss die Nennspannung der Batterie des Spenderfahrzeugs 12 V betragen.

Notfallstart

Falls die Batterie des Fernbedienungsschlüssels leer ist, kann das Fahrzeug trotzdem weiterhin gestartet werden. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Halten Sie den Fernbedienungsschlüssel an das Symbol  am Zusatz-Kombiinstrument (im vorderen Getränkehalter).



2. Treten Sie das Bremspedal und starten Sie das Fahrzeug durch Drücken der "START/STOP"-Taste.



ACHTUNG

- Tauschen Sie die Batterie des Fernbedienungsschlüssels so bald wie möglich aus, wenn diese sich leert. Siehe dazu Abschnitt **Entriegeln - Kennenlernen der Schlüssel - Fernbedienungsschlüssel**.

Abschleppen

Sollte das Fahrzeug abgeschleppt werden müssen, wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler, Serviceanbieter oder Abschleppdienst.



Zum Abschleppen muss ein Tieflader verwendet werden.

! WARNUNG!

- Beim Abschleppen des Fahrzeugs dürfen weder Vorder- noch Hinterräder Kontakt mit dem Boden haben.

Anbringen des Abschlepphakens

1. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Werkzeugkasten.
2. Ziehen Sie die Abdeckung heraus.



3. Stecken Sie den Abschlepphaken in die dafür vorgesehene Öffnung, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest.



Einbau der Anhängerkupplung*



Anhängerkupplung




Am Fahrzeugheck kann eine Anhängerkupplung zum Ziehen von Anhängern, Wohnwagen, Bootsanhängern o. ä. montiert werden.


Nutzlast:

Nutzlast:	Max. Achslast
	75 kg x 5 Insassen (vordere zwei Sitzreihen)

	60 kg (Sieben-sitzer-Modell, mit umklappbarer dritter Sitzreihe)
---	--

Max. zulässige Anhängelast:

Nutzlast	Achslast
	Max. senkrechte Last auf der Anhängerkupplung: 80 kg

	1500 kg (Zentralachsanhänger); 750 kg (ungebremster Anhänger)
---	---

! WARNUNG!

- Sorgen Sie dafür, dass Zubehör wie die Anhängerkupplung und die Sicherungskette ordnungsgemäß verbunden und sicher verstaut werden.
- Achten Sie darauf, dass Lasten ausreichend gesichert und gleichmäßig verteilt sind. Andernfalls kann es zu Verkehrsunfällen, Fahrzeugschäden und Körperverletzungen kommen.
- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder Lasten transportieren, drosseln Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie scharfe Kurven oder abrupte Bremsmanöver. Verkehrsunfälle, Fahrzeugschäden und Körperverletzungen könnten sonst die Folge sein.

! ACHTUNG:

- Ziehen Sie keinen Anhänger, dessen Gesamtgewicht inklusive Beladung über der max. zulässigen Anhängelast liegt.
- Die Nutzlast des Fahrzeugs ist bei Verwendung der Anhängerkupplung zum Ziehen eines Anhängers oder Transportieren einer Last einzuhalten.
- Ein Anhänger oder eine aufgeladene Last kann das Sichtfeld beeinträchtigen. Stellen Sie Rück- und Außenspiegel so ein, dass Sie eine bessere Sicht haben.
- Halten Sie beim Ziehen eines Anhängers oder beim Transportieren von Lasten einen größeren Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.
- Das Fahrzeug wird länger, wenn es einen Anhänger zieht oder Lasten transportiert. Zudem müssen Kurven weiter gefahren werden, damit die gezogene Last nicht gegen Bordsteine, Straßenschilder, Bäume oder andere Gegenstände schlägt.
- Parken Sie beim Ziehen eines Anhängers oder beim Transportieren von Lasten nicht an einer Gefällstrecke.

! ACHTUNG

- Sollte die Montage einer Anhängerkupplung erforderlich werden, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Bei der Montage der Anhängerkupplung sind die vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen zu befolgen.
- Zum Anhängen und Abhängen eines Anhängers sowie zum Auf- und Abladen von Lasten stellen Sie das Fahrzeug stets an einer ebenen und sicheren Stelle ab.
- Mit einem Anhänger und zusätzlicher Beladung verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

Fahrzeug-hebepunkte



Wenn das Fahrzeug angehoben oder hochgebockt werden muss, darf der Hubausleger oder die Hebebühne nur an den dafür vorgesehenen Punkten platziert werden (siehe Abbildung oben).

Zur Gewährleistung der Sicherheit müssen Sie vor dem Anheben oder Hochbocken eines Fahrzeugs folgende Punkte beachten:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und achten Sie darauf, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen.
- Legen Sie vor dem Hochbocken des Fahrzeugs einen Unterlegkeil vor das Vorderrad oder hinter das Hinterrad, um ein Wegrutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG!

- Positionieren Sie den Hubausleger oder die Hebebühne nicht an der Hochvoltbatterie.
- Achten Sie beim Anheben oder Hochbocken des Fahrzeugs darauf, dass die Hebeausrüstung sicher steht, da es andernfalls zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen kann.
- Achten Sie darauf, dass beim Hochbocken des Fahrzeugs keine Körperteile unter dem Fahrzeug sind.

Bergung

Fahrzeugbrand

Sollte das Fahrzeug in Brand geraten, ergreifen Sie die folgenden Schritte:

- Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Besorgen Sie schnellstmöglich einen Trockenpulverlöscher.
- Kleine und sich langsam ausbreitende Brände können Sie mit einem Trockenpulverlöscher bekämpfen. Verständigen Sie so schnell wie möglich Polizei und Feuerwehr.
- Im Falle eines größeren Brands, der sich schnell ausbreitet, halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Fahrzeug ein und verständigen Sie so schnell wie möglich die Polizei und die Feuerwehr.

WARNUNG!

- Kontaktieren Sie nach dem Löschen des Brands zur Klärung der weiteren Vorgehensweise einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter. Fassen Sie nach einem Brand nicht das Fahrzeug an, da dies zu Unfällen führen kann und Sie einen Stromschlag oder Verbrennungen erleiden könnten.
- Löschen Sie Brände stets mit einem jeweils geeigneten Feuerlöscher. Der Versuch, einen Brand mit Wasser oder einem herkömmlichen Feuerlöscher zu bekämpfen, birgt die Gefahr von Stromschlägen.

Um einen Fahrzeugbrand effektiv zu verhindern, beachten Sie bitte Folgendes:

- Bringen Sie keine entzündlichen oder explosiven Stoffe in die Nähe des Fahrzeugs.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Verkäblung des Werkzeugs vor und installieren Sie keine zusätzlichen elektrischen Geräte.
- Lassen Sie regelmäßig durch einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter eine Inspektion und Wartung durchführen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit Feuerlöschern auszurüsten. Sie sollten sich zudem mit ihrer Verwendung vertraut machen.
- Achten Sie (insbesondere im Sommer) darauf, dass beim Parken des Fahrzeugs keine brennbaren Materialien (wie z.B. Heu, trockene Zweige und Blätter oder Stroh) unter dem Fahrzeug liegen. Sie stellen eine Brandgefahr dar.

Fahrzeugüberflutung

Sollten Sie nach dem Durchfahren überfluteter Bereiche den Verdacht haben, dass Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Entfernen Sie sich aus dem überfluteten Bereich und parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle. Prüfen Sie, ob sich Wasser im Fahrzeug befindet. Falls ja, entfernen Sie es umgehend.
- Falls es nicht möglich ist, das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich herauszufahren, schalten Sie es aus und klemmen Sie möglichst den Minuspol der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) ab.
- Wenden Sie sich zwecks Soforthilfe umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.
- Im Falle einer schwerwiegenden Überflutung des Fahrzeugs müssen alle Fahrzeuginsassen umgehend an einen sicheren Ort evakuiert werden.

WARNUNG!

- Schalten Sie niemals ein Fahrzeug ein, das versehentlich ins Wasser gefallen ist oder infolge von Witterungseinflüssen o. ä. überflutet wurde. Andernfalls besteht die Gefahr eines Unfalls oder ernster Schäden am Fahrzeug.

Fahrzeugkollision

Im Falle einer Fahrzeugkollision, ergreifen Sie die folgenden Schritte:

- Falls die Bedingungen es zulassen, schauen Sie nach, ob Kanten des Hochvoltbatterieträgers eingerissen sind und ob irgendwo sichtbar Flüssigkeit austritt.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und klemmen Sie möglichst die Kathode der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie) ab.
- Wenden Sie sich zwecks Soforthilfe umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

Undichte Batterie

Im Falle einer auslaufenden Batterie halten Sie sich vom Fahrzeug oder der auslaufenden Batterie fern und kontaktieren Sie zwecks Soforthilfe einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

WARNUNG!

- Fassen Sie keine undichten Stellen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zum Fahrzeug oder der auslaufenden Batterie.

NACHHALTIGKEIT

- Achten Sie darauf, dass auslaufende Stoffe nicht in Gewässer, in den Boden oder anderweitig in die Umwelt gelangen.

15

DATENERFASSUNG UND -VERARBEITUNG

Fahrzeugdaten-verarbeitung.....	200
Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs an Dritte und Offline- Modus	201
Weitergabe von persönlichen Daten an Behörden.....	202
Ihre Datenschutzrechte.....	202

Datenerfassung und -verarbeitung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen über die Erfassung und Verarbeitung von persönlichen Daten während des Gebrauchs eines BYD-Fahrzeugs. Für einen ausführlicheren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und damit verbundene Rechte lesen Sie bitte die aktuelle Version der Datenschutzrichtlinie für Fahrzeuge, die Sie auf der Webseite www.bydauto.eu einsehen können.

Fahrzeugdatenverarbeitung

Bei Gebrauch des Fahrzeugs werden Daten gesammelt. Dies betrifft u.a. Daten, die von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelt oder übertragen werden und für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich sind. In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrbetriebs (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer spezifischen Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet. Zu den erfassten und verarbeiteten persönlichen Daten gehören Fahrzeugdaten, für den Remote-Service benötigte Daten sowie folgende, sonstige Daten.

Im Fahrzeug erhobene Daten

Betriebsdaten

Wenn das Fahrzeug in Gebrauch ist, werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batterieladestand, Daten vom Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Daten von Distanzsensoren, Regensensor, Temperatursensoren) gesammelt und verarbeitet. Diese Daten werden normalerweise nicht gespeichert. Es gibt jedoch Steuergeräte, Sensoren und sonstige Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise für Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder sonstige Informationen. Die im Fahrzeug erhobenen Daten werden nur intern im Fahrzeug gespeichert, können aber in Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen OBD ("On-Board-Diagnose") beispielsweise von einem BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter oder sonstigen dritten Parteien ausgelesen werden.

Wenn dieser Zugriff im Rahmen der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Daten zur Qualitätssicherung, für Produktmängelberichte oder zur Überprüfung von Kundenbeschwerden auch an Ingenieure von BYD Europe übermittelt werden.

Für Remote-Dienste benötigte Daten

Remote-Dienste

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Remote-Dienste. Dazu gehören Remote-Dienste wie z. B. Ferndiagnose und Over-the-air (OTA)-Updates sowie Upgrades für Schutz- und Sicherheitszwecke (abhängig von Ihrer Zustimmung). Diese Remote-Dienste dienen den folgenden Zwecken: Erbringung von Wartungsdiensten für Sie (Fernwartung/Ferndiagnose), Produktentwicklung und Schutz/öffentliche Sicherheit.

Je nach Land und Einrichtung können für die oben beschriebenen Zwecke unterschiedliche Fahrzeugdaten an BYD Europe übermittelt werden. Dazu gehören Fahrzeugpositionsdaten, Fahrzeugstatusdaten wie z. B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Getriebestufe, Antriebsmodus, ESP-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtleistungsstatus des Fahrzeugs.

Sonstiges

Infotainment-System

Je nach Konfiguration Ihres Fahrzeugs können Sie selbst Daten zum Infotainment-System hinzufügen. Dies betrifft u.a. – je nach Konfiguration – Mediendaten zur Wiedergabe von Videos im Infotainment-System, Adressdaten zur Verwendung des Navigationssystems oder Daten zur Verwendung von Online-Diensten. Je nach Konfiguration Ihres Fahrzeugs können Sie auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vornehmen. Werden diese Daten im Fahrzeug gespeichert, können Sie sie jederzeit löschen. Sollten derartige Daten an Dritte weitergegeben werden (da Sie Inhalte dritter Parteien, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten nutzen), hat BYD Europe keinerlei Kontrolle darüber.

Integration von Mobilgeräten

Je nach Fahrzeugkonfiguration lassen sich angeschlossene Mobilgeräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs steuern. Es kann erforderlich sein, dass Bildschirm- oder Audiodaten des Geräts über das Infotainment-System des Fahrzeugs angezeigt/wiedergegeben oder übertragen werden. Zusätzliche Daten wie Standort oder Fahrzeugdaten können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, für die Kommunikation oder für Dienste von Drittanbietern übertragen werden. Der spezifische Typ von Datenverarbeitung hängt von der entsprechenden Funktion ab und wird vom Benutzer oder von dritten Parteien wie z. B. dem Anbieter solcher Geräte oder Dienstleistungen kontrolliert.

Internetzugang und verbundene Dienste

Je nach Fahrzeugkonfiguration wird ein Internetzugang über das Infotainment-System des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder Dienstleistungen von BYD Europe benötigt. BYD Europe übernimmt keine Haftung für von Dritten angebotene Dienstleistungen. In solchen Fällen fordern Sie bitte Informationen über die Verwendung der Daten beim Anbieter der entsprechenden Online-Dienstleistung an.

Aufzeichnung von Kamerabildern/ Überwachung der Fahrzeugumgebung



Ihr Fahrzeug ist mit mehreren Kameras/ Sensoren ausgestattet. Grundlage dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung der Fahrtstrecke benötigen, welche von Kameras aufgenommen wird, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs erfassen (z. B. Hindernisse). Die Bilder werden für die weitere Analyse, die zum Betrieb der Systeme erforderlich ist, an das entsprechende Steuermodul übertragen. Solche Bilder werden nur im flüchtigen Speicher (RAM) gehalten. Je nach Fahrzeugausstattung können andere Bilder jedoch gespeichert werden.

Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die Bilder der Fahrzeugumgebung aufnimmt (Dashcam). Das Fahrzeug kann mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, die Bilder vom Innenraum aufnimmt. Sowohl OFC- als auch IFC-Bilder werden im Fahrzeug gespeichert. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich mit der an Ihrem Wohnsitz geltenden Gesetzgebung vertraut zu machen,

bevor Sie eine Kamera einschalten. Beachten Sie bitte vor dem Gebrauch von OFC- oder IFC-Kameras die besonderen geltenden gesetzlichen Anforderungen (so ist z. B. in einigen Ländern eine Zustimmung für die Verwendung von IFC erforderlich, während in anderen Ländern die Verwendung von OFC auf den Einsatz von Dashcams beschränkt ist).

Für weitere Informationen über Kameraoptionen siehe die **Abschnitte Fahrtaufzeichnung und Panoramaansicht** in dieser Betriebsanleitung.

Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs an Dritte und Offline-Modus

Beachten Sie bitte, dass im Falle einer dauerhaften Weitergabe des Fahrzeugs, d. h. bei Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs oder bei Abtretung des Fahrzeugs an Sie durch Dritte zur dauerhaften Nutzung, alle Personalisierungen/ Benutzereinstellungen über das Infotainment-System (z. B. Adresslisten, Navigationssystem usw.) vom neuen Besitzer eingesehen werden können. Sie können diese Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Tippen Sie hierzu auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  >DiLink>Version management>Reset vehicle system to default>Reset.



Sie können zudem die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung der fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten beschränken, indem Sie auf Offline-Modus umschalten.

Tippen Sie auf , um Wi-Fi auszuschalten. **Wi-Fi** kann auch ausgeschaltet werden, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  **>DiLink > Connection** tippen.

Tippen Sie auf , um Mobilfunkdaten auszuschalten. **Netzwerk** kann ausgeschaltet werden, indem Sie auf dem Touchscreen in der Mittelkonsole auf  /  **>DiLink > Connection** tippen.



Weitergabe von persönlichen Daten an Behörden

BYD gibt Ihre persönliche Daten nur im Rahmen der geltenden Gesetzgebung oder auf Ihre Zustimmung hin an Dritte weiter. In Abhängigkeit von der vor Ort geltenden Gesetzgebung besteht jedoch die Möglichkeit, dass es Behörden gestattet ist, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (so können z. B. Daten zur Klärung eines Unfallgeschehens aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden). Wenn die Gesetzgebung es verlangt, kann BYD außerdem verpflichtet sein, Daten auf Anforderung von Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, z. B. im Rahmen einer polizeilichen Untersuchung.

Ihre Datenschutzrechte

BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und befolgt strikt alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Bestimmungen. Auf Basis dieser Gesetzgebung haben Fahrzeugbesitzer bestimmte Rechte bei der Verarbeitung ihrer persönlichen Daten:

Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Zugang, auf Berichtigung und Löschung von persönlichen Daten ('Recht auf Vergessenwerden') und das Recht

des Widerspruchs gegen die Verarbeitung persönlicher Daten oder das Recht auf Beschränkung der Verarbeitung (oder das Recht auf Rücknahme einer zuvor gegebenen Zustimmung sowie das Recht auf Datenportabilität).

Diese Rechte können in einigen Fällen beschränkt sein, beispielsweise, wenn wir eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung Ihrer Daten nachweisen können oder wenn die Weitergabe von Daten an Sie die persönlichen Daten einer anderen Person einschließt oder wenn es uns gesetzlich verboten ist, solche Daten weiterzugeben. In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten zurückbehalten, auch wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.

Für einen ausführlicheren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und Ihnen in diesem Zusammenhang zustehende Rechte lesen Sie bitte die aktuelle Version der Datenschutzrichtlinie, die Sie auf der BYD-Webseite www.bydauto.eu einsehen können.

16

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

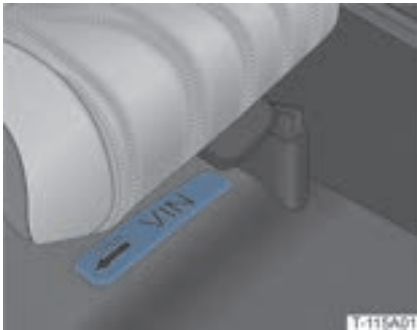
Fahrzeuginformationen	204
Spezifikationen	208

Fahrzeug- informationen

Fahrzeugidentifizierungs- nummer (VIN)

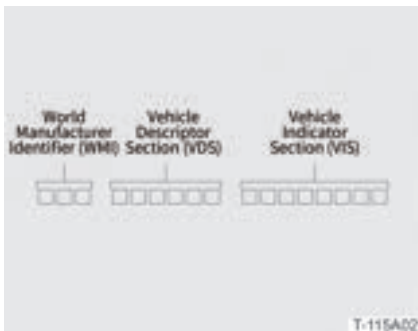
VIN-Position

Die VIN ist das eindeutige
Identifizierungskennzeichen eines Fahrzeugs.



Die VIN ist auf einem Schild unter dem
Beifahrersitz aufgedruckt.

Aufbau der VIN



Die VIN besteht aus 17 Zeichen und enthält
Informationen über das Fahrzeug wie z. B.
Herkunftsland, Hersteller, Baujahr, spezifischer
Fahrzeugcode usw.

Verwendung eines Diagnosegeräts zum Auslesen der VIN



Der OBD-Anschluss befindet sich links
unter der Armaturentafel. Mit einem an den OBD-
Anschluss angeschlossenen, speziellen
Diagnosegerät können VIN, Fahrzeugstatus und
weitere Daten ausgelesen werden.

Fahrzeugtypenschild und Aufkleber

Herstellerdatenschild

Das Herstellerdatenschild befindet sich am
unteren Teil der rechten B-Säule.



Fünfsitziges Modell



Siebensitziges Modell



Schilder mit Modell und Nummer des Frontantriebsmotors sind auf der Innenseite der Motorhaube aufgeklebt.

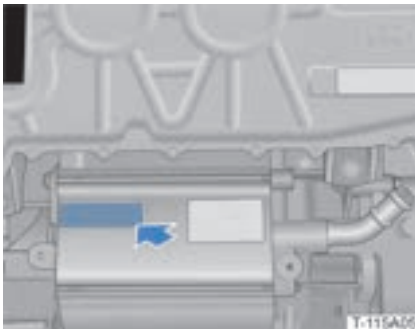


Das Herstellerdatenschild befindet sich am unteren Teil der linken B-Säule.



Modell und Nummer des Frontantriebsmotors sind in das Frontantriebsmotorgehäuse eingraviert.

Motormodell und Nummer



Modell und Nummer des Frontantriebsmotors sind in das Frontantriebsmotorgehäuse eingraviert.



Schilder mit Modell und Nummer des Heckantriebsmotors sind auf der Innenseite der Heckklappe aufgeklebt.

Fahrzeugaufkleber

Fahrzeugaufkleber umfassen den Airbag-Warnaufkleber, den Kühllüfter-Warnaufkleber, den Hochspannungskomponente-Warnaufkleber usw. Bitte machen Sie sich mit allen Aufklebern vertraut und befolgen Sie die Anweisungen.



Seitenairbag-Warnaufkleber

Der Seitenairbag-Warnaufkleber befindet sich am unteren Teil der beiden B-Säulen.



Frontairbag-Warnaufkleber

Der Frontairbag-Warnaufkleber ist auf die rechte Sonnenblende heißgeprägt.



Reifendruckaufkleber

Der Reifendruckaufkleber befindet sich am unteren Teil der linken B-Säule.



Luftfilteraufkleber

Der Luftfilteraufkleber befindet sich im Handschuhfach.



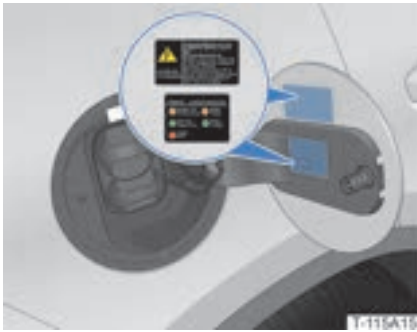
Aufkleber für Batterieposition

Der Aufkleber für die Batterieposition ist auf der Innenseite der Motorhaube aufgeklebt.



Warnaufkleber für Kältemittelauffüllung und Kühllüfter

Die Warnaufkleber für Kältemittelauffüllung und Kühllüfter sind auf der Innenseite der Motorhaube aufgeklebt.



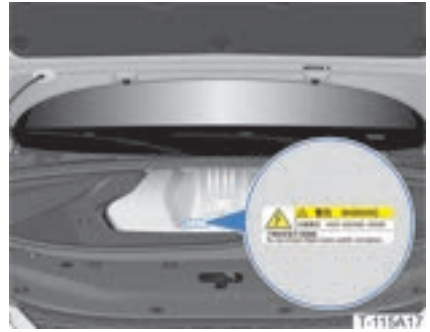
Anweisungsaufkleber und Aufkleber für Ladekontrollleuchte

Anweisungsaufkleber und Aufkleber für Ladekontrollleuchte sind auf der Innenseite der Ladeanschlussklappe aufgeklebt.



Aufkleber für Heckklappenöffnung

Der Aufkleber für Heckklappenöffnung ist über der äußeren Heckklappenöffnungstaste aufgeklebt.



Warnaufkleber für Hochvoltkomponenten

Die Warnaufkleber für Hochvoltkomponenten wie z. B. das Motorsteuergerät sind auf den jeweiligen Gehäusen aufgeklebt.



Aufkleber für Motorhaubenöffnung

Der Aufkleber für Motorhaubenöffnung befindet sich am unteren Teil der linken A-Säule.

Spezifikationen

Fahrzeugspezifikationen

Pos.	Parameter		
Modell	TANG EV		
Gesamtabmessungen (mm)	Länge	4870	
	Breite	1950	
	Höhe	1725	
Reifenprofil (mm)	Vorne	1650	
	Hinten	1630	
Radstand (mm)	2820		
Vorderer/hinterer Überhang (mm)	985/1.065		
Leergewicht (kg)	2489		
Achslast (Leergewicht) (kg)	Vorne	1183	
	Hinten	1306	
Kombiniertes Bruttofahrzeuggewicht (GCWR) (kg)	3060	3060	
Achslast (GCWR) (kg)	Vorne	1264	1291
	Hinten	1769	1769
Min. Bodenfreiheit bei voller Ladung (mm)	150		
Min. Wendekreis (m)	11,8		
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180		
Max. Steigfähigkeit (%)	50		
WLTP-Reichweite (km)	400		
Elektrische Reichweite WLTP Stadt (km)	528		
WLTP-Energieverbrauch (Wh/km)	238		
Anfahrtswinkel (°)	22		
Abfahrtswinkel (°)	20		
Sitzkapazität (Insassen)	5*	7*	

Elektromotor

Pos.	Parameter	
Motormodell	TZ200XSN (vorne)	TZ200XSE (hinten)
Antriebsmotortyp	PMSM	PMSM
Antriebstyp	Allradantrieb (AWD)	Allradantrieb (AWD)
Nennleistung (kW)	65	65
Nenn Drehzahl (1/min)	6000	6000
Nenn Drehmoment (Nm)	135	130
Max. Leistung (kW)	180	200
Max. Drehzahl (1/min)	15500	15500
Max. Drehmoment (Nm)	330	350

Hochvoltbatterie

Pos.	Parameter
Modell	PA4
Batterietyp	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennspannung (V)	640
Nennkapazität (Ah)	135
Kühlungsmodus	Kühlmittelkühlung

Räder und Reifen

	Pos.	Parameter
	Reifen	265/40R22 255/50R20*
	Standardreifendruck (kPa)	260 290 (Hinterräder bei mehr als 4 Insassen)
	Vorspur der Vorderräder	0±2 mm
Einstellung der Achsgeometrie	Vorderradsturz	-0,48° ±0,75°
	Vorderrad-Nachlaufwinkel	2,78° ±0,75°
	Vorderrad-Spreizungswinkel	11,13° ±0,75°
	Hinterradsturz	-0,75° ±0,75°
	Vorspur der Hinterräder	3±2 mm
	Radauswuchtung (g)	< 10

Bremssystem

	Pos.	Parameter
	Typ des Betriebsbremssystems	Dualer Hydraulikkreislauf, diagonale Teilung
	Typ des Feststellbremssystems	EPB
Angemessene Verschleißgrenze der Reibungsbremse	Gesamtdicke des vorderen Bremsbelags (mm)	9,85
	Zulässiger Verschleiß des vorderen Bremsbelags (mm)	2,75 ~ 9,85 (Dicke nach Verschleiß)
	Gesamtdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	34
	Zulässiger Verschleiß der vorderen Bremsscheibe (mm)	32 ~ 34 (Dicke nach Verschleiß)
	Gesamtdicke des hinteren Bremsbelags (mm)	11,1
	Zulässiger Verschleiß des hinteren Bremsbelags (mm)	3 ~ 11,1 (Dicke nach Verschleiß)
	Gesamtdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	30
	Zulässiger Verschleiß der hinteren Bremsscheibe (mm)	28 ~ 30 (Dicke nach Verschleiß)

Flüssigkeitstypen und Verwendung

Prüfpunkt	Spezifikation	Menge
Bremsflüssigkeit	BASF DOT 4	1154±15 ml
Kältemittel	R-1234yf	720±20 g
Kühlmittel für Batterie-Thermomanagementsystem	-40 °C Gefrierpunkt	5,0±0,2 l
Motorkühlmittel	(Arteco) Havoline XLC 50_50	9,3±0,2 l
Scheibenwaschflüssigkeit	-30 °C Ethanol	2 l
Getriebeöl	Vorne Castrol ON D2	0,85±0,1 l
	Hinten Castrol ON D2	0,95±0,1 l

Nummer

0-100 km/h:
Vollgasbeschleunigung 126

A

Ablagefächer im
Fahrzeuginnenraum 26

Abschleppen 194

Adaptive Geschwindigkeits-
regelung (ACC)..... 98

Airbags..... 116

Aktivierung des Infotainment-
Systems 72

Alarm für offenes Fenster/
Schiebedach 137

Anlegen des Sicherheitsgurts
bei bestehender
Schwangerschaft 45

Anweisungen zum Aufladen.... 140

Anweisungen zum Fahren
mit Kindern 40

Aufpumpen der Reifen..... 189

Aufstellen eines Warndreiecks 189

Ausschalten..... 136

Außengriff..... 36

Außenleuchten..... 91

Außenreinigung 159

Außenspiegel-
Einstellelemente 51

Äußeres 10

Automatische
Außenspiegelneigung..... 130

Automatische Verriegelung
über Geschwindigkeits-
erfassung..... 126

Automatischer
Fahrzeughalt (AVH) 90

Automatisches An-/Ausklappen153

Automatisches Entriegeln 136

Automobilsteckdose..... 67

B

Bedienelement für
Fahrertürfenster..... 51

Bedienung über das
Kombiinstrument 80

Begrüßung im
Fahrzeuginnenraum 37

Begrüßung von außen..... 36

Beladung..... 33

Beleuchtung der dritten
Sitzreihe 59

Beleuchtung der zweiten
Sitzreihe 58

Beschreibung des
Einschaltstatus..... 47

Betätigung der hinteren
Fenster..... 58

Betätigung des
Beifahrertürfensters 57

Bluetooth-Anruf..... 75

Bordwerkzeuge..... 188

Brems-/Gaspedal..... 91

Bremse-System..... 211

D

Dachreling..... 33

Dashcam..... 124

Dateimanager 75

Dauerhafte Weitergabe des
Fahrzeugs an Dritte und Offline-
Modus..... 201

Diebstahlalarm 151

Drahtloses Laden von
Smartphones 66

E

Einbauen eines Kindersitzes 41

Einschalten der
Warnblinkanlage..... 188

Einstellfunktionen am Fahrersitz.....	48
Elektrische Heckklappe defekt	187
Elektromotor.....	209
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	89
Elektronische Kindersicherung.....	40
Entriegeln mit dem Innentürgriff.....	137
Entriegeln mit der Entriegelungstaste	136
Entriegeln.....	22
Entriegeln/Verriegeln.....	186
Ersetzen der Wischerblätter	170

E

Electronic Child Protection Lock.	40
Electronic Parking Brake (EPB) ...	89
Emergency Starting	193
Exiting Courtesy	137
Exterior	10
Exterior Cleaning.....	159
Exterior Handle	36
Exterior Lights	91
Exterior Welcoming.....	36

F

Fahren bei heißer Witterung ...	123
Fahren bei kalter Witterung....	123
Fahren bei Nebel.....	122
Fahren bei Regen	122
Fahrzeug starten	86
Fahrzeugbrand.....	196
Fahrzeugdatenverarbeitung....	200
Fahrzeugeinstellungen	75
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN).....	204

Fahrzeuginnenkamera.....	125
Fahrzeugkollision.....	197
Fahrzeugspezifikationen	208
Fahrzeugtypenschild und Aufkleber	204
Fahrzeugüberflutung.....	197
Fernbedienungs-schlüssel.....	18, 22, 150
Fernlichtassistent (HMA)	94
Flüssigkeitstypen und Verwendung	211
Frontscheibenwischerschalter..	95

G

Gepäckraumabdeckung*	32
Gepäck-Verzurrösen.....	31
Gleichstrom-Aufladung	146
Gurtstraffer.....	46

H

Haltegriff	66
Hauptbedienoberfläche	73
Heckscheibenwischerschalter ..	96
Helligkeitseinstellung am Kombiinstrument	81
Hochvoltbatterie.....	209
Höheneinstellung an den vorderen Sicherheitsgurten	46

I

Ihre Datenschutzrechte	202
Innenraum.....	12
Innenrückspiegel-Einstellelemente	53
Inspektion vor Fahrtantritt.....	16
Integrated Power Brake (IPB)..	111
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)**	97
Intelligente Ladefunktion.....	146

K

Klassifizierung der Kindersitze (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)	41
Klimaanlage	60
Kofferraumbeleuchtung	31
Kombiinstrumentansicht	78
Komfortausstieg	137
Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur	147
Kontrollieren der Bremsflüssigkeit	174
Kontrollieren des Kühlmittels .	173
Kontrollieren/Ersetzen der Sicherungen	175
Korrekte Sitzhaltung.....	43
Korrosionsschutz- maßnahmen	171

L

Lackpflege	161
Ladeanschlussverriegelung	143
Langfristiges Parken	172
Lenkrad-Einstellelemente	53
Lichtausschaltverzögerung nach Ausstieg	153
Lichtvoreinschaltung vor Einstieg.....	153

M

Manuelles An-/Ausklappen.....	152
Medienzentrum.....	75
Mikroschalter	23
Mit dem Fernbedienungs- schlüssel.....	21

N

Nachfüllen der Windschutz- scheibenwaschflüssigkeit	173
NFC-Schlüsselkarte.....	23
NFC-Schlüsselkarte*	21
Notfallstart	193

O

Öffnen und Schließen der Motorhaube.....	172
Öffnen/Schließen der Heckklappe	28

P

Panoramaansicht.....	131
Panoramaschiebedach/ Sonnenschutz	64
Parkassistent.....	130

R

Räder und Reifen	210
Reifen geplatzt/undicht.....	191
Reifendrucküberwachungs- system (TPMS).....	121
Reinigung des Innenraums.....	160
Reparatur der Reifen.....	191
Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte	44

S

Schiebedachwartung	169
Schließen der Fenster.....	136
Schließen des Schiebedachs...	136
Schutzeffekt der Sicherheitsgurte	43
SD-Kartenschlitz	68

Sicherheitsgurtwarnung.....	47
Sicherungsverteilung	176
Sitzeinstellung	57
Sonnenblenden	65
Spurhalteassistent (LKS)*	102
Spurhaltewarnsystem (LDWS)	104
Starthilfe.....	192

T

Teileaustausch am Sicherheitsgurtsystem.....	47
Totwinkel-Assistent (BSD)	105
Tragen einer reflektierenden Schutzweste	189

U

Überprüfen des Sicherheitsgurtsystems	47
Übersteuerung der regenerativen Bremse	126
Umklappen der dritten Sitzreihe*	32
Umklappen der Sitze	59
Umschalten auf Lenkassistent ..	87
Umschalten der Getriebestufe ..	88
Umschalten zwischen Fahr- und Geländemodus.....	86
USB-Anschlüsse	68

V

Verkehrszeichen- erkennung (TSR)*	107
Verriegeln der Türen von innen ..	57
Verriegeln mit dem Mikroschalter	150
Verriegeln mit der Heckklappen-Innentaste	151

Verriegeln mit der NFC- Schlüsselkarte*	151
Vorausschauendes Notbremssystem (PEBS).....	108

W

Wachsen des Fahrzeugs.....	161
Warn- und Kontrollleuchten am Kombiinstrument	82
Wartung der 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie).....	162
Wartung der Hochvoltbatterie	164
Wartung der Reifen	166
Wartung des Innenraums	162
Wartung des Klimaanlage- systems.....	169
Wartungsplan.....	156
Wechselstrom-Aufladung mit Haushaltsladevorrichtung	144
Wechselstrom-Aufladung mit Ladesäulenladegerät	145
Weitergabe von persönlichen Daten an Behörden.....	202
Wiederbeleben einer tiefentladenen 12-V-Batterie (Starter-Fe-Batterie).....	187

Z

Zeitgesteuerte Aufladung	145
Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe	58

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 11.2022 DE_V2